№ 290 Bielefeld, Sonnabend, den 10. Dezember 1904 94. Jahrgang

Westfälische Zeitung

Bielefelder Tageblatt

Redaktion u. Expedition Niederstr. 27. Fernspr. Nr. 61.
Berliner Bureau: Berlin W 30, Luitpoldstraße 6.

Die „Westfälische Zeitung" erscheint täglich außer Sonntags und Feiertags und ist das Haupt-Insertionsblatt für Bielefeld und Umgegend, zugleich Anzeiger für die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises Bielefeld.
Preis des Blattes: in Bielefeld u. bei den sämtl. Agenturen monatlich frei ins Haus gebracht 50 Pf. vierteljährl. 1.50 Mark bei Postbezug monatlich 50 Pfg. exkl. Bestellgeld.
Im Post-Zeitungs-Katalog unter „Westfälische Zeitung".

Preis der Inserate: Für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pfg., für Inserenten in den Kreisen Bielefeld, Halle, Herford, Wiedenbrück 15 Pfg., die breite Reklamezeile 60 Pfg. Kleine Anzeigen das Wort 2 Pfg., Ueberschrift 10 Pfg.
Schluß der Inseraten-Annahme für die am andern Tage Mittags erscheinende Nummer abends 7½ Uhr.
Verantwortlicher Redakteur: Nis Peter Nissen.
Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf., beide in Bielefeld.

Die heutige Nummer umfaßt 26 Seiten
einschließlich
Sonntagsbeilage

Die Vernichtung der russischen Port Arthur-Flotte

Die Vernichtung des Port Arthur-Geschwaders, die nunmehr als durchgeführt zu betrachten ist, besitzt für die Japaner höheren Wert, als die Eroberung der Festung bei gleichzeitigem Entkommen der russischen Geschwader. Dieses Geschwader hielt noch immer die Flotte des Admirals Togo bei Port Arthur fest. Nach ihrer Vernichtung hat die Togosche Kriegsflotte wieder Bewegungsfreiheit; sie kann sich an den Empfangsfeierlichkeiten für das russische Ostseegeschwader beteiligen. Ob das letztere unter diesen Umständen überhaupt wagen wird, bis in die ostasiatischen Gewässer vorzudringen, darf nach einer früheren Petersburger Meldung bezweifelt werden. In der russischen Hauptstadt laufen sehr schlimme Gerüchte über die Lage Port Arthurs um, dessen Fall sich, so weit man sehen kann, auch nicht mehr abwenden läßt.

Den neuesten Berichten zufolge sind die einzigen Schiffe, die noch über Wasser sind, das Schlachtschiff „Sewastopol" und der Kreuzer „Pallada". Dieser ist dem Sinken nahe und wird kräftig beschossen. Sachdem die Flotte gänzlich beseitigt ist, wird die letzte Anstrengung gemacht werden, die Festung zur Uebergabe zu nötigen, im Hinblick auf die Notwendigkeit, die japanische Flotte für eine Aktion gegen das baltische Geschwader verfügbar zu machen. Ein befriedigendes Ergebnis des bevorstehenden Sturmangriffs wird nicht bezweifelt.

Ueber die Beschießung der russischen Port Arthur-Flotte durch die Japaner veröffentlicht der „Tag" folgenden genaueren Bericht:

Nach Depeschen aus Tokio hat die japanische Marineartillerie vor Port Arthur Befehl, zuerst auf die Schlachtschiffe dann auf die Kreuzer und schließlich auf die Torpedobootszerstörer und die Transportschiffe zu feuern. Die Zerstörer sind schwer zu treffen, doch genügt ein Treffer, sie in den Grund zu bohren. Unter den Kanonieren herrscht großer Wetteifer. Die Besatzungen der russischen Schiffe scheinen gelandet worden zu sein. Die Stimmung in den Tokioter Regierungskreisen in betreff Port Arthur ist hoffnungsvoller denn je seit Beginn der Belagerung. Alle Bemühungen sind jetzt darauf gerichtet, den Rückzug der Belagerten auf die Befestigungen der Liautschau-Halbinsel zu verhindern. Man glaubt, daß der 203-Meter-Hügel die Verbindung der östlichen Forts mit Liautschau beherrscht. Die Distanz für das japanische Feuer vom 203-Meter-Hügel bis zu den entferntesten russischen Schiffen bei Peyuschan beträgt 13 Kilometer. Auf den Gipfeln dieses Hügels und derjenigen bei Swischijing und Palischwang wurden Beobachtungsposten errichtet, um genaues Zielen zu ermöglichen. Die Minierarbeiten vor den andern Forts nähern sich der Vollendung. Der Widerstand der Russen hat sichtlich an Energie verloren.

In Petersburg liegt bisher immer noch kein russischer Bericht über die Zerstörung der russischen Kriegsschiffe bei Port Arthur vor. Das ist im höchsten Grade verdächtig und gibt den japanischen Meldungen erhöhte Glaubwürdigkeit. Aus Mukden wird berichtet, die Russen hätten mehrere Schiffe des Port Arthur-Geschwaders selber zum Sinken gebracht, zu dem Zwecke, hier, durch größeren Schutz gegen die japanischen Granaten zu haben. Die Schiffe könnten später ohne große Schwierigkeiten wieder gehoben werden. Wer's nicht glaubt, bezahlt 'nen Taler!

Auf dem nordmandschurischen Kriegsschauplatze hält die Untätigkeit der Japaner, die unter der strengen und unangenehmen Kälte schwer leiden, an. Obwohl die Russen die Stellungen der Japaner fortgesetzt beschießen, antworten diese nur wenig.

Deutsche Erfolge in Südwestafrika

In Deutsch-Südwestafrika haben unsere Truppen einen erfreulichen Erfolg errungen, indem sie Rietmont, das Hauptlager Hendrik Witbois, erobert und viel Vieh erbeutet haben. Der Feind ist in voller Flucht. In einem Telegramm General v. Throtas heißt es:

Oberst Deimling stieß am 4. im Vormarsch auf Rietmont bei Naris auf 200 Witbois, welche die Klippen von der Wasserstelle besetzt hatten, und warf sie nach dreistündigem Gefecht auf Rietmont zurück. Am 5. Dezember früh nahm er Rietmont nach leichtem Avantgardengefecht Der Feind entwich in voller Flucht, noch im Abzuge beschossen, mit Hinterlassung von 800 Stück Klein- und Großvieh und zahlreichen Wagen mit der Hauptmacht auf Kalkfontein und mit kleineren Teilen auf Gochas. Deimling verfolgt die Witbois nach Kalkfontein.

Dieser Ort liegt nordöstlich, Gochas südöstlich von Rietmont. Nordwärts von Kalkfontein steht die 7. Kompagnie des 2. Regiments. Diese soll jetzt mit der Abteilung unter Hauptmann v. Krüger und einer Halbbatterie bei Rietfontein vereinigt werden, in dessen Nähe der Feind stark vertreten ist.

Im südlichsten Teile des Schutzgebietes erfolgte ein nächtlicher Angriff auf Namansdrift, der aber von der zwölf Mann starken Besatzung ohne diesseitige Verluste abgeschlagen wurde. Major von Lengerke hat die Abteilung Kirchner, die im Vormarsch auf Gibeon war, auf die Nachricht vom Angriff auf Warmbad nach Keetmannshoop zurückbeordert. Dafür geht die 3. Ersatzkompagnie mit zwei Gebirgsgeschützen von Berfaba (zwischen Gibeon und Keetmannshop) nach Gibeon.

Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Im Gefecht bei Rietleb (soll wohl Witoleb heißen) am 5. Dezember schwer verwundet: Leutnant Johannes Mannhardt, geb 26. 4. 80 zu Flensburg, früher im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 9.

Zum Tode Syvetons

Was noch vor wenigen Wochen keinen Menschen interessiert hätte, setzt heute nicht nur ganz Frankreich in die heftigste Erregung, sondern erweckt auch die Aufmerksamkeit aller Politiker und Zeitungsleser der Erde. Der Tod des nationalistischen Abgeordneten Syveton in Paris, am Vorabend des Prozesses, der gegen ihn angestrengt worden war, weil er am 4. November den damaligen Kriegsminister Andree in öffentlicher Sitzung geohrfeigt hatte, ist ganz gewiß ein sensationelles Ereignis. Obwohl es nun keinem Zweifel unterliegen kann, daß der Tod Syvetons durch einen undichten Gasofen eingetreten ist, also in ganz ähnlicher Weise erfolgte, wie vor zwei Jahren der Tod des großen Romanschriftstellers Emile Zola, so behaupten die Freunde des Verstorbenen, d. h. also die nationalistischen Abgeordneten und Regierungsgegner doch, daß Syveton einem politischen Verbrechen zum Opfer gefallen sei. Die nationalistischen Blätter veröffentlichen leidenschaftliche Artikel, welche Ueberschriften tragen wie: „Ein Verbrechen der Freimaurer" oder „Ergreifet den Mörder!" Nationalistische Abgeordnete erklärten gerade heraus, daß Syveton von seinen politischen Feinden ermordet worden sei, sie würden Beweise für ihre Behauptung beibringen.

Der Prozeß Syvetons wurde von den Geschworenen eröffnet, das Verfahren jedoch wegen Ablebens des Angeklagten eingestellt. Es war lediglich eine Formensache.

Wie Syvetons Witwe, eine geborene Amerikanerin, erzählt, sagte ihr Mann am Todestage zu ihr, sie möge das Telephon abstellen und niemand vorlassen, er wolle ungestört arbeiten. Als eine Stunde später ein sehr wichtiger Besuch kam und sie ihn anmelden wollte, lag ihr Mann bereits am Boden. Zu der Pförtnerin seines Hauses soll S. gesagt haben, sie werde etwas von ihm hören, was man so bald nicht vergessen werde. Die Annahme, S. habe sich mit Selbstmordgedanken getragen, schein, aber ebenso unbegründet zu sein, wie die, es sei ein Verbrechen verübt worden. Die gerichtliche Obduktion der Leiche Syvetons hat Vergiftung durch Kohlenoxyd ergeben.

Politischer Tagesbericht

Zum Handelsvertrag mit Oesterreich

Zu den Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland meldet das Wiener offiziöse Fremdenblatt vom 9. Dezember: Im Laufe der diplomatischen Verhandlungen wurde beiderseits im gleichen Maße die formelle Bereitschaft zur Fortsetzung der Vertragsverhandlungen kundgegeben. Angesichts dieses Umstandes erscheint es jetzt möglich, wieder auf beiden Seiten die Bedingungen, unter denen sich die weiteren Verhandlungen zu bewegen haben, näher zu konkretisieren. Das ist im Schoße sowohl der deutschen als auch der österreichisch-ungarischen Regierung möglich, und dieser Aufgabe dienten für Oesterreich-Ungarn die heute vormittag abgehaltenen gemeinsamen Ministerkonferenzen, denen eine Besprechung mit den Unterhändlern und Referenten folgte, von dem Ergebnis der heutigen Beratung wird der Berliner Botschafter in Kenntnis gesetzt werden. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß die Vertragsunterhändler sich in den nächsten Tagen nach Berlin zur Wiederaufnahme der Vertragsverhandlungen begeben werden.

Die Berliner Luft wird hoffentlich helfend einwirken.

* * *

Neupommern

im Schutzgebiet von Deutsch-Neuguinea soll besiedelt werden. In Brisbane hat sich, wie der Voss. Ztg. mitgeteilt wird, ein Ausschuß gebildet, der die Einwanderung deutscher Bauern aus Queensland, wo 26 000 Deutsche leben, in die Wege leiten will. Jeder Bewerber erhält bei seiner Ankunft 150 Hektar Land vollständig kostenfrei. Entschließt er sich nach einem Jahre, zu bleiben, so wird das Land sein Eigentum. Ferner liefert die Regierung unentgeltlich 1 Stier, 2 Kühe, 6 Ziegen, 1 Pferd, Wagen usw. Rindvieh gedeiht vorzüglich; gutes Futter wächst während des ganzen Jahres und die Molkereiprodukte finden bei dem regen Schiffsverkehr zwischen Südostasien, den Philippinen und Australien guten Absatz. Lohnend ist insbesondere der Anbau von Tabak, Kakao, Kaffee und Gummibäumen. In St. Paul werden europäische Kartoffeln mit gutem Erfolge angebaut.

Kleines Feuilleton

Der Schrecken der Theatergarderobe

Paul von Schönthan veröffentlicht in der „Wiener Abendpost" folgende reizende Plauderei über die Schrecknisse der Theatergarderobe:

„Es gibt verschiedene, wie es scheint, unlösbare Probleme. Dazu gehört auch die Frage: Wie ist die für das Publikum bestimmte Garderobe in den Theatern anzulegen und einzurichten? Der zurzeit bestehende Modus ist durchaus verbesserungsbedürftig. Die Vorstellung ist zu Ende. Ungeduldig strebt die Menge, noch das Lachen auf den Lippen oder mit den Anzeichen der inneren Bewegung auf den Mienen, nach den Ausgängen und — in wilder Jagd zur Garderobe. Die Nummernzettel in der hocherhobenen Rechten drängt sich alles an die Schranken, und in kurzen Zwischenräumen stoßen die Ungeduldigen oft im flehenden Tone Ausrufe hervor: „Hundertzwanzig!", dann ein „Bitte!" und ein jammerndes „Fräulein!" Die weitvorgeneigten Leiber dehnen sich über die trennende Schranke; ach, wenn man nur noch einmal so lange Arme hätte, könnte man selber hinüberreichen zu dem Garderobenständer. Von allen Seiten drängen die Mitkämpfenden, die Hintermänner, häufig auch beherzte Damen, die ja, wie man weiß, wenn Not an Mann ist und ihr Vorteil es erheischt, die Merkmale des „schwachen Geschlechts" eiligst ablegen! Endlich erscheint ein Garderobenbündel, unser Eigentum! Nun heißt es, die Beute bergen, denn sonst wird der teure Winterrock von der Brandung erfaßt und in den verderblichen Strudel gezogen. Dabei geschieht es leicht, daß der nasse Regenschirm, der in den Paletot eingewickelt war, unserer Hand entfällt; weh dem, der sich verleiten läßt, sich zu bücken, er wird kaum jemals wieder aus diesem Meer auftauchen. Es gilt der Grundsatz: festhalten, was man erbeutet hat. Man drücke den Hut tief in den Nacken, halte das Cachenez mit den Zähnen fest, presse den Winterrock an die Brust, die Galoschen zwischen Arm und Rippen und suche den Rückzug anzutreten, mit der Reversseite voran, die ja immer ein gewisses Recht auf Rücksichtslosigkeit in Anspruch nehmen darf. Es ist trotzdem nicht zu vermeiden, daß mehr oder minder scharfe Tadelworte unsern blinden Rückzug begleiten. Familienväter und Gatten flüchten sofort hinter die Schlachtlinie, von wo aus harrende Weiber und Kinder die ins Gefecht getriebenen Männer nicht selten durch Zurufe anfeuern. Aber die Schwierigkeiten sind noch nicht beendigt, denn die Verteilung der einzelnen Ueberkleider an die teuren Angehörigen vollzieht sich nicht so glatt, wie man es haben möchte. Spiegel sind zur Not vorhanden (aber nicht in genügender Zahl!), aber kein Wandhaken, kein Brettchen, kein Plätzchen, um etwas aus der Hand legen zu können: das Opernglas, das Reticule der Frauen, den Schirm, das Kopftuch usw. All das muß mit den Händen festgehalten werden, und es gehört alle Geistesgegenwart dazu, um in geordneter Weise den Rückzug anzutreten, ordentlich angekleidet und im Besitz des ganzen Toiletten-Inventars. Man könnte nun freilich fragen „wozu die Hast?", eine Erkundigung, die sich ja überhaupt auf das ganze Dasein ausdehnen ließe. Wer muß mit der dem Vergnügen gewidmeten Zeit derart geizen, daß es ihm auf eine Ersparnis von fünf Minuten ankommt? Wozu dieses Rennen, Drängen und oft alle Rücksicht verleugnende Balgen bei der Garderobe? Sollte man diesen häßlichen Epilog zu einem höheren Zwecken gewidmeten Abend nicht vermeiden können?

Kunst und Wissenschaft

Bielefelder Stadttheater

Der zweite Gastspielabend der Frau Gisela Schneider-Nissen bot der Künstlerin Gelegenheit, ihr reiches Darstellungsvermögen nach verschiedenen Richtungen in Erscheinung treten zu lassen. In dem bekannten Lustspiel von Emil Pohl „Die Schulreiterin" war sie die Dame von Welt, die liebenswürdige Gesellschafterin und geistreiche, feinsinnige Frau. Ihre Stimme ist von entzückendem Wohllaut und ihre Sprechtechnik steht auf einer Höhe der Entwicklung, die kaum übertroffen werden kann. So war ihr Vortrag des Gedichtes von dem flatterhaften Liebhaber ein reiner ästhetischer Genuß. Der zweite Teil des Programms, der sog. „Bunte Teil", brachte Lieder und Chansons der Künstlerin. Sie trug u. a. Heinrich Heines Dichtung „Sie saßen und tranken am Teetisch", komponiert von James Rothstein, „Herr Meyer und der Attachee" von Ernst Eckstein, Musik von Bogumil Zepler und andere Sächelchen, die s. Z. das Ueberbrett'l beschert hatte, vor. Alle ihre Darbietungen, von einem höchst ausdrucksvollen Mienenspiel begleitet, zeugten von künstlerischer Auffassung und fein abwägendem Charakterisierungsvermögen. Der lebhafte Beifall veranlaßte die liebenswürdige Künstlerin zu einer Zugabe, die auf stürmisches Verlangen des Publikums wiederholt werden mußte. Der Abend schloß mit der Aufführung eines Einakters von Arthur Schnitzler „Abschiedssouper", eines Grisettenstückes, einer ordinären Trink-, Eß- und Zankszene, deren Anblick entschiedenes Unbehagen erregte. Als Mittel zum Zweck, um die Vielseitigkeit der Berliner Schauspielerin zu zeigen, mag die geist- und witzlose Komödie auf den Spielplan gesetzt worden sein; hoffentlich zum ersten und letzten Male. Von den hiesigen Theatermitgliedern traten die Herren Härting und Kämmerer in führenden Rollen mit bestem Erfolge auf. Das Bielefelder Publikum wird der Berliner Künstlerin ein freundliches Andenken bewahren.

N. P. N.

Spielplan des Bielefelder Stadttheaters
für die Zeit vom 10. bis 17. Dezember 1904

Sonnabend. Des Meeres und der Liebe Wellen. Von Fr. Grillparzer.
Sonntag. Zum ersten Male Mamsell Nitouche. Operette in 4 Akten von Herpé.
Montag. Keine Vorstellung. Montags-Abonnements haben am Dienstag, den 13. d. Mts. Giltigkeit.
Dienstag. Im Montags- und Dienstagsabonnement. Madame Sans-Gêne, Lustspiel in 4 Akten von Sardou.
Mittwoch. Wegen Vorbereitung zu Aschenbrödel keine Vorstellung. Mittwochs-Abonnements haben am Freitag, den 16. Dezember Giltigkeit.
Donnerstag. Mit völlig neuer Ausstattung: zum ersten Male „Aschenbrödel" oder „Der gläserne Pantoffel". Romantisches Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von C. A. Görner. Musik von Ed. Stiegmann.
Freitag. (Im Mittwochs-Abonnement) Alt-Heidelberg. Von Wilhelm Meyer-Förster.
Sonnabend. Extra-Doppelvorstellung zu kleinen Preisen. Im weißen Rößl. Darauf Als ich wiederkam.

Spielplan der Königlichen Schauspiele zu Hannover
für die Zeit vom 11. bis 18. Dezember 1904.

Sonntag. Die Jungfrau von Orleans.
Montag. König Laurin.
Dienstag. Die Zauberflöte.
Mittwoch. Die Stützen der Gesellschaft.
Donnerstag. Der Hypochonder.
Freitag. Tannhäuser.
Sonnabend. König Laurin.
Sonntag. Siegfried.

Eisenbahn- und Lotteriegemeinschaft

Wie zwischen Preußen und Hessen, so dürfte auch mit Mecklenburg-Schwerin eine Eisenbahngemeinschaft zustande kommen, nachdem der mecklenburgische Landtag soeben einen entsprechenden Antrag der Regierung zur Erwägung überwiesen hat. Die günstigen Erfahrungen, die Hessen gemacht hat, fordern ja auch dazu auf, dem Beispiele zu folgen. Das mecklenburgische Eisenbahnnetz hat eine Länge von rund 1105 Klm.

Ueber die Lotteriegemeinschaft mit Preußen ist dem Landtage von Mecklenburg-Strelitz mitgeteilt worden: Preußen zahlt jährlich an Strelitz 67 000 Mk. und die Zentralsteuerkasse 28 000 Mk. Strelitz soll sich verpflichten, das Spielen in anderen Lotterien als in der preußischen zu verbieten

Deutsches Reich

= **Berlin**, 9. Dezember.

Der Kaiser machte am Freitag morgen einen Spaziergang und empfing dann die nach Abessynien bestimmte Expedition. Der Monarch ließ sich die für den Negus Menelik und für abessynische Würdenträger bestimmten Geschenke zeigen. Am heutigen Sonnabend wird der Kaiser in Schwedt a. d. Oder erwartet, wo Prinzregent Albrecht sein 40jähriges Jubiläum als Chef des ersten brandenburgischen Dragonerregiments feiert.

Dem Geschlecht von Bülow ist vom Kaiser das Präsentationsrecht zum preußischen Herrenhause verliehen worden. Das ist zugleich eine Ehrung des Reichskanzlers.

Unterstaatssekretär Holle. Als Nachfolger des kürzlich verstorbenen Unterstaatssekretärs Schulz ist, wie schon kurz mitgeteilt, der bisherige Landeshauptmann der Provinz Westfalen Geheimer Oberregierungsrat Holle zum Unterstaatssekretär im preußischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten ernannt worden. Dr. Holle ist aus Dortmund gebürtig, steht im 50. Lebensjahre, war acht Jahre lang vortragender Rat im Landwirtschaftsministerium und steht in dem Rufe, eine große Arbeitskraft, umfassende Kenntnisse und liebenswürdige Umgangsformen zu besitzen.

Dr. phil. Eduard Frhr. von Ungern-Sternberg ist in der Nacht zum Donnerstag seinen langjährigen Leiden entrückt worden. Eduard von Ungern-Sternberg gehörte zu den vielen Balten, die ihre Feder in den Dienst des deutschen Mutterlandes gestellt haben. Nach Studien in Dorpat, Berlin, Wien und Heidelberg und weiten Reisen in aller Herren Länder widmete er sich zunächst in Baden und Schleswig-Holstein, später in Berlin der Politik und Publizistik. In seinen Anfängen demokratischen Anschauungen nicht fremd, wurde Ungern-Sternberg mit den Jahren immer mehr konservativ; seit 1883 schrieb er ständig für die Kreuzztg. die Wochenschauen über innere Politik; 1884 zog er auch als deutsch-konservativer Abgeordneter für Bielefeld in den Reichstag. In seinen gesunden Tagen gehörte Ungern-Sternberg zu den besten deutschen Publizisten.

Parlamentarisches

□ **Berlin**, 9. Dezember.

Gründung von Aktiengesellschaften. — Reichsschatzschein. Die Budgetkommission des Reichstags begann am Freitag die Beratung der Novelle zum Reichsstempelgesetz. Abg. Speck (Ztr.) beantragte die Beiteuerung der Gründung von Aktiengesellschaften. Der Vertreter des Reichsschatzamts machte Bedenken hiergegend geltend. Abg. Arendt (frkons.) befürwortete die vollständige Befreiung der Reichsschatzscheine vom Stempel. Reichsschatzsekretär v. Stengel erklärte sein Einverständnis hiermit.

Weihnachtsferien des Abgeordnetenhauses. Das Abgeordnetenhaus wird morgen, Sonnabend, nachdem die Interpellation wegen des Königsberger Hochverratsprozesses verhandelt worden ist, in die Weihnachtsferien gehen. Es liegt kein Beratungsstoff mehr vor.

Professor Dr. Rosen

Zu den Mitgliedern der Gesandtschaft, welche sich Mitte dieses Monats nach Abessinien begeben wird, um mit dem Kaiser Menelik Beziehungen an-



Professor Rosen

zuknüpfen, gehört als wissenschaftlicher Begleiter der Breslauer Professor Dr. Rosen, ein Bruder des Leiters der Gesandtschaft, des Legationsrates Rosen. Wir können überzeugt sein, daß die Reise in folge der Zuteilung des Professors Rosen uns auch große wissenschaftliche Resultate bescheren wird.

Partei- und Wahlnachrichten

Ins Herrenhaus. Bei der Ersatzwahl zum preußischen Herrenhause in Bütow-Stolp-Lauenburg wurde Rittergutsbesitzer v. Michaelis (kons.) gewählt.

Ausland

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 9. Dezbr. Studentenkundgebungen. Heute vormittag inszenierten die deutschen Studenten gegen den Rektor der Universität, Prof. Dr. Schindler, im Universitätsgebäude eine lärmende Demonstration, angeblich weil der Rektor sich gegen die Forderungen des Hochschulausschusses ablehnend verhalten hat und in Angelegenheit der Innsbrucker Vorgänge nicht energisch genug aufgetreten sei. Der akademische Senat leitete gegen die Studenten, die bei den Demonstrationen gewaltsam in die Rektorkanzlei eindringen wollten, eine Disziplinaruntersuchung ein.

Frankreich

= Paris, 9. Dezember. Eine stürmische Kammersitzung. Präsident Brisson widmet dem verstorbenen Deputierten Syveton einen Nachruf, der sehr beifällig aufgenommen wird. Ribot (Republikaner) interpelliert die Regierung über den vom Ministerpräsidenten an die Präfekten bezüglich der politischen Auskünfte gerichteten Runderlaß. Redner erkennt an, daß die Regierung das Recht habe, sich Auskünfte zu verschaffen; die Regierung müsse aber Angebereien zurückweisen und die Ehre des Heeres schützen. Wenn sie das nicht könne, müsse sie zurücktreten. Die Regierung hätte übrigens gestern zurücktreten sollen, da sie nur eine Mehrheit von zwei Stimmen erhalten habe. (Beifall im Zentrum.) Millerand (Soz.) spricht sich ebenfalls gegen das Angeberwesen aus und wirft dem Minister vor, dieser habe aus den Bürgermeistern Denunzianten machen wollen, und sagt weiter, der Minister entehre die Republik. (Beifall.) Ministerpräsident Combes führte Klage darüber, daß dem Kabinett aus dem Runderlaß ein Vorwurf gemacht werde, der sich einfach auf das Recht der Regierung bezieht, bei den Präfekten Auskünfte über die politische Meinung aller Zivil- und Militärbeamten einzuholen. (Beifall links.) Die Interpellanten suchten nicht nur ihn, den Ministerpräsidenten, zu stürzen, sondern sie suchten hauptsächlich, seinen Republikanismus zum Verschwinden zu bringen. Der Ministerpräsident schließt mit der Erklärung, der er Vertrauen zur Gerechtigkeit der Kammer hege, und daß er, wenn diese versagen sollte, an die Gerechtigkeit des Landes appellieren werde. (Anhaltender Beifall.) Bos (Soz.-Rad.) beantragt die einfache Tagesordnun, welche den Charakter des Tadels tragen soll. Ministerpräsident Combes erklärt, nur eine Tagesordnung annehmen zu wollen, welche die Erklärungen der Regierung billigt. Hierauf wird die einfache Tagesordnung mit 291 gegen 280 Stimmen abgelehnt. Bei Beratung der Interpellation Ribot über den von dem Ministerpräsidenten Combes an die Präfekten bezüglich der politischen Auskünfte gerichteten Erlaß erklärt Combes, nur die Tagesordnung Bienvenu-Martin annehmen zu wollen, welche die Erklärung der Regierung billigt. Diese wird mit 295 gegen 265 Stimmen angenommen.

Orient

✠ Konstantinopel, 9. Dezember. (Eine englisch-türkische Differenz in Sicht? Zwischen dem Palast und der Pforte sind ernste Meinungsschwierigkeiten eingetreten. Der Sultan lehnt immer noch entschieden ab, die wegen des Hinterlandes von Aden mit England abgeschlossene Uebereinkunft zu genehmigen, weil hierdurch seine Souveränitätsrechte leiden würden, und er forderte den Ministerrat auf, Maßregeln zum Schutze dieser Rechte zu treffen. In hiesigen englischen Kreisen wird, lt. Frankf. Ztg., versichert, daß England nur die letzte Ramadenwoche vorübergehen lassen wolle, um die Adener Hinterlandsfrage auch ohne die Genehmigung des Abkommens durch den Sultan zu beendigen. England sei entschlossen, gegen die türkischen Besatzungstruppen, die sich an den durch das Abkommen den Engländern zugesprochenen Punkten aufhalten, gewaltsam vorzugehen und sie aus ihren Stellungen zu vertreiben.

Salonichi, 9. Dezember. Griechen und Bulgaren im Kampfe. Eine griechische Bande überfiel eine große Anzahl Bulgaren und richtete ein Massakre unter ihnen an. Die Bulgaren, die sich zur Verfolgung der Mörder anschickten, fingen eine Anzahl von ihnen und richteten sie öffentlich hin. Das ganze Vilajet Salonichi befindet sich in Aufruhr.

Lokales und Allgemeines

Interessante Mitteilungen aus dem Leserkreise nehmen wir gern entgegen. Unsere Original-Artikel dürfen nur mit deutlicher Quellenangabe — Westfäl. Ztg. — nachgedruckt werden.

Bielefeld, 10. Dezember.

Festtage

Der diesjährige Weihnachtsfeiertag und der Neujahrstag fallen bekanntlich auf Sonntage, sodaß die werktägige Woche nicht durch Festtage unterbrochen wird. Während am Ende des vorigen Jahres in zwei Wochen 6 offizielle Feiertage einschließlich der Sonntage fielen, haben wir diesmal nur 3 Feiertage. Das nächste Jahr bringt außerordentlich spät das Osterfest und zwar am 23. und 24. April, also drei Wochen später als im laufenden Jahre 1904. Pfingsten fällt im Jahre 1905 auf den 11 und 12. Juni.

Bauausschuß

In der gestrigen Sitzung wurden einzelne Arbeiten vergeben, u. a. soll Herr Maurermeister Wortmann mit den Arbeiten zur Herstellung einer Wohnung im früheren Ilolterhause, hinter dem neuen Rathause beauftragt werden. Die Kanalisationsarbeiten des Lastweges am Gadderbaum wurden Herrn A. Gravenstein übertragen. Die Lieferung von Basaltkrotzen erhielt die Firma Konrad in Berlin. Einige Anlieger der Heeperstraße hatten gegen die Festsetzung einer Vorgartenlinie Einspruch erhoben, welchem vom Bezirksausschuß auch teilweise stattgegeben wurde. Gegen diese Entscheidung soll ein Rechtsmittel nicht eingelegt werden. Die Fluchtlinie der Angerstraße neben dem Grundstück der Firma Gassel, Reckmann u. Co. soll soweit nach Osten verschoben werden, daß dadurch das von der Eisenbahnverwaltung angekaufte Grundstück längs des Eisenbahndammes nicht berührt wird. Nachdem der Handelsmann Schmidt an der Oelmühlenstraße sich zur freiwilligen Abtretung eines Grundstücks an der Alfenstraße nicht hat bereit finden lassen, soll nunmehr das Enteignungsverfahren hierzu eingeleitet werden, um die Alfenstraße ausbauen zu können. Der mit der Frau Gierse, Hohenfelde, abgeschlossene Vertrag über Abtretung eines Grundstücks an der Bahnhofstraße findet die Genehmigung des Bauausschusses. Die Reichspoststraße soll in der schon in früherer Zeit vorgesehenen Weise mit Ahorn- und Pappelbäumen bepflanzt werden. Ueber die demnächstige Umlegung des Neumarktes wurde man sich dahin schlüssig, daß eine Ueberführung der Brunnenstraße sowie der Moltkestraße unterbleiben könne. Für letztere soll vielmehr ein breiter Fußweg angelegt werden. Eine Erbreiterung der Straße Am Neumarkt und an der Ulmenstraße selbst, wird nicht in Aussicht genommen, es soll nur zwischen der Brunnenstraße und der Viktoriastraße neben der eigentlichen Fahrstraße ein Schutzstreifen verbleiben. Die Befestigung der Straße Langenhagen, die früher zu Gadderbaum gehörte, soll demnächst erfolgen.

Experimental-Vortrag über Radium

Ueber das Radium, jenes neue Element, das Kapazitäten der Wissenschaft in den letzten Jahren schon so viel Kopfzerbrechen bereitet und dessen Existenz von vielen von ihnen überhaupt noch in Zweifel gezogen wird, wird kommenden Montag, den 12. Dezember, abends 8½ Uhr, im Hause der Gesellschaft „Eintracht" Gelegenheit sein, einen höchst interessanten Vortrag zu hören und die geheimnisvolle neueste Entdeckung der nimmer rastenden Wissenschaft kennen zu lernen. Dem französischen Physiker Becquerel in Verbindung mit dem Ehepaar Curie-Paris war es 1898 gelungen im Uranvecherz eine leuchtende strahlende Kraft zu entdecken, ein Element, das sich das Licht selbst gibt, das Milliarden von Elektronen in der Geschwindigkeit von 160 000 Kilometer pro Sekunde ausstrahlt, und seine intensive Leuchtkraft unverändert dauernd behält. Koryphäen der Wissenschaft haben sich seit dieser Zeit unablässig bemüht die geheimnisvollen Kräfte dieses rätselhaften Stoffes zu erforschen und wenn auch manche Schleier bereits gelüftet sind, so gibt es doch noch der Fragen genug, die bis heute unbeantwortet geblieben. Herr Physiker Scheffer-Thomas-Dresden der im Besitz eines Quantums von 25 Milligramm Radium ist, eine Menge, wie sie schwerlich wieder gesehen werden dürfte (gegenwärtig sind auf der ganzen Erde nicht über 2 Gramm reines Radium vorhanden), wird die Eigenschaften dieses seltenen Stoffes, die verschiedenen Wirkungen in gediegener Weise zur Anschauung gelangen lassen. Der Vortrag dürfte allgemeinem Interesse begegnen.

Die Urlauber des Militärs

sollen nicht mehr mit den fahrplanmäßigen Zügen, sondern, dem Berl. Tgbl. zufolge, mit Extramilitärzügen befördert werden. Die Eisenbahndirektion Bromberg habe an ihre Fahrbeamten diesbezügliche Fahrpläne ausgegeben. Ob die Maßregel auch für andere Bezirke schon getroffen worden ist oder noch erfolgen wird, darüber liegt bis jetzt keine Mitteilung vor.

Zur Verhütung der Verbreitung der Lungentuberkulose

gibt die hiesige Stiftungs-Verwaltung Spuckflaschen an hilfsbedürftige Lungenkranke unentgeltlich ab. Wir empfehlen den Kranken in ihren eigenen Interesse, wie auch im Interesse ihrer Familien und aller Mitmenschen, mit denen sie in Berührung kommen, von dem Anerbieten Gebrauch zu machen. Die Flaschen welche in der Tasche mitgeführt werden können, werden im Rathaus, Zimmer 35, ausgegeben.

Das städtische Orchester

gibt morgen nachmittag 4 Uhr das 39. Abonnementskonzert der Schützengesellschaft auf dem Johannisberg. Vorverkaufskarten gelten. Abends ist kein Konzert.

Evangelische Lehrerkonferenz.

Am Mittwoch nach Weihnachten findet im Evangelischen Vereinshause hier die Evangelische Lehrerkonferenz für Minden-Ravensberg statt. Die reichhaltige Tagesordnung wird hoffentlich viele Mitglieder und Freunde der Konferenz herbeilocken.

Familienabend.

Am Sonntag abend 8 Uhr veranstaltet der Christliche Verein junger Männer, Papenmarkt 2 wieder einen Familienabend, der sich bisher stets einer so dankbaren Beteiligung erfreute. Das reichhaltige Programm behandelt diesmal die Weihnachtszeit, so daß der Abend mit Recht „Weihnachtsabend" genannt werden kann. Außer verschiedenen Musik- und Gesangdarbietungen wird auch die Kinder-Symphonie von J. Haydn zum Vortrag kommen.

Apollotheater.

Einen recht amüsanten Teil des Programms bildet die große Ausstattungsburleske „Bielefeld auf Stelzen". Es wird das Büreau eines Varieteedirektors vorgeführt, in welchem die Künstlerengagements stattfinden und diese ihre Probeleistungen ablegen. Durch das komische Auftreten des Faktums werden äußerst humorvolle Situationen hervorgerufen und die Zuschauer kommen nicht aus dem Lachen heraus. Durch das Mitwirken des gesamten Personals wird eine reichhaltige Darstellung geboten.

Schaufensterbrand

Im Hause Detmolderstraße 41 geriet vorgestern Abend beim Anzünden der Gasflammen die Schaufenstereinrichtung und ein Teil der Waren dadurch in Brand, daß von der zum Anzünden benutzten Wachskerze Funken auf die Dekorationen fielen. Zwar konnte das Feuer gleich gelöscht werden, doch ist der Schaden erheblich.

Komponisten-Abend

Von lebenden Komponisten sind es zwei die vermöge ihrer Bedeutung als Virtuosen Weltruhm errangen: Weingartner als Dirigent und d'Albert als Klaviervirtuos. Gleich seinem Meister Liszt ist ihm der Pianist hinderlich gewesen beim Erringen des Lorbeers des Komponisten. d'Alberts Werke sind unaemein verständlich, melodiös und leicht eingänglich. Für unser Musikleben bedeutet sein Auftreten am Montag eins der hervorragendsten Ereignisse der Saison überhaupt. Das Konzert beginnt punkt 8 Uhr, und werden Späterkommende nur in den Pausen eingelassen!

§ Ueberfüllung der Gefängnisse

In letzter Zeit sind verschiedentlich wegen Ueberfüllung des hiesigen Landgerichts-Gefängnisses Gefangene aus diesem in ein anderes Gefängnis transportiert worden. Auch werden bestrafte Personen, die sonst ihre Strafe hier verbüßen konnten, jetzt vielfach aufgefordert, sich zur Strafverbüßung in einem auswärtigen Gefängnisse zu gestellen. Eine derartige Ueberfüllung der Gefängnisse tritt in der Regel bei Beginn des Winters ein, denn die Landstreicher, die im Sommer bei „Mutter Grün" zu logieren pflegen, ziehen beim Eintritt der kälteren Jahreszeit die behaglicheren Gefängnisräume vor.

† Blei- und arsenhaltige farbige Kreiden

die zu Unterrichtszwecken, z. B beim Entwerfen von Zeichnungen auf Wandtafeln, Verwendung finden werden öfter in den Handel gebracht. Um Schädigungen der Gesundheit vorzubeugen, ist vor dem Gebrauch derartiger Kreiden zu warnen.

† Pflegekinder und Schlafstellenwesen

Es wird vielfach gegen die betr. Polizeiverordnungen verstoßen, indem beim Halten von Pflegekindern gegen Entgelt nicht die polizeiliche Genehmigung nachgesucht wird, während andererseits beim Vermieten von Schlafstellen nicht die vorgeschriebene Anzeige bei den zuständigen Polizeibezirken erstattet wird. Um sich vor Strafe zu schützen, erscheint Beachtung dieser Bestimmungen am Platze.

Regierung der Eisenbahn-Stückgüter

Nach § 58 der Eisenbahn-Verkehrsordnung sind die Stückgüter in haltbarer, deutlicher und Verwechselungen ausschließender Weise, genau übereinstimmend mit den Angaben im Frachtbrief zu signieren. Ebenso ist die Eisenbahn berechtigt zu verlangen, daß Stückgüter vom Absender mit der Bestimmungsstation in dauerhafter Weise versehen werden, sofern deren Beschaffenheit dies ohne besondere Schwierigkeit gestattet. Aus der Nichtbeachtung dieser Vorschrift entstehen sehr oft Verschleppungen, deren Regelung der Eisenbahnverwaltung viel Zeit und Mühe verursacht und den Absender und Empfänger ebenfalls häufig in empfindlicher Weise schädigt. Die Abfertigungsstellen sind angewiesen, nur sorgfältig, dauerhaft und deutlich bezeichnete Stückgüter zur Beförderung anzunehmen und zu Zeiten stärkeren namentlich des Weihnachtsverkehrs hierbei mit besonderer Strenge zu verfahren.

Straßensperrung

Die Piggenstraße ist wegen Pflasterarbeiten auf kurze Zeit gesperrt.

Tageskalender

Sonntag, den 11. Dezember 1904

Stadttheater. Mamsell Nitouche. 7 Uhr.
Konzert. Johannisberg (Ochs) 4 Uhr.
Zur Neustadt". Damen-Orch. Meyer 11½, 4, 8 U.
Restaurant z. Börse. Zither- u. Mandolinenkonzert.
Rest. Harmonie, Musik. Unterhaltung.
Rest. Rüggesiek, Brake, musikal. Unterhaltung.
Apollotheater: Varieteevorst. 11½, 4, 8 Uhr.
Zentralhalle. Varieteevorstellg. 11½, 4, 8 Uhr.
Remkes Theatersaal, Eden-Theater.
Tanz: Bergholz, Gadderbaum.
Brinkhoffs Tonhalle.
Bielefelder Konzerthaus.
H. Freese, Heeperstraße 52.
Kurfürstenhalle.
Reichshalle.
Senker, Herforderstraße.
Wellmanns Tivoli.
Wiebeler, Kreuzstraße.
Richters Garten, Karnevalverein „Helau", großer Eröffnungsball.
Rest. Strübe, Weihnachtfeier des Kavallerievereins.
Auf das im Restaur. Fr. Bartsch stattfindende Preiskegeln der Meisterschaft des Stadt- u. Landkreises Bielefeld machen wir besonders aufmerksam.

Montag, den 12. Dezember. 1904

Stadttheater. Komponistenabend des städt. Orchesters. 8 Uhr.
Gesellschaft Eintracht. Experimentalvortrag über Radium. 8½ Uhr.
Apollotheater: Künstlervorstellung 8 Uhr.
Zur Neustadt". Damenorchester Meyer. 7 Uhr.
Zentralhalle. Varieteevorstellung 8 Uhr.

Aus Provinz und Nachbarschaft

L. **Dornberg**, 10. Dez. (Die diamantene Hochzeit) begehen heute die Eheleute Kolon Friedrich Wilhelm Benfieck und Marie geb. Niederhorstkotte zu Deppendorf Nr. 7. Es ist ihnen die Ehejubiläumsmedaille verliehen worden.

r. **Brackwede**, 10. Dez. (Verschiedenes.) Die hiesige Gemeindevertretung genehmigte in ihrer letzten Sitzung den Antrag des evang. Schulvorstandes, im nächsten Sommer einen Anbau an die Bahnhofsschule ausführen zu lassen, und bewilligte die Gründung der 5 Lehrerstelle an derselben Schule. — Infolge der schnellen Bevölkerungszunahme war eine zweite Gemeindeschwester für unsere Gemeinde zur Notwendigkeit geworden. Die Repräsentanten beschlossen deshalb, eine solche anzustellen.

Isselhorst 9. Dezember. (Personalien.) Versetzt wurden der Weichensteller 1. Kl. Bardenhob von hier als Haltestellen-Aufseher nach Poppenburg, der Weichensteller 1. Kl. Röpke von Salzuflen nach hier.

Gütersloh, 9. Dez. (Scheues Pferd.) Durch das scheu gewordene Pferd des Herrn H. Stedtfeld hierselbst wurde heute morgen gegen 4 Uhr die Schaufensterscheibe der Buchhandlung von Daltrop zertrümmert. Schaden hat das Pferd anscheinend dadurch nicht erlitten.

⊙ **Gütersloh**, 9. Dezember. (Stadtverordneten-Versammlung.) In heutiger Sitzung wurde die Tagesordnung wie folgt erledigt: Der Antrag des Magistrats auf Veräußerung kleiner Parzellen an die Anlieger infolge Begradigung

№ 290 — 94. Jahrg.
Zweites Blatt

Westfälische Zeitung.

Bielefeld,
Sonnabend, 10. Dezember 1904

Deutscher Reichstag

108. Sitzung vom 9. Dezember 1904.

Das Ereignis der Freitagsitzung war eine Regierungserklärung und ein Redegefecht zwischen dem Abg. v. Vollmar (Soz.) und dem Reichskanzler. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung hatte Graf Bülow erklärt, daß die Handelsverträge erst nach der Weihnachtspause vorgelegt werden würden. Mit Oesterreich-Ungarn sollen neue Verhandlungen stattfinden, und es sei nach den von österreichischer Seite gewordenen Mitteilungen jetzt auch hier auf Verständigung zu rechnen. Selbstverständlich müsse unser Viehbestand gegen Seuchengefahr geschützt bleiben. (Beifall rechts und in der Mitte.) Auch müsse Oesterreich-Ungarn unsere Wünsche im Interesse der deutschen Industrieausfuhr erfüllen.

Hierauf wurde die Etatsberatung fortgesetzt.

Schatzsekretär v. Stengel führte aus, daß man im Reiche ohne neue indirekten Steuern wohl nicht auskommen werde.

Abg. Graf Stolberg (kons.) verurteilte die abfälligen Aeußerungen des Abg. Bebel über Rußland, trat für die Vermehrung der Kavallerie ein und bezweifelte, ob die geforderten Ausgleichungen für die gesetzliche Festlegung der zweijährigen Dienstzeit genügen werden.

Abg. v. Vollmar (Soz.) sah keine Notwendigkeit für die neue Militärvorlage — Rußland sei beschäftigt und stark geschwächt, in Frankreich aber bestehe eine Friedensbewegung wie noch nie. Redner äußerte sich dann zu der neulichen Rede des Reichskanzlers. Auch die Sozialdemokratie wünsche keinen Krieg und keine Niederlagen für Deutschland. Die spezifisch preußische Vorliebe für Rußland habe der Würde Deutschlands schon viel geschadet. Die Sozialdemokratie wünsche den Umsturz der Verhältnisse in Rußland und habe dabei das gebildete Europa auf ihrer Seite. Von Nordamerika können wir in Bezug auf Vermeidung von Ueberschwenglichkeit lernen.

Reichskanzler Graf v. Bülow: Ich muß bestreiten, die Sozialdemokraten herausgefordert zu haben. Das Herausfordern ist Sache der Sozialdemokratie. Sie fordert die Regierungen, die Minister, Gott und alle Welt heraus. Meinen Ton hat Herr von Vollmar getadelt. Bisher hat man sehr oft gesagt, ich sei zu liebenswürdig, zu höflich, ich solle doch einmal grob sein, das gefalle den Deutschen! (Heiterkeit). Um den Ton der sozialdemokratischen Presse zu illustrieren, zitiert der Reichskanzler unter der Heiterkeit des Hauses einen Artikel der Leipz. Volks-Ztg. Und die, welche solche Artikel billigen, wollen mir Vorhaltungen machen wegen meines Tones? Und wie wurde von der offiziellen Sozialdemokratie, von Herrn Bebel, in Dresden der Revisionismus behandelt! Als dieser kam, wie der edle Posa, und zu Herrn Bebel als Philipp sagte: Geben Sie Gedankenfreiheit, Sir! da bekam er zur Antwort: Sonderbare Schwärmer! (Große Heiterkeit.) Die Sozialdemokratie hat sich bei ihrem Verhalten gegenüber dem Revisionismus ausgeschaltet aus der Zahl der Faktoren, die Realpolitik treiben. So lange sich die gemäßigten Parteien, die um Vollmar, noch immer auf einen Boden stellen mit dem, den Vollmar selbst in Dresden mit Cromwell verglichen hat, so lange können auch diese Gemäßigten nicht verlangen, daß ihrer Mäßigung mehr als ein nur akademischer Wert beigelegt wird. Gegenüber Rußland beobachten wir das Maß wohlwollender Neutralität, das unseren traditionellen Beziehungen entspricht, ohne indessen den anderen Mächten, mit denen wir in Allianee stehen. Grund zu berechtigtem Mißtrauen zu geben. Es ist wünschenswert, daß alle Parteien diese Linie innehalten. Während des ostasiatischen Krieges hat sich auch die große Presse entsprechend verhalten. Unsere große Presse befleißigt sich anerkennenswerter Ruhe und Besonnenheit gegen Rußland. Im Gegensatze dazu steht die Witzpresse. Ueber mich mag sie schreiben, was sie will; aber sie darf nicht durch Wort und Illustrationen Material liefern zu Hetzen im Auslande gegen das deutsche Volk. Die Nation muß heutzutage die Fenster ersetzen, die die Presse einschmeißt. Unsere Presse muß sich daher der Mitverantwortlichkeit für die auswärtige Politik bewußt werden und bleiben. Invektiven, denen nicht die notwendige kriegerische Konsequenz folgt, sind immer vom Uebel. Der andere wird gereizt, und der, der die Invektiven ausspricht, ohne die Konsequenz zu ziehen, blamiert sich. Wie weit sich Herr von Vollmar mit Herrn Bebel identifizieren will, weiß ich nicht. Möglicherweise entwickelt sich auch Herr von Vollmar zu einem Jaures (Heiterkeit). Vorläufig aber begeht die Sozialdemokratie nirgends so große Ungeschicklichkeiten inbezug auf Rußland wie bei uns. Herr von Vollmar hat dann namentlich auch angedeutet, wir hätten uns inbezug auf Rußland gebunden. Und das offizielle Organ seiner Partei stellt dieselbe Behauptung auf. Es spricht von einem Geheimvertrage, einem skandalösen, durch den wir uns sklavisch gegenüber Rußland gebunden hätten. Ich bin ja kein so besonders gescheidter Mensch (Heiterkeit); aber halten Sie mich wirklich für einen so kolossalen Ochsen (Heiterkeit), daß ich mich Rußland so in die Hände gäbe und uns sogar die Möglichkeit nähme, mich wieder von dem russischen Joch zu lösen! Der großen Mehrheit des Hauses brauche ich wohl nicht erst zu sagen, daß ein solcher Geheimvertrag nicht existiert. Herr von Vollmar sieht auch nicht ein, weshalb wir unsere Wehrkraft stärken sollten. Nun, wir haben ja keinen Grund, an der Aufrichtigkeit der Friedensliebe der großen Mächte zu zweifeln. Alle großen Mächte sind von dem Wunsche nach Frieden erfüllt. Auch die französisch-russische Allianz hat sich als friedenerhaltend bewährt und auf gewisse Elemente in Frankreich eine kalmierende Wirkung geübt. Ich würde aber nicht meine Pflicht als auswärtiger Minister tun, wenn ich meine Augen dagegen verschlösse, daß es in Europa Unterströmungen gibt, die zu kriegerischen Verwickelungen drängen. So optimistisch, wie Herr von Vollmar, kann ich über diese Revanchegelüste nicht urteilen. Wenn Sie an die hetzerischen Artikel in der englischen Presse und anderwärts denken, so werden Sie zugeben, daß es Leute gibt, denen es eine Lust wäre, die Flammen zu entfachen. Wenn Deutschland bisher ein Bollwerk des Friedens war, so konnte es ein solches Bollwerk nur sein dank seiner Stärke. Ein schwaches Deutschland würde nicht nur für uns selbst eine Gefahr sein, sondern auch für den Weltfrieden. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Spahn (Ztr.) wünscht, die deutsche Sozialdemokratie möge sich national so entwickeln wie die französische. Daß der Königsberger Prozeß kein Ruhmesblatt sei, gäbe er zu. Weiter geht Redner noch auf die Diätenfrage ein und verlangt, daß die Hereros in Reservationen verwiesen werden müßten.

Abg. Stöcker polemisiert gegen die Sozialdemokratie. Weiter tritt er ein für Reichserbschaftsteuer und Festlegung der zweijährigen Dienstzeit. Zum Schlusse polemisiert Redner noch weiter gegen die Sozialdemokratie. Diese sei schuld, daß der Zolltarif nicht mit der notwendigen Sorgfalt beraten worden sei. Bekämpft könne die Sozialdemokratie nur dadurch, daß alles geschähe, um die berechtigten Forderungen der nichtsozialdemokratischen Arbeiter zu erfüllen.

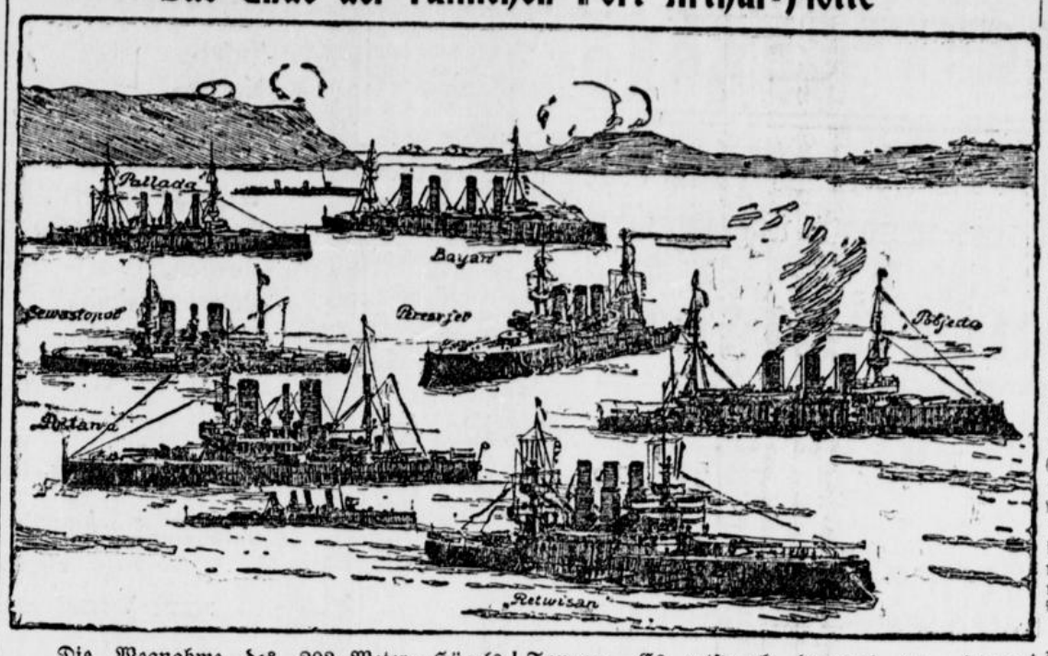
Abg. v. Gerlach (frs. Vg.) tritt ebenfalls für eine Reichserbschaftssteuer ein. Weiter verlangt er angesichts der strengen Urteile eine Reform des Militärstrafrechtes. Unsere Neutralität gegenüber Rußland erscheine ihm zu wohlwollend, namentlich tadelt er die Behandlung russischer Auswanderer, die Praxis im Fall Berson ꝛc.

Hierauf Vertagung.

Morgen 1 Uhr Fortsetzung.

Schluß 6 Uhr.

Das Ende der russischen Port Arthur-Flotte



Die Wegnahme des 203 Meter-Hügels durch die Japaner hat diesen Gelegenheit gegeben, schwere Festungsartillerie auf den eroberten Berg zu bringen und von hier aus die Reste des Port Arthur-Geschwaders, die in dem Hafenbecken am goldenen Berge noch einigermaßen geschützt waren, unter Feuer zu nehmen. Welch einen Erfolg die Japaner damit erzielt haben, hören wir in täglich neu eingehenden Hiobsbotschaften. Der Rest des Geschwaders setzte sich zusammen aus dem Linienschiff „Retwisan“, „Pobjeda“, „Peresvjet“, „Sewastopol“ und „Poltawa“ sowie aus dem Kreuzer „Bajan“ und dem großen Kreuzer „Pallada“. Außerdem befand sich noch eine Anzahl von Torpedobootszerstörern und kleinen Kreuzern von Typ des „Gjadamak“ im Hafen. Alle diese Schiffe haben sich wehrlos dem Bombardement der Japaner aussetzen müssen und stehen alle bereits auf Meeresgrund. Wir nehmen daher Anlaß, unsern Lesern ein Bild der zerstörten Flotte zu bringen. „Retwisan“ war ein Schiff von 12 900 Tonnen. Es entsprach demnach in seiner Ausführung unsern allerneuesten Kreuzern von der „Braunschweig“-Klasse. „Pobjeda“ und „Peresvjet“ waren mit je 12 880 Tonnen nur wenig kleiner. „Sewastopol“ und „Poltawa“ hätten eine Raumverdrängung von 11 250 Tonnen, entsprechen also unserer „Barbarossa“-Klasse. Was die Kreuzer betrifft, so hätte „Bajan“ 7900 Tonnen Wasserverdrängung; er bildet eine Art Mittelstück zwischen unserer „Kaiserin Augusta“ und dem „Prinzen Heinrich“. Die „Poltawa“ hätte nur 7600 Tonnen, wäre also nur wenig größer wie die „Kaiserin Augusta“. An Geschwindigkeit wären diese Schiffe russischerseits den Japanern größtenteils überlegen, leider aber war es ihnen nicht mehr möglich, diese Geschwindigkeit in Anwendung zu bringen. Der Erfolg der Japaner liegt darin, daß sie jetzt, ohne an eine Rückendeckung denken zu müssen, freie Hand gegen die baltische Flotte haben, und dieser Vorteil ist gewiß nicht zu unterschätzen.

Schluss des redaktionellen Teils

Königlich Preussische Staats-Medaille
Mr. Seidenstoffe schwarze weisse farbige
in unvergleichlich reicher Auswahl.
Immer die neuesten u. schönsten. — Solide u. sehr billig.
4 Ausstellungs-Medaillen, 6 Hoflieferanten-Diplome.
Deutschlands grösstes Spezial-Seidengeschäft
Mech. Seiden-Weberei Michels & Cie. Berlin SW. 19
43 Leipziger Strasse 43 Ecke Markgrafen-Strasse.
Proben portofrei

Zwei Lebensschicksale.

Roman von B. Corony.

4) —— (Nachdruck verboten.)

Er bestieg ein Coupe zweiter Klasse, den Kopf lehnte er in die Polster und dachte an Magda. „Ewiger Schnee, der im Morgen- und Abendrot zu flammen und zu glühen scheint und doch niemals schmilzt — in Eis gekühlter Champagner —“ flüsterte er, während ihm die Augen zufielen, denn nach der schlaflos verbrachten Nacht machte sich jetzt ein dringendes Ruhebedürfnis geltend.

Unterdessen stand Magdalene am Fenster und sah dem Vater nach, der, ein Paket unter dem Ueberrock, durch das Schneegestöber dahinschritt. Rektor Wolter begann wieder den täglichen, nutzlosen Rundgang mit seinem Manuskript.

Magdalene wußte, daß er mit finsterem Blick und unerfüllten Hoffnungen zurückkehrte, aber dem aussichtslosen Beginnen dennoch nicht entsagen würde.

Seufzend setzte sie sich wieder an ihre so mühsame und wenig lohnende Arbeit.

2. Kapitel.

Als Bodo auf Gut Wolframshausen eintraf, fand er den Vater in einem sehr leidenden Zustande, aber das Bewußtsein des Verwundeten war nur vorübergehend getrübt gewesen.

Professor Gensmer verschwieg den nächsten Angehörigen nicht, daß die Verletzung eine bedenkliche sei; von der Schwere derselben machte sich Herr von Savigny, der nur wenig Schmerzen empfand, jedoch keine richtige Vorstellung. Er hoffte zu genesen und wurde natürlich von allen Seiten in dieser Hoffnung bestärkt. Zuweilen übermannte ihn eine bedenkliche Schwäche, während welcher er im fieberhaften Halbschlummer lag und allerlei abgerissene Worte und unvollendete Sätze vor sich hinmurmelte.

„Ja, ja, nette Geschichte — nicht wahr?“ sagte er, als der Sohn an seinem Bette stand. „Kann wochen- oder gar monatelang dauern, ehe ich wieder auf die Beine komme.“

„Engelhart ist ja ein zuverlässiger Verwalter, Papa,“ erwiderte Bodo. „Der hält schon alles in Ordnung.“

„Er ist alt und schlaff geworden, geht zu Ostern ab und muß durch eine tüchtige Kraft ersetzt werden. Deshalb habe ich Dich gerufen.“

„Mich? Ich fürchte, daß ich nicht das bin, was Du eine tüchtige Kraft nennst.“

„Das wäre ja noch besser! Du hast doch Landwirtschaft studiert.“

„Aber ich wendete mich, und zwar mit Deiner Einwilligung, dem Künstlerberuf zu, und arbeite gegenwärtig an einem Ausstellungsobjekt.“

„Du wirst jetzt eben an dem arbeiten, was notwendiger ist, das heißt, Du wirst Deine landwirtschaftlichen Kenntnisse erweitern und das Gelernte praktisch zu verwerten streben!“

„Es kann doch nicht Deine Absicht sein, mich plötzlich aus allem herausreißen zu wollen?“

„Meine Absicht ist, zu tun, was die Verhältnisse gebieten. Wäre das fatale Jagdabenteuer nicht gewesen, so hättest Du in der Stadt bleiben und weiter pinseln können. Aber die Pinselei hat Dir bis jetzt noch keinen Groschen eingebracht, sondern mich bloß kolossales Geld gekostet! Glaube nur nicht etwa, daß wir brillant dastehen! Wolframshausen ist arg verschuldet; wir werden alles daran setzen müssen, es zu halten. So bald es heißt, das Gut kommt unter den Hammer, fallen die Gläubiger wie die Raben über mich her!“

„Papa! Ich dachte, Du besäßest ein großes Vermögen!“

„Unsinn! Wenn Du das glaubst, so hast Du Dich eben geirrt!“

„Mein Himmel! Und ich wollte —“

„Was wolltest Du?“

„Ach — nichts! Ich bin ganz verwirrt. Es kommt alles so unerwartet und bringt mich förmlich außer Fassung.“

Bodo wagte nicht zu sagen, daß er sich in Verlegenheit befand und den Vater um eine größere Summe zu bitten beabsichtigte. Damit war es nach diesen unerwarteten Mitteilungen vorbei. Aber was sollte nun eigentlich werden? Der Gedanke, seine Kunst aufgeben und schlichter Landwirt werden zu müssen, quälte ihn unbeschreiblich. Er hatte zwar oft wochenlang im Nichtstun verstreichen lassen, aber jetzt kam es ihm vor, als könne er nicht leben, ohne an der Staffelei zu stehen, als gäbe es überhaupt nur einen Lebenszweck für ihn: den, sein Bild zu vollenden.

„Was ist denn im Winter viel zu tun?“ fragte er mißmutig. „Da bin ich doch eigentlich überflüssig und Du könntest mich ruhig in der Stadt lassen.“

„Nein, das kostet zu viel Geld. Die paar zerschossenen Rippen kommen ohnehin teuer genug zu stehen. Die Aerzte wollen bezahlt sein. So lange einer frisch und gesund ist, setzt er sich über manches hinweg, liegt man aber erst auf dem Krankenlager, dann kommen die Gedanken und die Sorgen und mit ihnen das bleigraue Elend, und man weiß nicht mehr aus und ein.“

„Wenn ich aber —“

„Ach was! Da nützt kein wenn und kein aber! Ich kann mich vorläufig um nichts kümmern. Fehlt aber der Herr, so fehlt die Seele des Ganzen. Deshalb sollst Du meine Stelle vertreten. Du kündigst Deine kostspielige Wohnung und Dein Atelier, gibst Deine Studien bei Bornholm auf und bleibst hier. Wo so viele essen, wird auch noch einer mehr satt, ohne daß man's merkt. Und wenn's im Winter nicht viel zu tun gibt, um so besser! Dann wird Engelhart das auffrischen, was Du gelernt und gewiß zum Teil wieder vergessen hast; er kann Dich auf die Frühjahrsarbeiten vorbereiten. Deine Redegewandtheit kann mir ja auch in manchen Fällen von Nutzen sein — kurz, Du bleibst!“

Der junge Mann wollte Einwendungen erheben, aber Savigny, der viel und erregt gesprochen hatte, schien jetzt außerordentlich erschöpft zu sein; er winkte ihm, zu schweigen, und schloß die Augen.

„Widersprich dem Vater nicht,“ flüsterte die Mutter, während sie mit Bodo hinausging. „Wir müssen ihn streng vor jeder Aufregung bewahren.“

„Du begreifst aber doch, daß ich eine so vollständige und unerwartete Veränderung meiner Verhältnisse unmöglich mit Ruhe hinnehmen kann? Ich bin kein Mensch, der sich in die ländliche Einsamkeit einspinnen und Kohl und Rüben pflanzen mag! Wenn das meine Bestimmung sein und bleiben sollte, hätte man mich beizeiten darauf vorbereiten, aber nicht erst scheinbar meinen Wünschen nachgeben sollen. Glaubst Du, man wechselt seinen Beruf, wie ein paar Handschuhe? Auf dem besten Wege zu großen Zielen, sehe ich mich plötzlich gezwungen, ihnen zu entsagen, um nach einer ganz alltäglichen Beschäftigung zu greifen — noch dazu unter den schwierigsten Umständen. Ob ich mich auch zur Lösung der Aufgabe eigne, vor die ich so jäh gestellt bin — danach zu fragen fällt niemandem ein. Und ich bin nicht geeignet dazu!“

„Bodo —“

„Ich bin es nicht,“ wiederholte der junge Mann erregt. „Mit meinem Bilde würde ich Glück gemacht haben — und jetzt soll ich es unvollendet lassen?“

„Das ist ja gar nicht nötig, Bodo. Du kannst doch hier daran arbeiten. Papa ist, wenn er sich auch mit Gottes Hilfe wieder erholt, doch noch auf lange Zeit ans Krankenlage gefesselt. Er wird Dich nicht überraschen und stören.“

„Aber hunderterlei lästige Dinge werden mich unterbrechen und aus der Stimmung bringen. Es ist durchaus nicht gleichgiltig, ob man da oder dort arbeitet. Zudem brauche ich noch den Rat eines erfahrenen Meisters, und dann — das Milieu spricht mit, das Milieu —“

„Was?“

„Nun, die ganze Umgebung, wenn Du das besser verstehst. Mein Atelier war so stimmungsvoll eingerichtet, meine Freunde gehörten zum größten Teil Künstlerkreisen an. Hier sucht das Auge vergebens nach einem Ruhepunkt. Alles sieht plump, spießbürgerlich, überladen aus und ich bin auf den Verkehr mit Landjunkern, mit einigen reichen Bauern, mit dem Herrn Schulmeister und dem Herrn Apotheker angewiesen. Wie ich das aushalten soll —“

„Gensmer? Ach, der unangenehme Mensch, den ich nie leiden konnte! Ich begegnete ihm öfters in Berlin. Wir hegen keine Sympathie füreinander.“

„Aber Duschkoffs Haus ist ein sehr angenehmes,“ beharrte Frau Berta. „Er empfängt die vornehmsten Gäste und ist ein Freund und Förderer der Kunst. Chlotilde und Hetty, seine Töchter aus zweiter Ehe —“

„Wenn ich mich recht erinnere, ist die ältere ein häßliches, verwachsenes, kränkliches Ding.“

(Fortsetzung folgt.)

Die ungünstige Witterung

veranlasst mich, die Preise für warme Schuhe ganz bedeutend herabzusetzen, um bis Weihnachten mit meinem übergrossen Lager hierin

total zu räumen.

Als **ganz hervorragend billig** empfehle ich **ganz besonders zu**

Weihnachtsgeschenken:



Damen-Hausschuhe gesteppt, Lederrahmen-Sohlen, Absätzen und fein Einfass, nur **1.50** Mk.



Damen-Hausschuhe farbig Meltau, fein Einfass, Lederrahmen-Sohlen und Absätze **1.75** Mk.

Damen-Hausschuhe schwarz und farbiges **Leder,** warmes Futter, elegante Ausführung **2.25** Mk.



Damen-Hausschuhe **echt Ziegenleder,** schwarz und farbig, fein Einfass nur **2.95** Mk.



Echt Boxcalf-Damen-Schnür- und Knopfstiefel nur Mark **6.50**
mit und ohne Sealskinfutter, nur so lange Vorrat.



Echt Chevreaux-Herren-Zug- und Schnürstiefel nur Mark **8.50**

Gute Wichsleder-Herren-Zug- und Schnürstiefel von Mark **3.60** an.

Für Kinder u. Mädchen warme Schuhe von **30** Pfg. an.

J. Dessauer

Bielefeld Niedernstrasse 18. **Schuh-Engros-Haus** **Herford,** Alter Markt Hansa-Haus.

Unstreitig grösstes und billigstes Schuh-Etablissement.

Hübsche Neuheiten
in Weihnachts- und Gelegenheits-Geschenken:

Tafel- Kaffee- Bier- Likör- } **Service,**
Waschgarnituren,
Toilettegarnituren,
Bowlen,
Römer, Pokale,
Weingarnituren.

Nickelkaffeegeschirre,
Geschenkartikel in Altkupfer u. Nickel,
Küchenbörde mit Tonnen,
Nickeltische,
Bestecke in Christofle, Alpacca und Ebenholz,
Klavierlampen, schattenlos,
Wandteller.

Grosse Auswahl in
echten Cristallschliffen.

Kronleuchter, Ampeln, Hänge-, Tisch-, und Flurlampen
mit den neuesten Brennern.

Versand nach auswärts unter Garantie.

Gustav Köring

Fernsprecher 170. **Bielefeld** Obernstrasse 26.



Uhren, Gold-, Silber- u. Alfenidewaren,
Musikwerke u. optische Sachen

empfehlen als passende Weihnachts-Geschenke zu staunend billigen Preisen.

Broschen, Medaillon, Knöpfe u. Schlipsnadeln
werden nach jeder Photographie angefertigt.

C. & R. Wagner

Bielefeld Niedernstr. 30. Uhrmacher u. Goldarbeiter **Brackwede** Kaiserstr. 180.

Unsere Schaufenster bitten zu beachten.
Sonntag bis abends 8 Uhr geöffnet!

Märchen-Bücher

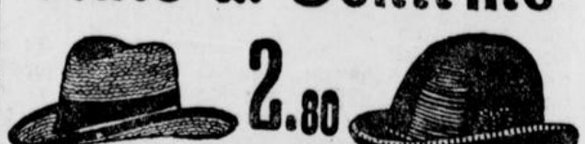
v. Grimm, Bechstein, Andersen, Hauff und anderen in größter Auswahl bei
J. D. Küster Nachf.,
Niedernstr. 27.

Wolpers geröstete Kaffees

¼ Pfd. Mk. 1,—, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2,—
sind die besten u. preiswertesten, sind unerreicht fein im Geschmack
Th. Wolpers,
Obernstraße 10. 31797

Wintermützen

von 40 Pfg. an.
Ueberraschende Neuheiten!
Wetterfeste
Hüte u. Schirme



Große Auswahl in allen Preislagen.
Bielefelder Hut- u. Schirm-Bazar
Inh: R. Bingmann
Nur 27 Bahnhofstr. 27 Nur.

№ 290 — 94. Jahrg.
Drittes Blatt

Westfälische Zeitung.

Bielefeld,
Sonnabend, 10. Dezember 1904

Preußischer Landtag

Abgeordnetenhaus

114. Sitzung vom 9. Dezember. 2 Uhr.

Das Haus verwies am Freitag den vom Herrenhause abgeänderten Gesetzentwurf über die Kosten der Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen an die Kommission zurück, erledigte verschiedene kleinere Vorlagen und beriet dann den Gesetzentwurf über die Erhebung von Kirchensteuern in den älteren Provinzen.

Minister Studt legte den Zweck der Vorlage dar: einheitliche Gestaltung der Steuerklassen und der Rechtsprechung.

Die Abgg. Irmer (kons.) und Iderhoff (frkons.) stimmten dem Entwurf im allgemeinen zu.

Abg. Hackenberg (ntlib.) hatte Bedenken gegen die Heranziehung der Realsteuern und der juristischen Personen.

Auch von freisinniger Seite wurde Einwand erhoben.

Zur Vorberatung wurde die Vorlage einer Kommission überwiesen.

Aus Provinz und Nachbarschaft

* **Westkirchen,** 9. Dezember. (Eisenbahnunfall.) Durch den starken Sturm am Mittwoch wurden zwei Güterwagen von der hiesigen Station auf das Geleise, etwa 10 Minuten vom Bahnhofe abgetrieben. Der um 8.40 Uhr hier abfahrende Personenzug fuhr in voller Fahrt auf die beiden Wagen. Diese, sowie die Lokomotive und einige Wagen des Zuges entgleisten. Als ein Wunder ist es anzusehen, daß niemand zu Schaden gekommen ist. Ein von Warendorf requirierter Hilfszug brachte die Passagiere weiter. Die Aufräumungsarbeiten wurden in der Nacht vollendet, so daß eine weitere Störung nicht eingetreten ist.

* **Nordhorn,** 9 Dezbr. (Ueberfall) Am Dienstag abend wurde der Uhrmacher Niehoff aus Wietmarschen auf der Landstraße verwundet aufgefunden. Einige in der Nähe wohnende Bauern fanden den Ueberfallenen und schafften ihn per Wagen zum Nordhorner Krankenhause. Nachdem Niehoff sich wieder einigermaßen erholt hatte, gab er an, daß er von zwei Landstreichern überfallen worden sei.

* **Hannover,** 9. Dezember. (Studentische Sympathiebezeugung.) Den deutschen Studenten in Innsbruck hatte die Studentenschaft der hiesigen Technischen Hochschule in einem Telegramm anläßlich der dortigen Vorkommnisse ihre Sympathie bekundet. Deswegen sind ihr, wie das hiesige Welfenblatt erfahren haben will, vom preußischen Kultusminister ernste Vorhaltungen gemacht worden. Der Rektor der Hochschule und der Vorsitzende des derzeitigen und derjenige des vorherigen Studentenausschusses seien unlängst telegraphisch nach Berlin beordert worden, wo man im Kultusministerium die Herren über Ansichten der maßgebenden Stellen nicht im Zweifel gelassen habe. Den Anlaß zu der höchst auffallenden Maßnahme soll eine Beschwerde der österreichischen Regierung gegeben haben.

* **Lüdenscheid,** 9. Dez. (Stiftungen.) In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung erfolgte die Annahme zweier Schenkungen im Betrage von 20 000 Mk. Diese Summe stammt aus den Ueberschüssen der früheren gemeinnützigen Baugesellschaft, die ihre Besitzungen an die Stadt vor etwa zwei Jahren verkauft hat.

* **Hildesheim,** 9. Dez. (Geschenk für den Kronprinzen.) Eine silberne Nachbildung des berühmten Hildesheimer Silberfundes gedenkt man hier dem Kronprinzen als Hochzeitsgabe der Stadt Hildesheim zu widmen. Der Schatz, dessen Originale sich im Berliner Museum befinden, stammt bekanntlich aus der besten Zeit des römischen Kunsthandwerks. Am 9. Oktober 1868 wurden die kostbaren Stücke am Galgenberge bei Hildesheim von einigen mit Erdarbeiten beschäftigten Soldaten im Boden gefunden. Sie stellen die fast vollständige Ausrüstung der Tafel eines vornehmen Römers dar.

* **Düsseldorf,** 9. Dezember (Mißglückter Fluchtversuch.) Ein Stuckateur sollte gestern auf Veranlassung einer auswärtigen Staatsanwaltschaft verhaftet werden. Er suchte sich seiner Festnahme dadurch zu entziehen, daß er aus dem Fenster seiner in der ersten Etage belegenen Wohnung sprang. Der Mann brach hierbei ein Bein und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

* **Krefeld,** 9. Dez. (Einsturz. — Steuerrückzahlung.) Der bereits gemeldete Giebel-Einsturz hat noch ein weiteres Opfer gefordert. Auch ein nebenan beschäftigter Arbeiter wurde durch die niedergehenden Gebäudemassen getötet. Der vorgestrige Orkan hat auch an sonstigen Gebäuden mancherlei Schaden angerichtet. — Auf Antrag der Stadt ist die Erbschaftssteuer für ein Vermächtnis der Frau Marianne Rhodius, das 1 800 000 Mark betrug, erlassen worden. Die Stadt erhält nunmehr 76 000 Mk. bereits gezahlte Steuern zurück.

Noch eben entkommen



Ein großartiges Mißgeschick ereignete sich jüngst bei Torpedoübungen in dem englischen Kriegshafen The Devenport. Hier wurde mit blindgeladenen Whitehead-Torpedos Versuche angestellt, um über die Lenkbarkeit der einzelnen Torpedos und ihre Laufbewegung Aufschlüsse zu erhalten. Ein Boot des englischen Kriegsschiffes „Dreaadnought" geriet durch ein Zufall in die Feuerlinie hinein, und ein Torpedo, der eben das markierte Ziel erreicht hatte und nun an die Oberfläche hinaufschoß, um wieder eingefangen zu werden, geriet an das Boot, schlug durch dasselbe hindurch und brachte es sofort zum Sinken. Selbstverständlich war sofort Hilfe in der Nähe, sodaß es gelang, alle Mannschaften des Bootes zu retten. Hätte durch einen Zufall der Torpedo die Mitte des Bootes gekreuzt, so wäre zweifellos ein großes Unglück passiert, denn jedenfalls wären verschiedene der Insassen getötet oder doch schwer verletzt worden.

Vermischtes

Das ist der Krieg.

In der Petersburger Zeitung veröffentlicht das Komitee des russisch-holländischen Feldlazaretts den Bericht einer in Taolatschao stationierten Krankenschwester, in dem es heißt: Die armen Verwundeten waren in einem schrecklichen Zustande; viele hatten mehrere Tage kaum etwas zu essen bekommen. Trage an Trage lagen sie den ganzen Saal entlang und warteten mit rührender Geduld, bis die Schwestern sie der Reihe nach fütterten, dann waschen, umkleideten und zum Verbinden zurecht machten. Fast bei allen schwere, hoffnungslose Verwundungen: Magen-, Brust- und Blasenschüsse. Einem war die Kugel durch den Mund geflogen als er „Hurrah" rief, und am Hinterkopf wieder herausgegangen; 13 Zähne hatte er eingebüßt. Einem andern war der ganze Unterkiefer zertrümmert. Bei einem dritten wieder war die Kugel durch die Wange gegangen und im Nacken herausgeflogen. Einem 24jährigen sympathischen Menschen mit frischem, blühendem Gesicht ist die Kugel durch die Seite in die Blase eingedrungen und dort stecken geblieben. Der arme Junge leidet furchtbar, denn an dem einen Fuß hat sich obendrein der Brand eingestellt. Gestern schrieb ich ihm und seinem Nachbar Briefe nach Hause. Als ich diese verlas, da fingen beide bitterlich an zu weinen. Sie sind verheiratet und haben Kinder, und beide müssen sterben. Die schrecklichste Verwundung aber hatte ein armer Soldat, der gestern früh von seinem Leiden erlöst wurde. Eine Granate hatte ihm am rechten Bein oben bei der Hüfte ein furchtbares Loch aufgerissen, den ganzen Knochen zerschmettert, am anderen Bein ebenfalls ein Stück Fleisch so groß wie zwei Handflächen herausgerissen. Unter dem Knie ein perforierender Schuß. Dazu der Brand! Was hat der arme Mensch aushalten müssen! Ueber eine Stunde dauerte jedesmal der Verband. Die letzten Stunden vor seinem Tode schrie er beständig nach der Schwester, klammerte sich fest an meine Hand oder umschlang mich um die Taille oder um den Hals. Heute schrieb ich seiner alten Mutter über seinen Tod.

Ein japanischer Salomo

Eine japanische Legende erzählt: Eine junge Frau, die arm war, mußte ihr kleines Kind bei einer anderen Frau in Pflege geben, da sie in fremden Dienst ging. Nach ein paar Jahren aber verließ sie ihre Stelle und wollte nun ihr Kind, das sie herzlich liebte, wieder bei sich haben. Zu

Eine Weihnachtsgabe

an unsere werte Kundschaft ist unser heutiges Angebot.

Trotz unserer bekannt billigen Preise werden von heute bis Weihnachten mit Ausnahme besonders zurückgesetzter Sachen, bei Einkäufen bis zu 5 Mark 5%, über 5 Mark 10% in Baar an der Kasse vergütet.

Ein Posten Damen-Schnürstiefel Ia. Boxcalf **5.35**
Grösse 36, 37, 38, 41, 42. Jedes Paar

1 Posten Kinder-Knopfstiefel gefüttert, Boxcalf Grösse 18/22 **1.10** Wert bis 2.00

1 Posten farbige Kinderstiefel Grösse 25/30 **2.95** Wert bis 3.00

1 Posten rote Damen-Leder-Hausschuhe gefüttert, mit Ponpon, Garantie Lederkappe, **2.25**

1 Posten Herren-Zugstiefel Unter Preis! **3.90**

1 Posten rote Herren-Hausschuhe warm gefüttert, Ledersohle Fleck **1.75**

Man beachte unsere Fenster!

t31 844

Hesse & Co. Schuhwarenhaus
Bielefeld, Niedernstr. 34.

ihrer großen Ueberraschung erklärte aber die Frau, bei der sie das Kind in Pflege gegeben hatte, das Kind für ihr eigenes und wollte es nicht zurückgeben. Die Sache kam vor einem berühmten und weisen Richter, namens Oka, der weithin im Lande wegen seiner Gerechtigkeit und seines Scharfsinnes bekannt war. Der befahl, jede der beiden Frauen solle einen Arm des Kindes nehmen und daran ziehen. Die, die sich als die stärkste erwiese, solle das Kind haben. Die wahre Mutter, obwohl sie nicht zu widerstreben wagte, ergriff voll vorwurfsvoller Sorgsam'eit und Zärtlichkeit die Hand des Kindes, während das fremde Weib aus Leibeskräften an dem anderen Arm riß. Kaum aber hatte das Kind einen Schmerzensschrei ausgestoßen, als die Mutter seine Hand losließ und sich weigerte, weiter zu ziehen. Ihre Freunde redeten ihr zu, das andere Weib forderte sie laut auf, doch fortzufahren. Der Richter hatte still und aufmerksam dagesessen, nun erklärte er, das grausame Weib für eine freche Betrügerin, die jedes mütterlichen Gefühls bar die Pein ihres angeblichen Kindes nicht ansehe, und befahl sie streng zu bestrafen. Der glücklichen Mutter aber gab er ihr Kind zurück.

Handels-Nachrichten

= Helios Elektrizitäts-Aktiengesellschaft Köln. Die Generalversammlung der Aktionäre findet am 30. Dezember statt. Auf der Tagesordnung steht außer den Regularien und der Anzeige gemäß § 240 des HGB. (Verlust von mehr als der Hälfte des Aktienkapitals) auch der Antrag, über die Veräußerung der Fabrikgrundstücke zu Köln-Ehrenfeld mit allem Zubehör betrifft. An dem gleichen Tage werden auch die Obligationenbesitzer zusammengerufen und es werden ihnen die bekannten Anträge gestellt werden, betreffend Ermäßigung des Zinsfußes und Hinausschiebung der Rückzahlungstermine, weiter Reorganisation der Petersburger Gesellschaft und auch Veräußerung der Fabrik zu Ehrenfeld. Wenn die Aktionäre und Obligationäre diese Anträge annehmen, so scheidet der Helios aus der Reihe der Elektrizitätsgesellschaften und wird sich dann nur noch mit der allmählichen Abstoßung der Beteiligung an seinen Tochterunternehmungen zu beschäftigen haben. Die Bankgläubiger sollen mit der Zinsreduktion schon einverstanden sein. Es sind dies der Schaaffhausensche Bankverein, die Dresdener Bank, Berliner Bank, Deutsche Effekten- und Wechselbank Frankfurt a. M. und mehrere Privatbanken.

Δ Neue Akkumulatorengesellschaft. Die schon früher erwähnte Gesellschaft wird nächster Tage mit einem Aktienkapital von 3 Mill. Mk. gegründet werden. Mitwirken werden Generaldirektor Bergmann von den Bergmann-Elektrizitätswerken, und die Deutsche Bank; letztere jedoch ohne Kapitalbeteiligung.

☙ Zur Börsenlage. Wider Erwarten ist infolge der großen Baisse an der New-Yorker Baumwollbörse und eines Fallissements in Buffalo auch am Effektenmarkt eine ausgesprochene Baisse eingetreten, die auch die deutschen Börsen wieder, wenn auch vorerst nur in sehr mildem Maße, in Mitleidenschaft gezogen hat. Es ist ganz erstaunlich, welchen Einfluß der Platz New-York auf die deutschen Börsen ausübt. Es ist ja richtig, daß ziemlich viel amerikanische Werte, namentlich Eisenbahnbonds, bei uns gehandelt werden, aber daß jede auch noch so geringe Erschütterung von drüben hier nachwirkt, ist kaum zu erklären. Wenn wir den heutigen Kurszettel betrachten, so finden wir bei fast den meisten Werten einen Rückgang von 1, 2 und 3 Prozent, während die Nachricht von dem Abbruch der Handelsvertragsverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn beinahe ganz einflußlos auf unsere Börsenplätze blieb, obwohl doch dies Ereignis in seinen Konsequenzen von einer ganz anderen Bedeutung für den deutschen Effektenmarkt werden kann, als eine New-Yorker Baumwollbaisse, die übrigens schon auf ihrem Höhepunkt angelangt zu sein scheint.

† Italienische Baumwollindustrie. Einer Mailänder Meldung zufolge hat der Credito Italiano nunmehr die Aktiengesellschaft Cottonificio Francesco Turati gegründet. Das Aktienkapital beträgt 4 Mill. Lire und kann ev. bis 6 Mill. erhöht werden.

□ Kleine Finanzchronik. Die Aktien-Gesellschaft Friedrich Krupp hat abermals neue Aufträge auf Geschützrohr und Panzerplatten von Rußland und Japan erhalten.

▷ Die Preußische Zentral-Bodenkredit-Aktiengesellschaft zu Berlin legt, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, Donnerstag, 15. d. M. Mark 10 000 000 von ihren Kommunal-Obligationen zur Subskription auf. Die Gesellschaft ist in den weitesten Kreisen bekannt. Von allen öffentlichen und privaten Realkredit Instituten Preußens hat sie bisher den Grundbesitzern und Kommunen die meisten Kapitalien zugeführt. Am 30. November d. J. belief sich ihr Gesamtbestand an Kommunal- und hypothekarischen Darlehnen auf Mk. 97 724 738,06 und Mk. 625 967 030 67. Dagegen waren 87 047 000 Mk. Kommunal-Obligationen und 612 168 850 Mk. Zentral-Pfandbriefe im Umlauf. Die aufgelegten 10 000 000 Mk. bilden einen Teil der Kommunalanleihe von 1896. Dieselben notierten zuletzt an der Berliner Börse 99 pCt., der Subskriptionskurs ist dagegen auf 98¹/₈ pCt. festgesetzt. Kommunal-Obligationen darf die Gesellschaft nach ihrem Statut nur ausgeben auf Grund von Darlehnen, welche sie an Preußische Körperschaften des öffentlichen Rechts gewährt hat. Die Kommunal-Obligationen sind nach dem Gesetz in Preußen mündelsichere Papiere, d. h. es können darin die Kapitalien von Minorennen und alle Kapitalien von Sparkassen, Stiftungen, Gemeinden, Gesellschaften 2c. angelegt werden, auf welche die gesetzlichen Bestimmungen über Verwaltung von Mündelvermögen Anwendung finden.

🔍 Die Baumwoll-Baisse. Die Schätzung der Baumwollernte durch das Ministerium für Ackerbau in Washington auf 12 162 000 Ballen hat große Sensation in Lancashire erregt. Seit mehreren Jahren ist der Ernteertrag beständig unter der Durchschnittsrate geblieben, und bisher deuteten alle Anzeichen darauf hin, daß in dieser Saison dasselbe der Fall sein würde. Dies hat sich jetzt jedoch mit einem Schlage geändert. Die reichste amerikanische Ernte, die genügte, um alle Fabriken in Lancashire in vollem, unausgesetztem Betriebe zu erhalten, ist bis jetzt noch nicht über 11 000 000 Ballen gegangen, und ein Ertrag von 12 162 000 Ballen würde daher gleichbedeutend mit billigen Baumwollenpreisen und guten Zeiten für Fabrikanten sowohl wie Arbeiter sein.

Dividenden.

Die eingeklammerten Ziffern bedeuten die Dividende des Vorjahres

Vorgeschlagene: Charlottenburger Wasserwerke 12¹/₂ Proz (14.)

Geschätzte: Milowitzer Eisenwerke 10 Proz (5.) — Chemische Fabrik v. m Goldenberg, Geromons u. Co., 9 Proz. (9.) — Magdeburger Bankverein 7 Proz (7.)

Konkurse.

(A = Anmeldefrist.)

Fuß u. Lucht, Französischestraße 1c, Berlin C A 16 1. — Schabs u. Kwiat, Große Frankfurterstraße 124, Berlin I, A 25 1. — Kleidermagazin Ernst Mönkeberg, Machern, A 4 1. — Kurt Rauter, G m b H., Köln, A 2 1. — Offene Handelsgesellschaft Aug. Rieck, Dresden, A 27 1. — C. Fr. Aug. Bertram, sr. Kaufm., Hamburg, A 24 2. — Bäckermeister Kaufmann Wilh. Korth, Hannover, A 20 1.

Berliner Börse

Deutsche Fonds

	%	8. 12	9. 12
Deutsche Reichsanleihe	3¹/₂	101.60	101.50
do. do.	3	89.75	89.75
Preußische Staats-Anleihe	3¹/₂	101.60	101.60
do. do.	3	89.80	89.75
Westfälische Prov.-Anleihe	3¹/₂	99.30	99.30
do. do.	4	103.30	101.10
Bielefelder Kommunal-Anleihe	4	101.90	101.90
Westfälische Pfandbriefe	4	102.50	102.80
do. do.	3¹/₂	98.50	98.50
Rheinisch-Westfälische Rentenbriefe	4	103.70	1 3.70

Ausländische Fonds

Oesterreichische Silberrente	4¹/₂	—.—	100.10
do. Goldrente	4	101.75	101.70
Ungarische Goldrente	4	100.40	100.10
do. Kronenrente	4	98.10	98.10
Russische Gold-Anleihe kons.	4	92.70	—.—
do. Staatsrente 1902	4	91.—	91.—
Argentinier 88	4¹/₂	92.70	—.—
Bukarester 98	4¹/₂	—.—	—.—
Chinesen 98	4¹/₂	91.75	91.70
Italienische Rente neue	4	104.10	104.10
Mexikaner kons. 99	5	102.—	101.90
Rumänische amort. 93	4	97.50	97.75

Hypotheken-Pfandbriefe

Deutsche Hypoth.-Bank Pfandbr. bis 1910	4	101.60	101.80
do. do. do. 05	3¹/₂	95.—	95.—
Gothaer Gr. Kr.-Pfandbriefe 09	4	101.50	101.20
do. do. 05	3¹/₂	96.10	96.10
Hamburger Hypotheken-Bank 10	4	101.80	101.70
do. do. 08	3¹/₂	95.75	95.75
Meininger Hypotheken-Pfandbr. 11	4	102.20	102.20
do. do. 07	3¹/₂	96.50	96.50
Preußische Boden-Kredit-Pfandbr. 10	4	101.30	101.40
do. do. 07	3¹/₂	94.80	94.80
Preußische Zentral-Boden-Pfandbr. 10	4	102.60	102.60
do. do. do. 06	3¹/₂	95.50	95.50
Preußische Pfandbrief-Bank 10	4	101.30	101.30
do. do. 08	3¹/₂	95.—	95.25
Rheinisch-Westfälische Boden-Kr. 12	4	102.30	102.30
do. do. do. 08	3¹/₂	95.80	95.80

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aachener Mastr. abg.	128.—	127.75
Anatolische	100.25	100.10
Braunschweiger Landes-Eisenbahn	135.—	135.—
Dortmund-Enscheder	—.—	—.—
Italienische Meridional-Eisenbahn	—.—	—.—
Italienische Mittelmeer-Eisenbahn	—.—	—.—
Jura-Simplon	—.—	—.—
Oesterreichische Staatseisenbahn	139.50	139.—

Bank-Aktien

Berliner Bank	85.50	85.50
do. Handels-Gesellschaft	163.50	164.—
Darmstädter Bank	143.—	143.—
Deutsche do.	233.30	234.40
Diskonto-Gesellschaft	191.30	192.25
Dresdener Bank	157.50	157.80
Nationalbank für Deutschland	130.30	130.75
Oesterreichische Kredit	—.—	212.25
Schaaffhaus. Bankverein	145.40	145.60
Barmer do.	125.90	125.90
Bergisch-Märkische Bank	162.30	162.25
Braunschweig-Hannoversche Bank	154.75	154.75
Deutsche Genossenschafts- do.	—.—	—.—
Dortmunder Bankverein	—.—	—.—
Elberfelder do.	117.25	115.50
Essener Kredit-Anstalt	165.—	165.—
Hamburger Hypothekenbank	166.—	165.25
Oldenburger Spar- u. Leihbank	182.—	184.75
Osnabrücker Bank	—.—	—.—
Preußische Bodenkr.-Bank	149.—	148.60
Preußische Pfandbr.-Bank	143.—	142.80
Reichsbank	155.50	155.—
Rheinisch-Westfälische Boden-Kreditbank	149.—	148.—
Westfälische Bank	—.—	—.—

Klein- und Straßenbahn-Aktien

Allgemeine deutsche Kleinbahn	68.90	68.—
Allgemeine Lokal- u. Straßenbahn	154.20	154.25
Barmen-Elberfeld	125.60	124.75
Große Berliner Straßenbahn	187.25	188.75
Hamburg-Altonaer	—.—	—.—
Hannoversche Straßenbahn	56.25	56.50
Magdeburger Straßenbahn	148.—	148.—

Wechsel-Kurse

Amsterdam	kurz	168.90	Paris	kurz	80.95
Belgische Plätze	"	80.80	Petersburg	"	—.—
London	"	20.36	Wien	"	84.95

Gold, Silber, Banknoten

Dollars	— —	Belgische Noten	80.80
Imperials	16.70	Englische Banknoten	20.37
20 Franks-Stücke	16.17	Französische "	81.05
Sovereigns	20.32	Holländische Noten	169.—
Amerik. Noten klein	4.18	Oesterr. Banknoten	84.95

Reichsbankdiskont	5	5
Privatdiskont	3⁷/₈	3⁷/₈

Für die Reklamen und Inserate verantwortlich Friedrich Lieber in Bielefeld



Silberne Herren-Uhren von 10 Mk. an.
Silberne Herren-Uhren mit Springdeckel von 19 Mk.
Silberne Anker-Uhren von 24 Mk. an.



Damen-Uhren Stahlgehäuse Mk. 9,50.
Silberne Damen-Uhren von 10 Mk. an.
Goldene Damen-Uhren von 18 Mk. an.



Regulatore mit Schlagwerk 14 Tage gehend, von 15 Mk.

KRIEGE

Präzisions-Uhrmacher,

Uhren- und Goldwaren-Handlung,

Obernstr. 34

Eckhaus neben der katholischen Kirche.

Beste Bezugsquelle für Weihnachts-Einkäufe! [31855



Echt goldene Broschen von 2 Mk. an.

Echt goldene Ringe von 2.50 Mk. an.



Hochfeine Freischwinger und Salonuhren mit Schlagwerk von 18 Mk. an.

Kirchl. Anzeiger für Bielefeld

Sonntag, den 11. Dezbr. 1904.

Koll. f. d. Gustav Adolf-Verein.

Altstädter Kirche

Vorm. 10 Uhr: Jahresfest des Gust.-Ad.-Verein. P. Usener.
Vorm. 11½ U.: Kindergottesd.
Nachm. 4½ Uhr: Jungfrauenv.
Abends 6 Uhr: Past. Trautermann. Beichte und Feier d. heil. Abendmahls. Koll. für den Pfarrhausbau in Holzhausen II.
Dienstag abend 8¼ Uhr: Bibelstunde in der Weststraße.
Dienstag abend 9 Uhr: Bibelstunde im Altstädter Jünglingsverein.
Donnerstag nachmittag 3 Uhr: Altstädter Frauenverein im Gemeindehause an d. Güterstraße.

Neustädter Kirche

Vorm. 10 Uhr: Pastor Kuhlo. Beichte und Feier des heil. Abendmahl. Kollekte f. den Kirch- und Pfarrhausbau in Holthausen.
Nachm. 1¾ Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenv.
Abends 6 Uhr: Pastor Jordan.
Montag abend 8½ Uhr: Bibelstunde in der Volkshalle. Pastor Kuhlo.
Dienstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde i. d. Kleinkinderschule in der Göbenstraße. Pastor Jordan.
Mittwoch nachm. 3 Uhr: Neust. Frauenverein i. neuen Lutherstift.
Freitag abend 8½ Uhr: Bibelstunde im Bl. Kreuz-Verein im alten Lutherstift.

Paulusкirche

Kollekte für den Pfarrhausbau in Holzhausen II.
Vorm. 10 Uhr: Past. Kortmann. Beichte und Feier des heil. Abendmahls.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesd.
Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenv.
Nachm. 4½ U.: Jugendabteilung des Jünglingsvereins.
Abends 6 Uhr: Past. Hackländer.
Abends 8½ Uhr: Männer- u. Jünglingsvereins.
Dienstag abend ½9 Uhr: Blau-Kreuz-Versammlung.
Mittwoch abend 9 Uhr Bibelst. im Jünglingsverein.
Donnerstag nachmittag 3 Uhr: Paulus-Frauenverein Kaiserstraße 68.
Donnerstag abend ½9 Uhr: Bibelstunde in der 4. Bürgerschule an der Heeperstraße. Pastor Hackländer.
Donnerstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde in d. Kleinkinderschule an der Feldstraße. P. Kortmann.

Johanniskirche

Vorm. 10 Uhr: Pastor Köhne.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesd.
Nachm. 3½ Uhr: Jugendabteil.
Nachm. 4½ Uhr: Jungfrauenv.
Abends 6 Uhr: Pastor Knolle. Beichte u. Feier des heiligen Abendmahls.
Abends 8 Uhr: Ev. Männer- u. Jünglingsverein.
Montag abend 8 Uhr: Nähverein in der Kinderschule in der Friedrichstraße.
Mittwoch nachm. von 3½ bis 6 Uhr: Johannes-Frauenverein im Konfirmandensaal.
Mittwoch abend 9 Uhr: Bibelst. im Männer- u. Jünglingsv.
Donnerstag abend 8½ Uhr: Gemeindebibelstunde im Konfirmandensaale.
Freitag abend 8½ Uhr: Versammlung d. Blauen Kreuzes im Konfirmandensaal.
Sonnabend abend 9 Uhr: Bibelbesprechung und Gebetstunde i. Konfirmandensaal. Männer und Jünglinge sind herzlich dazu eingeladen.

Martini-Kirche

Vorm. 10 Uhr: Past. Weinholz.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesd.
Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein.
Abends 6 Uhr: Nachfeier des Gustav-Adolf-Festes in der reformierten Kirche.
Abends 8 Uhr: Männer- und Jünglingsverein. (Vortrag.)
Dienstag abend ½9 Uhr: Blaukreuzverein im Vereinshaus.
Mittwoch abend ½9 Uhr: Gemeindebibelstunde i. Vereinshaus.

Reformierte Kirche.

Vorm. 10 Uhr: Past. Mund.
Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst.
Abends 6 Uhr: Nachversammlung des Gust.-Ad.-Vereins mit Berichten aus der Arbeit des Vereins.

Evang.-lutherische(altluth.) Gemeinde Bielefeld.
(Aula der höheren Töchterschule Viktoriastraße.)
Vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst.

Altkatholische Gemeinde in Bielefeld
Sonntag, den 11. Dezbr.
Vorm. 9 Uhr: Oeffentlicher Gottesdienst in d. Neustädter Kapelle.
Pfr. Czermak

Kirchl. Anzeiger f. Gütersloh

Sonntag, den 11. Dezbr. 1904.
Kollekte für Armenien.
Neue Kirche 10 Uhr: P. Siebold.
Alte Kirche 10 Uhr: P. Hoppe.
Neue Kirche nachm. 1¼ Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Seippel.
Alte Kirche nachm. 5 Uhr: Past. Meinshausen.
Montag, den 12. Dezbr.
Abends 8½ Uhr: Bibelstunde d. Bl. Kreuzes i. Vereinshause.
Dienstag, den 13. Dezbr.
Abends 8¾ Uhr: Bibelstunde d. Jünglingsvereins im Vereinshause.
Freitag, den 16. Dezbr.
Alte Kirche 10 U.: P. Siebold.
Sonnabend, den 17. Dezbr.
Neue Kirche 10 Uhr: Beichte: Past. Hoppe.

Außerkirchl. Gemeinschaften.

Evangel. Gemeinschaft, Mühlenstr. 12.
Sonntag, den 11. Dezember.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Vorm. 11¼ Uhr: Sonntagsschule.
Nachm. 6 Uhr: Jugendverein.
Abends 7½ Uhr: Gottesdienst.
Montag abend 8¼ Uhr: Gesang-Uebungsstunde.
Mittwoch abend 8¼ Uhr: Gebetstunde.
Donnerstag abend 8¼ Uhr: Missionsarbeitsverein.
Freitag abend 8¼ Uhr: Bibelstunde.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Prediger Quack.

Bischöfl. Methodistenkirche, Hermannstr. 24.
Vorm. 10 Uhr: Predigt.
Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr: Liebesfeit.
Abends 6 Uhr: Vortrag.
Dienstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.
Jedermann ist herzlich eingeladen.
D. Rohr, Distrikts-Vorsteher.

Baptistengemeinde, Bleichstraße 7.
Vormittags 9½ Uhr: Predigt.
Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.
Nachm. 4 Uhr: Predigt.
Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.
Jedermann ist herzlich eingeladen.
Prediger Schüttel.

Verein „Jugendheim"
veranstaltet Sonntags im Sommer 189,23?
Jugendspiele im Freien
nachmittags 4 Uhr
im Winter Unterhaltungen
im Vereinslokal Volkskaffeehaus. Beteiligen kann sich die gesamte aus der Schule entlassene Jugend unentgeltlich.

Leicht
verschwinden alle Unreinigkeiten der Haut, als: Mitesser, Finnen, Blütchen, Gesichtsröte usw. durch tägl. Waschen mit Radebeuler
Teerschwefelseife
à St. 50 Pfg. in der Neuen Apotheke von Dr. Max Issleib, Bürgerweg 32. *31723,2

Postkarten mit Fröhliche Weihnachten
In grösster Auswahl empfiehlt
J. D. Küster Nachf.
Niedernstrasse 27. *

Parfüm-Zerstäuber,
weiß, Krystall und bunt.
Reizende Muster in großer Auswahl.
Räucherlampen
nach Prof. Jaeger.
L. Schaefer,
Rathausstr. 7. '298

Diebe
sten Haarflechten von 2,50 Mk. an kauft man bei :31765
W. Lein Nachf.
Altst. Kirchstr. 12.



Eurekagewehre u. -Pistolen schießen präzise. Jungens, die mit Eurekawaffen gut zielen, treffen auch gut. Das ist ein Vorzug, der die Eurekawaffen auszeichnet und das Schießen damit zu einem Vergnügen macht. Eurekawaffen sind ganz ungefährlich. t30205,302
Zu haben bei
Hch. Ludewig,
Spezial-Spielwarengeschäft, Rathausstr. 3.

Weihnachtsausverkauf.
Um mit meinem großen Lager von Polsterwaren zu räumen, verkaufe gutgearbeitete
Stoffsofas von 35 Mk. an,
Plüschsofas von 55 Mk. an,
Vertikow, Spiegel usw.
zu billigsten Preisen.
Theodor Klöne,
Möbelgeschäft, Bürgerweg 65.
31767,301

№ 290 — 94. Jahrg.
Viertes Blatt

Westfälische Zeitung.

Bielefeld,
Sonnabend, 10. Dezember 1904

Sibirische Adventsbräuche

Von M. Kossat.

(Nachdruck verboten.)

Der Deutsche pflegt sich immer zu rühmen, daß kein Volk der Erde das Weihnachtsfest so lieb und so würdig und gemütvoll zu begehen verstehe, wie das seine, aber ich muß auf Grund meiner Erfahrungen doch sagen, daß das Weihnachtsfest bei vielen anderen Nationen reichlich dieselbe Rolle spielt, wie bei uns, wenn nicht sogar eine größere. Schon die allgemein verbreitete Ansicht, daß die Romanen keinen Sinn dafür haben sollen, ist nicht richtig. Sie mag, so weit Europa in Frage kommt, bis zu einem gewissen Grade zutreffen, nimmermehr aber für Süd- und Mittelamerika. Was gibt es dort für schöne Bräuche! Sie sind anders als die unseren, aber nicht minder tiefsinnig und poetisch. Ich erinnere nur an die in verschiedenen südamerikanischen, mit spanischen Abkömmlingen bevölkerten Staaten herrschende Sitte, daß in der Adventszeit ein Chri[illegible] aus Wachs in zierlichem Behältnis [illegible] zu Haus geht. Jede Familie darf es ein paar Tage behalten, und jede schenkt ihm etwas — die Reichen ein Schmuckstück aus Gold und Edelsteinen, die Armen ein Stückchen Band, eine künstliche Blume oder sonst etwas —, überall aber werden durch den Gedanken, daß der Welterlöser in dem Hause zu Gaste ist, die Seelen feierlich gestimmt und auf das Fest vorbereitet. Jeder bemüht sich, liebevoll und freundlich gegen seine Umgebung zu sein, jeder hütet sich vor Ausbrüchen böser Laune. Wer den Brauch jenseits des großen Wassers mitgemacht hat, der rühmt seinen läutenden und erhebenden Einfluß auf die Menschen. Bei uns hat die Sache in etwas bedenklicherWeise auf das Schenken zugespitzt.

Vielleicht dürfte es aber kaum ein Land geben, in dem das Weihnachtsfest eine gleich hohe Wichtigkeit für die Bevölkerung hat, wie in Sibirien. Allerdings läßt sich nicht leugnen, daß man dort nach der dekorativen Seite etwas zu viel tut, derart, daß manches andere darüber vergessen wird. Die dekorative Begabung der Bewohner des hohen Nordens ist ja überhaupt noch lange nicht genug anerkannt, was wohl mit dem mangelhaften Abstraktionsvermögen der Menschen zusammenhängt. Weil es im Süden mit seiner fast brutalen Ueppigkeit so fabelhaft leicht ist, anmutige, farbige Bilder zu erzeugen, meint man, die Leute hätten dort mehr Sinn für's Schöne, als die Nordländer, die nur mit einem großen Aufwand von Mühe gefällige Eindrücke hervorzubringen vermögen. Wer es nur einmal mit angesehen hat, wie selbst im wildesten Teil von Sibirien, in den nordöstlichen Bergwerksdistrikten, in der Jakutenwildnis ꝛc. die Menschen schon während der ganzen Adventszeit daran arbeiten, Kirchen, Heimstätten, ja ihre ganze Umgebung zum Fest zu schmücken, der wird den Sibiriern wahrlich nicht künstlerisches und ästhetisches Empfinden absprechen. So errichtet man in vielen Gegenden im Freien Grotten, in denen die heilige Familie, häufiger noch ein Engel, welcher der Welt die frohe Botschaft verkünden soll, oder nach Bethlehem hinter einem Stern herziehende Pilger gruppiert. Die Grotte besteht aus Steinen, Kiefernzweigen und Moos, häufig auch aus unregelmäßig gestalteten, zusammengefrorenen Eisstücken. Die Eisgrotten sehen eigentlich am schönsten aus. Die heilige Familie mit den anbetenden Hirten und den Weisen aus dem Morgenlande wird in den Adventswochen nur ausnahmsweise hier plaziert, man bringt sie erst in der Nacht zum ersten Feiertag an ihren Bestimmungsort und begnügt sich vorerst damit, die Grotten mit anderen passenden Figuren zu füllen. Ein Engel der breite Bänder, mit Sprüchen bedruckt in den Händen hält, ist wohl am gebräuchlichsten. Früher verwendete man dazu Figuren aus Wachs, Pappe oder Holz — nur das Gesicht war fast immer aus Wachs —, heute dagegen überwiegen Papierpuppen in fast menschlicher Größe, die in der nämlichen Technik hergestellt sind, wie die bei uns verbreiteten Reliefbilder. Die Kleider sind jedoch aus Stoff gefertigt. Diese Grotten sind die ganze Nacht durch erleuchtet und selbst am Tage brennt ein Lämpchen darin. Die Vorbeikommenden bezeugen dem Engel auf mannigfache Weise ihre Ehrerbietung, viele beten auch vor den Grotten. Auch die Kirchen sind während der ganzen Adventszeit mit den Zweigen der schönsten sibirischen Edeltanne geschmückt und vor den Eingängen stehen meist zwei ganze Tannen, deren Stamm man unten in einen Eisblock einfrieren läßt. Dies macht sich besonders gut. Weiterhin erhalten die ewigen Lampen, die in den meisten Häusern vor einem Muttergottesbild brennen, einen kleinen Tannenzweig als Ausputz. Nebenbei liegt freilich oftmals eine Wurzel des sibirischen Vergißmeinnicht, einer schönen Polymoniumart, „Ne'-Sabudka" genannt. Dieser Pflanze schreiben die Sibirier allerhand geheimnisvolle Wirkungen zu, sofern sie am Christabend ausgegraben wird. Hauptsächlich wird sie zum „Gadeien" — daß heißt Wahrsagen — benutzt. Am heiligen Abend gehen die jungen Mädchen in Pelze gehüllt, in die Taiga, um zu Füßen der Edeltannen, wo die Blumen förmliche Polster bilden, Ne'-Sabudka unter dem Schnee hervorzukratzen. Sie suchen dann mit ihrer Hilfe zu erforschen, wer ihnen zum Gatten bestimmt ist, und wie lange sie bis zu ihrer Verheiratung noch zu warten haben. Manche tragen ein Stückchen der Wurzel später in einer Kapsel auf der Brust, und sowie im nächsten Jahre die Adventszeit naht, legen sie es hinter die ewige Lampe, um den Zauber zu seinem Recht zu verhelfen. Es braucht aber nur irgend ein anderer Mensch das Würzelchen zu gewahren, so heißt es gleich: „Ich will Die gadeien", oder „Du mußt mir gadeien".

Ein sehr hübscher Adventsbrauch ist es, daß man in den Wochen vor Weihnachten allenthalben den Armen und Hungernden seine Fürsorge zuwendet. „Sie haben keine Batwinja, keine Zirbelnüsse und am Christabend keinen Wein," sagen die Leute, „und daher wollen wir ihnen jetzt wenigstens etwas geben, denn am Christabend haben wir nichts übrig." Und dann legen sie ein Brod, ein Stück Speck oder ein paar Piroggen, mit Sauerkraut und Fischen gefüllt, manchmal auch ein Beutelchen mit kleiner Münze vor die Grotten mit dem Weihnachtsengel oder in die Taigahütten. Diese sind zum Uebernachten für die Wanderer bestimmt und vielfach werden sie auch von Touristen benutzt, da sie fast ausnahmslos ein angenehmeres Logis bieten, als die unsäglich schmutzigen Posthaltereien. Im Sommer wohnt in jeder Taigajurte ein Wärter, der den Reisenden verkauft, was sie brauchen, aber im Winter stehen sie in der Regel leer. Die Türen sind dann offen, damit jeder unbehindert eintreten kann. Die Bessersituierten bringen sich Lebensmittel mit, die sie sich in der Jurte selbst zubereiten. Kochgeschirr, vor allem einen Samowar, finden sie dort stets zum beliebigen Gebrauch vor. Es ist eine Tatsache, daß diese Gegenstände nie entwendet werden, auch der ärgste Strolch achtet in ihnen das Allgemeingut und stellt sie, sauber gereinigt, auf die Regale zurück. Diese lassen auch für die armen Wanderer etwas Brot und Tee oder sonstige Eswaren zurück. Zur Adventszeit sind die Taigahütten fast immer mit Lebensmitteln versorgt, denn jeder, der in ihrer Nähe wohnt, oder jemanden kennt, der zufällig in eine kommt, hält es für eine fromme Pflicht, dort etwas für die hungernden Wanderer niederzulegen. Auch hier muß wieder hervorgehoben werden, daß sich keiner an diesen Eswaren vergreift, der sie nicht zur augenblicklichen Stillung seines Hungers bedarf. Ferner mag man in der Adventszeit nicht gern einen Bettler abweisen. In den Bergwerksdörfern des Ostens besteht die merkwürdige Einrichtung, daß sich an den Häusern selbst nirgends Klingeln befinden. Wer zu den Arbeitern will, muß an die Türen oder Fenster pochen, vor den Wohnungen der Bergwerksbesitzer aber, zuweilen auch denen der Aufseher, steht, einige Fuß von dem Hause entfernt, ein dicker Pfahl, ungefähr von der Höhe desselben, mit einer großen Glocke an seiner Spitze; von dieser hängt eine Kette oder ein Strick, der in einen Klöppel endigt, herab und an diesem zieht der Einlaß Begehrende. Wer nun in den Adventswochen mit diesem Glockenstrang läutet, der wird altem Herkommen nach auf seinen Wunsch gespeist und getränkt. Manche Bergwerksbesitzer gewähren sogar ein Nachtquartier, dem jedoch stets — was ja wohl seine guten Gründe haben mag — ein Bad vorangehen muß.

Der körperlichen Reinlichkeit wird überhaupt in der Weihnachtszeit — freilich auch gelegentlich der anderen kirchlichen Feste — große Aufmerksamkeit zugewandt. Der strenggläubige Russe — zumal im asiatischen Rußland — geht zum Fest in frischgewaschenen Kleidern einher, und wer sehr fromm ist, der bereitet sich dadurch schon in den letzten Adventswochen auf das Fest vor. Nun besitzen aber viele der unteren Bevölkerung Angehörende nur eine einzige Garnitur Kleider, die oft nicht so beschaffen sind, daß man sie so ohne weiteres ins Waschfaß stecken kann, und wenn man das auch selbst wollte, so ginge es schon deshalb nicht, weil man dann inzwischen nichts anzuziehen hätte. Um nun der Reinlichkeit dessenungeachtet das erforderliche Opfer zu bringen, waschen die Leute ihr Hemd, trocknen es rasch am Ofen und ziehen es über alle anderen Kleider und Pelze. Es macht nun einen sehr komischen Eindruck, wenn man bei der strengen Winterkälte im Jakutenland die Dorfbewohner draußen in Hemden herumlaufen sieht. Da die Pelze und sonstigen Garderobenstücke darunter sind, sehen die Menschen natürlich dick aus, wie die Tonnen.

Am letzten Adventssonntag beginnen auch bereits die üblichen Kußzeremonien beim Gottesdienst. Die Geistlichen küssen die Gemeindemitglieder und die Gutsherrschaft, und die Besitzer der Bergwerke und ihre Familien küssen ihre Untergebenen. Der Mensch soll in dieser heiligen Zeit — heißt es — alle Standesunterschiede, sowie den Groll, den er gegen seinen Nächsten im Herzen trägt, vergessen, und zum Zeichen dessen ihn küssen. Gräßlich ist es, wenn hier und da mit der Lepra Behaftete sich zu dieser Küsserei vordrängen. Sie sind zwar nominell von den Gesunden streng geschieden, aber häufig kommt es doch vor, daß ein Leprakranker, dessen Leiden noch nicht recht publik geworden, mitten unter Gesunden weilt. So unmenschlich man diese Unglücklichen sonst behandelt, so wagt man ihnen aus Glaubensrücksichten diesen durch die Religion gebotenen Kuß doch nicht immer zu verweigern.

Automobilunfälle

Von Justitiar R. Fortsch. (Nachdruck verboten.)

Seit dem Aufschwunge des Automobilwesens wird die Forderung erhoben, den Besitzern von Automobilen eine strengere Haftpflicht für Unfälle aufzuerlegen, als sie nach den §§ 823 und 831 des B. G.-B. gegeben ist, z. B. eine Haftpflicht ähnlich der der Eisen- oder Straßenbahnen. Und das mit Recht. Die Automobile sind den Eisen- und Straßenbahnen ihrem Wesen nach ebenbürtig, ja für das Publikum sogar weit gefährlicher. Die Eisen- und Straßenbahnen fahren in ihren Gleisen, und man weiß, wie man der Gefahr auszuweichen hat. Das Automobil aber kennt keine Schranken, es fährt überall hin, wo der Weg es ihm gestattet: es überrascht den Wanderer auf der Landstraße, es durcheilt die belebtesten Straßen aller Städte bei Tag und Nacht. Wie viel mehr muß die Gefahr erst wachsen, wenn die verhältnismäßig immerhin noch kleine Anzahl von Automobilen sich demnächst vergrößert, sich ums hundertfache vermehrt, wenn das Fahrzeug technisch immer mehr vervollkommnet wird! Das Publikum kann sich gegen die Gefahr nicht schützen, deshalb ist eine Verschärfung der Haftung der Automobilbesitzer gerechtfertigt und nötig. Es muß vor allem gefordert werden:

1. daß der Geschädigte nicht an den — meist vermögenslosen — Führer verwiesen wird, sondern daß er den Besitzer direkt in Anspruch nehmen kann;

2. daß dem Geschädigten — wie beim Unfall durch Eisenbahnen — die Beweislast abgenommen wird; nicht er soll ein Verschulden des Besitzers oder Führers nachweisen, sondern umgekehrt, der Besitzer soll haften, wenn er nicht beweist, daß der Unfall durch eigenes Verschulden des Geschädigten oder durch höhere Gewalt verursacht worden ist. Diese Umkehrung der Beweislast gebietet sich durch die Umstände.

Trotzdem bleibt die Lage des Publikums noch eine recht unangenehme, einfach deshalb, weil es in den meisten Fällen äußerst schwierig ist, die Persönlichkeit des Besitzers festzustellen, wenn sich der Unfall an weniger belebten Punkten ereignet. Der Staub der sich an den Wänden des Automobils festgesetzt oder beim Fahren aufwirbelt, auch die etwa herrschende Dunkelheit, das schnelle Davonfahren alles dies verhindert z. B. das Erkennen der Kontrollnummer, niemand weiß, woher das Automobil kommt und wohin es geht, selbst wenn zufällig Zeugen den Vorgang gerade noch wahrgenommen haben.

Nicht bloß darum allein, sondern auch um eine finanzielle Sicherung des Schadenanspruches zu erzielen, ist es wohl der richtigste Vorschlag, daß nach Art der Berufsgenossenschaften bei der Unfallversicherung, Zwangsgenossenschaften der Automobilbesitzer gebildet werden sollen, die unmittelbar für den Schaden aufzukommen haben (Vorschlag des deutschen Juristentages von 1902).

Bis zum Erlaß eines Gesetzes jedoch ist es Aufgabe der Rechtsprechung, dem Bedürfnis nach einer strengeren Auslegung der gegenwärtig anzuwendenden Gesetzesvorschriften entgegenzukommen. Hierfür das folgende Beispiel des Reichsgerichts: Der Kläger war von einem Automobil überfahren worden; der Führer hatte kein Signal gegeben. Er verklagte den Führer und den Eigentümer: der letztere suchte sich von der Haftung zu befreien, indem er ausführte, er habe bei der Auswahl des Führers die im Verkehre erforderliche Sorgfalt beobachtet und nach § 831 des BGB. somit genug getan. Die Beklagten behaupteten auch, der Kläger habe selbst Schuld gehabt, weil er sich bei Ueberschreitung der Straße nicht zur Genüge umgesehen habe. Das Reichsgericht bestätigte in seiner Entscheidung vom 28. März 1904 das Urteil des Berufungsgerichts, das die beiden Beklagten verurteilte. Es legte u. a. dar: Daß man sich während der Ueberschreitung der Straße fortwährend umsehe, sei nicht zu verlangen und würde die nötige Schnelligkeit des Ueberschreitens stören. Sache des Führers des Automobils sei es, sich durch öfteres Ertönenlassen des Warnungszeichens bemerkbar zu machen und durch rechtzeitiges Verlangsamen der Fahrt einem Unfall vorzubeugen. Und weiter: Es sei zu erwägen die offenkundige Neigung vieler Führer, sich über die bestehenden polizeilichen Vorschriften hinwegzusetzen und die Sicherheit des Straßenpublikums niedriger zu stellen als die Schnelligkeit ihrer Fuhrwerke, die an sich natürliche Lust gerade solcher Wagenführer, die der Maschine in technischer Beziehung vollständig Herr sind, die mechanische Kraft eines solchen Gefährts auch spielen zu lassen. Es seien deshalb für die Sorgfalt in der Auswahl der Wagenführer der Automobile ganz besonders strenge Anforderungen zu stellen, technische Geschicklichkeit, ja auch die Bekanntschaft mit den polizeilichen Vorschriften seien nicht genügend, eine Person als Führer eines Automobils in den Straßen einer Stadt geeignet erscheinen zu lassen, dazu müßten sich vielmehr auch moralische Eigenschaften gesellen: Besonnenheit, Charakterstärke und ein Bewußtsein der Verantwortlichkeit, die der Wagenführer im Hinblick auf die Gefahren des Gefährtes für den Verkehr dem Publikum gegenüber auf sich nehme, nicht nur das Vermögen, sondern auch der ernste, aus der Achtung vor der öffentlichen Ordnung und vor der Persönlichkeit der Mitmenschen entspringende Wille, jede Gefährdung anderer Personen zu vermeiden.

Vermischtes

Ueber die japanische Auswanderung schreibt die Zeitschrift „Le Mercure": Im Jahre 1866 erst hob der Kaiser von Japan das Gesetz auf, das den Japanern die Auswanderung verbot, und nach 19 Jahren hatten schon 11 580 Bewohner des Inselreiches Gebrauch von dieser Erlaubnis gemacht. 1889 waren es bereits 18 688, und dann stieg die Zahl ständig, bis es im Jahre 1900 nicht weniger als 123 971 waren. Von diesen Auswanderungen fand man im Jahre 1900 in den Vereinigten Staaten oder in amerikanischen Kolonien 90 000; auf den Zuckerplantagen von Hawai waren 69 Prozent der Angestellten Japaner. Nach Amerika bevorzugten die Japaner Korea, wo sich 1900 etwa 15 000 bis 16 000 Japaner aufhielten. An dritter Stelle kommen England und die britischen Kolonien mit 8215 Japanern, von denen über 3000 nach Kanada gingen. Dort war die japanische Einwanderung so stark, daß die Regierung von Ottawa den Kaiser von Japan um den Erlaß eines Edikts hat, das die Niederlassung der Japaner in Kanada verbot. Nach der Statistik von 1900 waren 800 Japaner in Australien, 700 in Peru, 1000 in den holländischen Kolonien, 200 in Französisch-Indien, 100 in Siam, 2000 im asiatischen Rußland. In Frankreich und Deutschland schwankt die Zahl der Japaner zwischen 200 und 300; von diesen sind die meisten Studenten. Belgien zählte 1900 nur 21 Japaner, Rußland 15, Italien 13 und Holland 6. Das Resultat dieser Auswanderung der Japaner in andere Länder ist die völlige Umwandlung Japans in einem Zeitraum von 30 bis 40 Jahren gewesen.

Eine anglochinesische Hochzeit

In den Söhnen des himmlischen Reiches scheint sich der Haß gegen die „weißen Teufel" und die europäische Kultur allmählich so gründlich zu legen, daß sie bereits den Reizen und Verlockungen fremder weiblicher Schönheit nicht mehr zu widerstehen vermögen. So erregte vor kurzem die Heirat einer Berlinerin mit einem jungen Chinesen allgemeine Teilnahme und jetzt hat sich auch in London ein zarter Herzensbund zwischen Ost und West vollzogen, von dem die englischen Blätter mit vielem Behagen erzählen. Es ist eine junge Engländerin Miß Nina Alberta Vera Tomalin-Potts, die in der Trinity Church in Marylebone Herrn Yung Hsi Hsiao angetraut wurde. Spar hat der große Philosoph und Soziologe Herbert Spencer erklärt, daß die Heirat einer Europäerin mit einem Mitgliede der gelben Rasse ein großes soziologisches Unglück bedeute, doch die beiden Brautleute schienen sich ihres großen Verbrechens durchaus nicht bewußt. Und Liebe lacht ja überhaupt der grämlichen Bedenken der Philosophie! Yung Hsi Hsiao war vor drei Jahren nach England gekommen, ohne ein Wort Englisch zu können; so führte er denn ein zurückgezogenes Leben und bereitete sich auf einen Posten an der chinesischen Gesandtschaft vor. Doch einmal folgte er der Einladung zu einem Teeabend und die junge Dame, die ihm sein heimatliches Getränk mit holdem Lächeln kredenzte, war eine schlanke Schöne, mit biegsamer geschmeidiger Figur, schwarzen Haaren und schönen braunen Augen. Yung konnte nicht widerstehen und gestand bei der nächsten Gelegenheit, so gut es sein Englisch erlaubte, der Erwählten den tiefen Eindruck, den sie auf ihn gemacht. Und bald lernte er nun aus schönem Munde die Laute der fremden Sprache besser verstehen, und lieblich klang es ihm, auch seine heimatliche Sprache zu vernehmen. Denn Miß Tomalin-Pott lernte Chinesisch und Yung lernte Englisch. So war alles in schönster Harmoine und das Ende war die Heirat.

Von der „amerikanischen Humbert."

Aus Newyork wird vom Dienstag berichtet: Das Interesse, das ganz Amerika an dem erstaunlichen Fall der Mrs. Leroy Chadwick nimmt, ist immer noch im Wachsen. Mr. Newton, von dem sie 800 000 Mk. Darlehen zu erlangen gewußt hat, ist jetzt klagbar gegen sie geworden. Die Nationalbank von Oberlin, Ohio, hat ihr, wie berichtet, ein Darlehen von 1 000 000 Mk. gegeben auf zwei Schuldscheine im Betrage von 3 000 000 Mk., die von Andrew Carnegi indossiert sein sollen. Carnegie hat aber jetzt die Unterschriften für gefälscht erklärt. Er sagt, er habe sie nicht unterzeichnet und überhaupt von Mrs. Chadwick nie etwas gesehen oder gehört; überdies habe er seit Jahren keinen Schuldschein indossiert. Mr. Robert Lyons, der behördlich bestellte Verwalter der Bank, ist jetzt nach Newyork gekommen, um Carnegie die beiden Schuldscheine vorzulegen und ihn zu fragen, ob die Unterschriften gefälscht sind; man erwartet natürlich bestimmt, daß der Millionär sie als Fälschungen brandmarken wird. Carnegie ist höchst entrüstet und besteht auf einer sofortigen Verfolgung der Angelegenheit. Mr. Backwith, der wie der Kassierer verhaftet worden ist, machte weinend Geständnisse über seine Geschäfte mit Mrs. Chadwick. Sie hat ihm zwei angeblich von Carnegie unterschriebene Schuldscheine über je 2 000 000 Mk. und eine über 1 000 000 Mk. als Sicherheit gezeigt, einen über 2 000 000 Mk. behalten und die übrigen der Bank gegeben. Mrs. Chadwick beschwor, daß sie Carnegie die Schuldscheine unterschreiben gesehen habe. Außerdem hatte sie von Newyork einen angeblichen Rechtsanwalt Carnegies berufen, der ihre Behauptung bestätigte, dessen Name aber noch nicht bekannt ist. Mr. Backwith stellte jede verbrecherische Absicht seinerseits in Abrede, er sei selbst getäuscht worden. Obgleich Mrs. Chadwick noch nicht verhaftet ist, wird sie als Gefangene betrachtet; die Ausgänge von Holland House werden von Regierungsdetektivs bewacht. Sie befindet sich in einem sehr nervösen Zustand und liegt meistens auf dem Bett.

Schluss des redaktionellen Teils



Holz-Verkauf

Am **Freitag, den 16. ds. Mts.**, nachmittags 1 Uhr, läßt der Oekonom **Arend** in **Lämershagen** 31800

50 Haufen starkes Buchen-Brennholz

freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Heeven, 9. Dezember 1904.

Heinrich Möller.

Holz-Verkauf.

Am nächsten **Mittwoch, den 14. Dezember 1904**, nachmittags 2 Uhr verkaufe ich im Auftrage des Oekonomen Herrn **Wilhelm Thomas** in **Brake**

40 Haufen dickes Buchen-Brennholz und Schlagholz, mehrere R. Erlen und Birken für Holzschuhmacher, einige R. Eichen zu Nutzholz

freiwillig meistbietend gegen Kredit. 31732

Schildesche, 7. Dezbr. 1904.

H. Huwendiek.

Holz-Verkäufe.

Am **Mittwoch, den 14. d. Mts.**, nachmittags 2 Uhr, läßt der **Bahnmeister Piatscheck** auf seiner Besitzung in **Quelle Nr. 39 (früher Ellermann)**: 31746

40 Haufen gutes Buchen-Brennholz und einige Haufen Eichen für Stellmacher

freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen. Das Holz wird unentgeltlich gefahren.

Am **Freitag, den 16. d. Mts.**, nachmittags 1 Uhr, läßt der Kolon **Meyer zu Ummeln** in **Ummeln**:

30 Haufen Fichten-Brennholz, 25 Haufen gutes Buchen-Brennholz

freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Am **Montag, den 19. d. Mts.**, nachmittags 1 Uhr, läßt der Gutsbesitzer **Wilh. Meyer zu Olderdissen** bei Bielefeld:

80 Haufen starkes Buchen-Brennholz

freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Brackwede, 9. Dezbr. 1904.

Heinrich Aschoff.

Holzverkauf

im Forstrevier Holte.

Donnerstag, 15. d. M.:

80 Nrn. starke astreine Kiefern zu Nutzholz, Bretten 2c.

50 Nrn. schwere Buchen zu Nutz- u. Brennholz,

25 Nrn. gute Eichen zu Bau- und Nutzholz.

Freitag, 16. d. M.:

175 Haufen Brennholz,

30 „ Kiefern-Baum- u. Heckenstangen.

Anfang 10 Uhr morgens.

Zusammenkunft im Holter Gasthause. *31716

Schloß-Holte, 8. Dezbr. 1904.

Rehse, Revierförster.

Rathausstraße 3.

Schaukelpferde

in Fell, Plüsch u. Holz,

Räderpferde, Kastenwagen,

Näther's Reform-Kinderstühle

in großer Auswahl billigst

Hch. Ludewig,

Größtes Spielwarengeschäft am Platze.

Rathausstraße 3.

130776,294

Subscription

auf

Mark 10000000 3½ % Communal-Obligationen

vom Jahre 1896

emittiert von der

Preußischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft

auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums Sr. Majestät des Königs von Preußen vom 21. März 1870

Die Preußische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft ist berechtigt, außer dem Betriebe ihrer Hypotheken-Geschäfte, Darlehne an Preußische Körperschaften des öffentlichen Rechts zu gewähren. Auf Grund solcher besonders an Kreise, Städte, Gemeinden, Landesmeliorations-Gesellschaften gewährter Darlehne werden von der Gesellschaft Communal-Obligationen ausgegeben. Diese gehören in Preußen zu den

mündelsicheren Papieren,

d. h. zu den Papieren, in welchen Kapitalien **von bevormundeten Personen, von politischen und kirchlichen Gemeinden, Stiftungen, öffentlichen wie privaten Versicherungs-Instituten,** von **Sparkassen,** soweit diesen **mündelmäßige Anlage** vorgeschrieben ist, angelegt werden dürfen.

Die zur Subscription bestimmten 10,000,000 Mark bilden einen Teil der an den Börsen von Berlin, Frankfurt a. M., Cöln, Dresden, Hamburg und Leipzig notierten Anleihe von 3½ prozentigen Communal-Obligationen vom Jahre 1896. Die Anleihe darf den Betrag von 50,000,000 Mark nicht überschreiten. Bis zum 30. November d. J. waren davon 37,835,300 Mark begeben.

Von diesen 3½ prozentigen Communal-Obligationen wird der Betrag von

Mark 10 000 000

am

Donnerstag, den 15. Dezember 1904

zum Kurse von

98,50 Prozent

zuzüglich laufender Stückzinsen vom 1. Oktober 1904 bis zum Tage der Abnahme

in **Berlin** bei der **Preußischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft,**
„ „ „ „ **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
„ „ „ „ **S. Bleichröder,**
„ **Frankfurt** a./M. bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
„ **Cöln** „ **Sal. Oppenheim jun. & Co.,**
„ **Breslau** „ **E. Heimann,**
„ **Dresden** „ **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden,**

in **Hamburg** bei **L. Behrens & Söhne,** der **Norddeutschen Bank in Hamburg,**
„ „ „ **M. M. Warburg & Co.,**
„ **Leipzig** „ **Hammer & Schmidt,**
„ „ „ „ **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
„ „ „ „ **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Becker & Co.,**
„ **München** „ **Gutleben & Weidert,**

in **Bielefeld** bei der **Westfälischen Bank**

und den sonstigen Zeichnungsstellen während der üblichen Geschäftsstunden — früherer Schluß vorbehalten — zur Subscription aufgelegt.

Bei der Subscription ist eine Kaution von fünf Prozent des gezeichneten Betrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche die Zeichnungsstelle als zulässig erachten wird.

Die Zuteilung bleibt dem Ermessen der einzelnen Zeichnungsstellen überlassen.

Die Abnahme der zugeteilten **definitiven** Stücke hat in der Zeit vom 28. Dez. d. J. bis 31. Jan. 1905 zu geschehen.

Die Communal-Obligationen werden auf den Inhaber ausgestellt und in Stücken zu 5000, 3000, 1000, 500, 300, 100 Mark ausgefertigt. Sie sind von Seiten der Inhaber unkündbar und werden mit 3½ Prozent fürs Jahr in halbjährigen Terminen am 1. April und 1. Oktober verzinst.

Die Anleihe wird zum Nennwert im Wege der Auslosung getilgt. Zu diesem Behufe hat die Gesellschaft jährlich wenigstens ein Drittel Prozent des Nominalbetrages der Anleihe nebst den aus den früher ausgelosten Communal-Obligationen ersparten Zinsen zu verwenden, dergestalt, daß die Tilgung längstens in 71 Jahren, vom 1. Januar 1906 ab gerechnet, vollendet sein muß. Die Auslosung geschieht im März jeden Jahres, zuerst im März 1906, worauf nach vorgängiger Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern die Rückzahlung der ausgelosten Communal-Obligationen am folgenden 1. Oktober erfolgt. Der Gesellschaft bleibt jedoch vom 1. März 1906 ab das Recht vorbehalten, die Auslosung zu verstärken, oder auch sämtliche noch im Umlaufe befindliche Communal-Obligationen mit sechsmonatlicher Frist zu kündigen.

Die Zinsscheine werden in halbjährlichen Terminen am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres nach Wahl der Inhaber außer an der Kasse der Gesellschaft in Berlin auch bei den obengenannten Bankhäusern, und bei den sonst bekannt zu machenden Stellen eingelöst.

Die Preußische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft zu Berlin ist am 23. Mai 1870 in das Handelsregister eingetragen. Der Vorstand derselben besteht aus dem Präsidenten und drei Direktoren. Präsident und Direktoren werden vom Verwaltungsrat gewählt, die Wahl bedarf jedoch der **Allerhöchsten Bestätigung durch Se. Majestät den König.**

Die **Aufsicht der Staatsregierung** wird unter Leitung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten **durch einen Staatskommissar** ausgeübt, welchem gleichzeitig die Obliegenheiten eines Treuhänders übertragen sind.

Die Gesellschaft ist mit einem Grundkapital von 36 Millionen Mark errichtet.

Am 30. November 1904 betrugen:

das eingezahlte Grundkapital	Mark	35 946 0 60,—
der Bestand an erworbenen Hypotheken	„	625 967 030,67
der Bestand an erworbenen Communal-Darlehnen	„	97 724 738,06
der Umlauf von Central-Pfandbriefen	„	612 168 850,—
der Umlauf von Communal-Obligationen	„	87 047 000,—

Berlin, im Dezember 1904.

Preußische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Klingemann Schwartz Lindemann Lübbeke.

Große Versteigerung.

Im Auftrage der Liquidatoren der **Mechanischen Bautischlerei, A.-G. in Oeynhausen,** werde ich am **Montag, den 12. Dezember d. J.,** vormittags 10 Uhr beginnend, **in den Lagerräumen der Fabrik zu Oeynhausen** folgende Gegenstände:

verschiedene Hölzer: polnische Kiefer, Teakholz, Eiche, Buche, Redpine, nordische Kiefer, schwedische Enden, eich. Stämme, geschnitten und Pitchpine, in allen Dimensionen usw.,

ferner:

Kontormöbel, alte und neue, Werkzeuge, einzeln und komplett, Bänke, Tische, Fenster, Türen, Eisen, Schienen, Nägel, Beschläge und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Minden i. W., den 5. Dezember 1904. 131255,290

Alfred Schmidt,

vereidigter Handelsmakler und Gerichtsvollzieher a. D.

Die c22563,??

Sparkasse zu Brackwede

garantiert von der Gemeinde Brackwede,

verzinst Einlagen mit 3½ Prozent.

Amtliche Anzeigen

Der gemäß § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 förmlich festgestellte Baufluchtlinienplan für die verlängerte Grünstraße in Brackwede (: zu vergl. die diesseitige Bekanntmachung vom 22. Dezember 1903 :) liegt vom 10. ds. Mts. ab während 14 Tagen im hiesigen Amtshause — Zimmer Nr. 1 — zu Jedermanns Einsicht offen.

Brackwede, den 7. Dezember 1904.

Der Amtmann Hilboll.

Gefundene Gegenstände.

Zwei Mützen.

Die unbekannten Eigentümer der obenbezeichneten Gegenstände werden hierdurch aufgefordert, sich zur Geltendmachung ihrer Rechte innerhalb 4 Wochen bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Nach Ablauf dieser Frist wird mit den gefundenen Gegenständen gemäß der Dienstanweisung betr. die polizeiliche Behandlung der Fundsachen vom 27. Oktober 1899 verfahren.

Brackwede, am 6. Dezember 1904. I

Die Polizeiverwaltung.

Der Amtmann: Hilboll.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Steuerveranlagung für das Steuerjahr 1905.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetzsamml. S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Stadtkreise Bielefeld aufgefordert, die **Steuererklärung** über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. bis 20. Januar 1905 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die **oben** bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten vormittags von 10—12 Uhr auf dem diesseitigen Büreau, Kaiserstraße Nr. 58 (gegenüber der Pauluskirche), zu Protokoll entgegen genommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung zur Einkommensteuer für das Steuerjahr zur Folge.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Steuerpflichtige, welche gemäß § 26 des Ergänzungssteuergesetzes vom 14. Juli 1893 (Gesetzsammlung S. 134) von dem Rechte der Vermögensanzeige Gebrauch machen wollen, haben dieselbe ebenfalls innerhalb der oben angegebenen Frist schriftlich oder zu Protokoll abzugeben.

Auf Berücksichtigung später eingehender Vermögensanzeigen bei der Veranlagung der Ergänzungssteuer kann nicht gerechnet werden.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige tatsächliche Angaben über das Vermögen in der Vermögensanzeige sind im § 43 des Ergänzungssteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen und zu Vermögensanzeigen werden den zur Abgabe einer Steuererklärung Verpflichteten zugesandt. Sollte dies im Einzelfalle versehentlich unterbleiben, so können Formulare in meinem Büreau oder im städtischen Steuerbüreau (im neuen Rathause, Zimmer 11) oder bei der Königlichen Kreiskasse (Gr. Kurfürstenstraße 3) kostenlos abgehoben werden.

Um Rückfragen bezw. Beanstandungen möglichst zu vermeiden, wird dringend empfohlen, die Steuererklärung durch Ausfüllung der Seiten 3 und 4 des Formulars zu erläutern.

Alle Briefe sind lediglich zu adressieren: An den Herrn Vorsitzenden der Veranlagungskommission des Stadtkreises Bielefeld.

Bielefeld, den 9. Dezember 1904. ?31717

Gruber.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Bielefeld belegene, im Grundbuch von Bielefeld Band 80 Blatt 26 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gemüsehändlers **August Schling in Bielefeld** eingetragene Grundstück der Gemarkung Bielefeld (Art. Nr. 2485 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 4692 der Gebäudesteuerrolle) Flur 10 Nr. 873/73, gelegen an der Siechenmarschstraße, 9 ar 23 □-m groß, Hofraum mit Wohnhaus und Garten Siechenmarschstraße Nr. 48 (Nutzungswert 720 Mark) Saalanbau (360 Mark Nutzungswert) und Pferdestall (90 Mark Nutzungswert)

am 11. Februar 1905, vormittags 11 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. November 1904 in das Grundbuch eingetragen. 131793,24

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bielefeld, den 30. November 1904.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Bielefeld belegenen, im Grundbuche von Bielefeld Band 107 Blatt 60 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau **Marie Garbe** geb. Rischbiter in Bielefeld eingetragenen Grundstücke der Gemarkung Bielefeld (Art. Nr. 1665 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 8296 der Gebäudesteuerrolle) a) Flur 11 Nr. 277/12, Hofraum an der Wittekindstraße, 4 ar 31 □m groß, b) Flur 11 Nr. 278/12, Hofraum daselbst 4 ar 39 □m groß, mit dem mit 500 Mk. jährlichen Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagten Wohnhause Wittekindstraße Nr. 20

am 8. Februar 1905, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. September 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bielefeld, den 26. November 1904. ?31794,21

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Altenhagen belegene, im Grundbuche von Altenhagen, Band 13, Blatt 262, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Ackersmann **August Dietrich Kicker** und **Friederike Wilhelmine,** geb. **Puls,** verwitwet gewesenen **E. L. Stegemann** eingetragene Besitzung, bestehend aus folgenden Grundstücken der Gemarkung Heeven (Art. Nr. 53 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 47 der Gebäudesteuerrolle von Altenhagen)

1. Flur 4 Nr 211/139, Acker „neue Feld", 62 Ar. 78 qm. groß, Reinertrag: 7,38 Mark,
2. Flur 4 Nr. 212/139, Acker daselbst, 10 Ar. 39 qm. groß, Reinertrag: 1,23 Mark,
3. Flur 4 Nr. 213/139, Hofraum daselbst, 6 Ar. 86 qm. groß, mit dem Wohnhause Nr. 59 Altenhagen, (Nutzungswert: 36 Mark jährlich), 131792

am 11. Februar 1905, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Nov. 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bielefeld, den 29. November 1904.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Ein **Hund** — deutsche Dogge — als **zugelaufen** angemeldet.

Der unbekannte Eigentümer desselben wird hierdurch aufgefordert, sich zur Geltendmachung seiner Rechte innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Nach Ablauf dieser Frist wird mit demselben gemäß der Dienstanweisung betr. die polizeiliche Behandlung der Fundsachen vom 27. Oktober 1899 verfahren.

Dornberg, am 5. Dezember 1904. I

Die Polizeibehörde: Landgraf.

№ 290 — 94. Jahrg.
Fünftes Blatt
Westfälische Zeitung.
Bielefeld,
Sonnabend, 10. Dezember 1904

Sachalin, die Verbrecherinsel

Von Otto Leonhardt

(Nachdruck verboten.)

In den Kriegsliedern, die die Japaner singen, heißt es auch, sie wollten Sachalin wieder haben, das ihnen die schlimmen Russen einst genommen. Genommen haben es ihnen nun zwar die Russen nicht, sondern sie haben es 1875 gegen die Kurilen, die damals an Japan fielen, eingetauscht. Aber gleichviel, die tapferen Söhne Nippons wollen Sachalin zurückhaben und zur Bekräftigung sind sie ja auch bereits wiederholt vor Kosakows erschienen, haben die Ansiedelung bombardiert und so recht deutlich ihrem Wunsche nach der Verbrecherinsel Ausdruck gegeben. Korea und Sachalin sollen Japans Lohn für diesen schweren Krieg werden (wenn es ihn siegreich durchficht!); und wenn Korea das Land der Morgensonne genannt wird, so könnte man Sachalin das Land der Nebel nennen. Denn charakteristisch für die Insel, und zwar besonders für ihre Küsten, sind dichte häßliche Nebel, die selbst in der schönen Jahreszeit plötzlich auftauchen, im Nu alles in ihre grauen Schleier einspinnen und dann nach ein paar Stunden wieder verschwinden. Sie sind durchaus einem wohlentwickelten Londoner Novembernebel ebenbürtig, aber es ist eine ganz besondere Bosheit, daß sie selbst im Juli zu Gaste erscheinen. Der Sommer ist in Sachalin kurz genug! Er beginnt etwa Anfang Mai, er endet mit dem September — dann kehrt der schlimme Winter bereits wieder ein, der so streng ist, daß er alle Arbeit außer dem Hause tatsächlich zum Stillstande bringt und den Erdboden tief hinein gefrieren läßt. Noch um den ersten Juli fand Poljakow in der Gegend von Alexandrowsk, der Hauptstadt der Insel, die Erde über 30 Zentimeter tief gefroren. Auch schmilzt auf den Höhen im Innern der Schnee niemals ganz weg und nur in den Tälern ist die Sonne stark genug, um ihn aufzuzehren und eine reiche Flora kräftig duftender wilder Blumen hervorzuzaubern. Zu dieser Zeit, Schneegipfel vor Augen, von dunklen Wäldern begleitet und durch sommerlich prangende Täler reisend, mag man wohl im Innern Sachalins zuweilen eine Schweizerlandschaft, freilich eine solche ohne Menschen und ohne Kultur, vor sich zu haben glauben; und wenn man in einem der weltfernen Häfen der Westküste auf einer Veranda beim Kaffee sitzt, einen heiteren, fast italienischen Himmel über sich und von den Düften von Rosen, Heliotrop und anderen Sommerblumen umschmeichelt, dann kann man sich wohl erstaunt fragen, ob man wirklich in dieser ultima Thule am Ochotskischen Meere, wirklich auf der Verbrecherinsel sei. Aber wenige Wochen später deckt schon wieder das Leichentuch diese Herrlichkeit zu: und wenn dann die Stürme das Meer aufwühlen, dann ist Sachalin, da es keinen einzigen winklichen und sicheren Hafen besitzt, für die Verbindung mit der Außenwelt wochenlang allein auf die Hundeschlitten angewiesen, die über das Eis der schmalen Tartarenstraße den Verkehr von und nach Nikolajewsk vermitteln.

Nein, Sachalin ist und bleibt ein trauriges düsteres Land, voll von Gebirgen oder, genauer gesagt, von einem Gebirge, das durch eine Scharte entzwei geschnitten ist, und voll von gewaltigen finsteren Wäldern, in denen oft entsprungene Sträflinge, gefährlich für sorglose Wanderer, sich verbergen. Seine Fauna und seine Flora tragen großenteils subpolaren Charakter. Die Landschaft am Ostufer, am Ochotskischen Meere, ist von niederdrückender Rauheit. Das Meer ist eine bleigraue Wasserfläche, über der ein eintönig grauer Himmel lastet. Nur Walfische und Seehunde nahen dem öden Ufer und nur noch kümmerliche, höchstens ein Meter hohe Lärchen kommen hier fort. Und doch hat es seit alten Zeiten Menschen gegeben, die dies unwirtliche Land Heimat nannten. Man hat Reste einer Steinzeitkultur gefunden; wer diese Ureinwohner gewesen sind, weiß man nicht, allein sie haben mit dem Festlande und mit den Aleuten in Verbindung gestanden, haben Tierjagd und Fischfang getrieben. Heut bestehen die Reste der Einwohnerbevölkerung, die unter dem verbündeten Einflusse von Schmutz, Trunk und Krankheit schnell zusammenschmelzen, aus Giljaken und Ainos. Die bart- und haarreichen Ainos, die man für Angehörige der arischen Rasse hält, stammen von der Insel Yesso und sind vor dem Drängen der Japaner zum Teil über die La Peerouse-Straße nach Sachalin gewichen. Die Giljaken sind kleine, doch untersetzte und muskulöse Menschen, die Zöpfe tragen, wie die Chinesen, und für das harte Leben in dieser Zone wohl geeignet. Im Sommer tragen sie ein ganz dünnes Gewand aus Fischhaut, im Winter sind sie ganz in Pelze gehüllt, und ihre Winter-Jurte graben sie in die Erde ein, so daß nur das kegel- oder pyramidenförmige Dach daraus hervorragt. Sie sind von indolenter Natur, Fischfang und Hundezucht bilden fast ausschließlich ihre Beschäftigung, den Versuch einer Kultivierung des Bodens machen sie nicht; und wenn sie genug Fische gefangen haben, um davon während des langen traurigen Winters, wenn alles unter Schnee und Eis liegt, zu leben, so bringen sie den Rest der schönen Jahreszeit stumpf und träge hin.

Im Jahre 1869 begannen die Russen hier Sträflinge zu landen, und erst seit diesem Zeitpunkte kennt die Kulturwelt Sachalin, — freilich unter dem wenig anmutenden Namen der Verbrecherinsel. In diesen 35 Jahren haben die Russen unstreittg hier vielerlei getan; sie haben Ansiedelungen begründet, Wege gebaut, (auf deren Beschaffenheit man allerdings, besonders im Innern, nicht viel bauen darf), die „Posten" durch Telegraphenleitungen verbunden, wodurch das Entweichen der Sträflinge sehr erschwert wurde, Werkstätten errichtet usw. Dennoch ist der Charakter der Insel heut der, daß die Natur den Menschen nur gleichsam widerwillig, hier und da, duldet. Die Haupt-„Posten" sind Korsakowsk im Süden und Alexandrowsk im Westen. Die Hauptstraße von Korsakowsk macht einen recht freundlichen Eindruck; sie ist breit, gut gehalten, mit Holz gepflastert und mit Oellampen beleuchtet, die Holzhäuser sehen hell und sauber aus, eine Kirche mit grünem Dache überragt sie und das Haus des Gouverneurs mit seinen Veranden und seinem geräumigen Garten sieht entschieden einladend aus, abgesehen davon, daß es im Innern mit großem Komfort und vieler Eleganz ausgestattet ist. Alexandrowsk ist, als die Hauptstadt dieser Thule, erheblich größer, zeigt aber im wesentlichen denselben Charakter. Kirche, Gouvernement und ein Dutzend anderer staatlicher Bauten bringen mit ihren bunten Dächern einen freundlichen Zug in das Bild. Eine Trambahn verbindet die Ansiedelung mit dem Hafen; sie ist von Sträflingen gebaut, und überhaupt: jeder Europäer auf der Insel ist Beamter oder Sträfling. Das Gefängnis bildet in Alexandrowsk wie in Korsakowsk das größte Gebäude und beherrscht den Platz. Es gibt drei Klassen von Sträflingen auf der Insel: solche, die im Gefängnisse leben und bei irgend einer Arbeit beschäftigt werden; solche, die sich in einem begrenzten Bezirke frei bewegen dürfen und sich ihren Lebensunterhalt selbst verdienen, und solche, die gefesselt im Gefängnisse bleiben. Jeder Sträfling wird bei seiner Ankunft in die erstaufgeführte Klasse gesteckt, und je nach seinem Betragen steigt er in die zweite auf oder sinkt in die dritte hinab. Selbst ein lebenslänglich Verurteilter braucht bei gutem Verhalten nicht länger als acht Jahre im Gefängnis verbleiben. Die „frei" gewordenen Sträflinge werden Regierungsbeamte, wobei sie bis etwa 45 Rubel monatlich verdienen können, Diener, Wächter, Kaufleute usw; die meisten jedoch übernehmen von der Regierung ein Stück Land, um es zu bebauen. Sie erhalten dann dazu noch eine Summe Geldes für die nötigen Ankäufe und Einrichtungen, die in kleinen Raten zurückzuzahlen ist. Die Bewegungsfreiheit der freien Sträflinge ist um so größer, als ein Entkommen natürlich sehr schwierig ist, und sie sehen zumeist so gut gekleidet und so anständig aus, daß man erkennt, es geht ihnen den Umständen nach recht gut. Ueber die Behandlung der schweren Verbrecher in den Gefängnissen ist viel geschrieben und auch viel — gefabelt worden. Wahr ist, daß die Fesselung oft grausam ist und daß die Knute als Strafmittel verwandt wird. Mehr als ein Sträfling bleibt unter den Streichen dieses furchtbaren Instrumentes. Im ganzen aber ist das Verfahren der russischen Behörden doch zweifellos nicht inhuman. Die Gefängnisse sind weit besser eingerichtet, als die sibirischen; Schulen und Hospitäler sind mit ihnen verbunden; die Ernährung ist nicht schlecht. Frauen werden, soweit das irgend angängig ist, von Anfang an der Klasse der „freien" Sträflinge zuerteilt und kommen nur für Verbrechen, die sie auf der Insel selbst verübt haben, ins Gefängnis. Die Arbeiten, die die Sträflinge verrichten, sind mannigfacher Art: sie bauen Straßen, bearbeiten das Holz, fertigen Schuhwerk an usw. Sie stellen sogar Pflüge, Eggen usw her und selbst eine Schiffsmaschine ist in den Werkstätten von Alexandrowsk schon fertiggestellt worden.

Durch die freien Kolonisten ist nun auch ein kleiner Teil des Bodens unter Kultur genommen worden. Allein das Getreide wird selbst in den südlichen Teilen der Insel nur ausnahmsweise reif. Besser gedeihen Kartoffeln und Gemüse, und Poljakow hält besonders die Viehzucht auf Sachalin für aussichtsvoll. Auch gibt es Kohlen. Allein der einzige Betrieb, der für absehbare Zeit Bedeutung haben kann, ist doch der Fischfang. An Fischen sind Sachalins Küsten und Flußläufe überaus reich: man fängt da verschiedene ausgezeichnete Salmarten, den Süden der Insel besucht der Hering, Walfische und Delphine erscheinen an den Küsten. Diese Chance haben sich denn auch die rührigen Japaner längst zunutze gemacht, und an der Ostküste z. B. befinden sich sehr ausgedehnte Fischfängereien, die bis zum Ausbruche des Krieges von Japanern mit großem Gewinne betrieben wurden. Die Fische sind dort oft so zahlreich, daß sie sozusagen das Wasser zu tragen scheinen. Beim Fange der Kuter geraten oft bei jedem Zuge 200 bis 500 Fische ins Netz, und die Netzzüge folgen jede Viertelstunde aufeinander, und das während 17 Stunden am Tage. Ein russischer Beobachter äußert sich überaus anerkennend über die Rührigkeit, Ordnung und Disziplin, die die Japaner bei dieser Arbeit bewähren. So wird es uns denn verständlich, warum ihr Verlangen nach diesem rauhen Eilande geht, und sicherlich werden sie, falls es ihnen wirklich gelingt, Herren von Sachalin zu werden, diesen Reichtum der Insel noch weit gründlicher auszuschöpfen verstehen.

Bücherschau

* Paul Teichfischer: Weihnachtslied „Der heilge Christ ist kommen" für eine Singstimme (oder Unisonochor), Violine ad libitum und Orgel (Pianoforte oder Harmonium) bei H. Oppenheimer, Hameln. Wir haben hier kein flimmerndes Rauschgold vor uns, womit so oft taube Kunstnüsse am musikalischen Weihnachtsbaum in gleißender Täuschung überzogen werden, sondern echte, schlicht und wahr empfundene Christweise. Ueber die wirksam gezeichnete Gesangstimme zieht die Violinmelodie wie ein freundlich grüßendes Duftwölkchen am weihnachtlichen Frühhimmel. Das feinsinnige Akkompagnement verrät besonders in der Führung der Mittelstimmen nicht nur den routinierten Fachmann, sondern auch den geschmackvollen Künstler. Wir können nur wünschen, daß der Weihnachtsmann recht vielen, großen und kleinen Musikkindern dieses Lied unter den Christbaum legen möge. v. St.

* Gefühlsfeste. Weihnachten nahen und mit ihnen jene Vorfreude, die das Schenken und Geben so intensiv empfinden läßt, zugleich aber auch ein bißchen Sorge, denn wie nur immer das Richtige treffen! Da hat nun die Allhelferin „Wiener Mode" wieder einmal ihrer treuen Anhängerinnen gedacht und in dem eben erschienenen Heft 6 eine Unzahl von Sachen und Sächelchen dargestellt, die aller Mühe des Nachdenkens entheben und auf jedem Weihnachtstische willkommen sein dürften. Dabei kommt aber auch die Mode mit reizenden Abend- und Besuchskleidern zu Worte, die Handarbeit mit wunderschönen, ebenfalls für Geschenkzwecke geeigneten Gegenständen und endlich das „Boudoir" mit interessanten Beiträgen, die manche Mußestunde angenehm verkürzen werden.

Stimmen aus dem Leserkreise

Die Redaktion steht den unter dieser Rubrik veröffentlichten Auslassungen vollkommen fern und übernimmt für dieselben daher dem Publikum gegenüber auch keinerlei Verantwortung. Wer mit einem Artikel nicht einverstanden ist, dem stellen wir den Raum zur Entgegnung gern zur Verfügung.
Anonyme Einsendungen bleiben unberücksichtigt.

Schlechte Wegeverhältnisse.

Seit einiger Zeit befindet sich der untere Teil der Luisenstraße an der Teutoburgerstraße in einer Verfassung, daß es nicht möglich ist, den Weg zu passieren, jedoch nichts wird getan, um diesem Uebelstande abzuhelfen. Man scheint auf dem Bauamt der Ansicht zu huldigen, daß eine Straße, die größtenteils von Arbeitern begangen wird, um zur Arbeitsstätte zu gelangen, eben in jedem Zustande gut genug ist. Einige Fuder Asche würden hier sehr angebracht sein. Vor dem Krankenhause liegt die Asche ohne jeden Zweck haufenweise angefahren, und wo dieselbe dringend nötig ist, fehlt solche.

Schluss des redaktionellen Teils

Kauft nur Petersburger Gummischuhe
Nur echt mit Dreieck-Marke auf der Sohle.

Hirsch'sche Schneider-Akademie
BERLIN C., Rothes Schloss 2.
Prämiiert Dresden 1874 u. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879.
Neuer Erfolg: Prämiiert mit der goldenen Medaille in Frankreich 1897 und goldenen Medaille in England 1897. Grösste, älteste, besuchteste und mehrfach preisgekrönte Fachlehranstalt der Welt. Gegr. 1859. Bereits über 28000 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mark an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren-, Damen- und Wäscheschneiderei. Stellen-Vermittelung kostenlos. Prospekte gratis.
Die Direktion.

Rochuslose à 2 Mk. jedes 11. Los gewinnt muss jeder spielen

Für die Reklamen und Inserate verantwortlich Friedrich Lieder in Bielefeld.

Ich biete einem geehrten Publikum zu den diesjährigen Weihnachtseinkäufen unerreichte Vorteile an Eleganz, Billigkeit und Güte.

Ich überbiete an Auswahl und Qualitäten in Herren- und Knaben-Garderoben alle bisherigen Angebote, so dass es sich selbst bei den kleinsten Einkäufen lohnt, seinen Bedarf bei mir zu decken.

Ernst Spanier
Niedernstr. 8—10. Bielefeld. Niedernstr. 8—10.
31786
Erstes u. grösstes Spezialgeschäft für bessere fertige Herren- und Knaben-Garderoben.

Vertrauenssache

ist der Einkauf von

Pelzwaren.

Der Ruf der Firma

Carl Falkeisen

,299 [30685

Spezialgeschäft für Pelze

bürgt dafür, daß man für sein gutes Geld auch gute Ware bekommt.

Bielefeld, Niedernstr. 3.

(Aschoff'sche Apotheke.)



Otto Hohl

31900 **Brunnenstr. 17.** ,290

Zum Weihnachtsfeste

empfehle mein reichhaltiges Lager in **goldenen und silbernen Herren- u. Damenuhren,** sowie **Regulateure, Wanduhren, Bronceührchen und Wecker.**

Grosses Lager in Goldwaren

wie Ketten in Gold, Doublé, Silber und Nickel, Medaillons, Ohrringe, Broschen, Ringe, Brillen, Kneifer, Operngläser, Barometer in größter Auswahl und neuesten Mustern.

Billige Preise! Billige Preise!

Reparaturen werden unter Garantie sorgfältig ausgeführt.

Sanatorium

Winterkur. Inselbad bei Paderborn

für **Asthma-, Herz-, Nerven- und innere Kranke.** Vorzügliche Heilerfolge. Gross. alter Park Mildes Klima.

Aller Komfort. Eigene seit 1650 bekannte Ottilienquelle. Neu eingerichtet: **Röntgenkabinett** mit Orthodiagraph. Kohlens. **Wechselstrombäder,** vorzüglich bei **Herzleiden.** *28324,??

Prospekte frei durch **die Direktion.**

Hypothekengelder

von Banken und Privaten, An- und Verkauf von

Grundbesitz

vermittelt prompt und streng reell. ??2401,228??

Carl Lindewirth,

Kaiserstraße 56. Fernsprecher 866

Unterzeuge

unterhalte stets großes Lager in nur guten Qualitäten. 27921,290

Hautjacken, gestrickte Jacken, Normalhemden, Lungenschützer, Unterhosen, Leibbinden, Kniewärmer, Strümpfe, Socken und Beinlängen, Schulterkragen, Damenwesten, Seelenwärmer, Tücher, Kapotten, Korsetts u. Ueberziehröcke, Handschuhe, Lavaliers, seidene Tücher, Taschentücher 2c.

Herm. Sauerland

Fernsprecher 661. Gehrenberg 15.



Parfümerie

L. Schaefer

Rathausstrasse 7

bietet auch für den diesjährigen Weihnachts-Einkauf eine besonders schöne u. reichhaltige Auswahl in feinen Toiletteseifen u. Parfüms.

Toilette-Seifen:

31727,290!

Einfache, feine u. hochfeine Seifen in allen Blumen- u. Fantasie-Gerüchen in hübscher Präsent-Packung. Nur wirklich reine und gute Fettseifen! Deutsche und französische Fabrikate für Karton (à 3 Stück Seife) zu 50, 75 Pfg., 1.00, 1.50, 2.00, 3.00, 5.00 und 8.50 Mk.

Ein feines Glas Parfüm

ist eins der beliebtesten Weihnachts-Geschenke. Gute und naturgetreue Blumen-Gerüche von 50 Pfg. an das Glas bis zu den feinsten Extrakts.

Spezialität! Feine Veilchenparfüms. Spezialität!

Ca. 20 verschiedene beliebte deutsche und französische Fabrikate à Glas 50 Pfg. bis 15 Mk.

Alleiniger direkter Bezug der

Fabrikate von Roger & Gallet, Paris.

Otto Dämmig,

Optiker

Hagenbruchstrasse 2 c

?31465,301

empfiehlt zu

Weihnachtsgeschenken:

Theater- u. Reisegläser mit nur bester Optik,

Touristenfernrohre, Lupen, Brillen u. Klemmer mit Linsen aus lichtdurchlässigem optischen Glas oder aus brasilianischem Kiesel (cristal de roca),

Aneroidbarometer mit und ohne Thermometer,



Stereoskope u. -Bilder,

Richter'sche Reisszeuge für den Schul- und Ingenieurgebrauch zu Original-Fabrikpreisen,

Laterna-Magica,

Modelldampfmaschinen.

Der Weihnachtswunsch

eines jeden Herrn

ist ein Kistchen feiner Cigarren. Hervorragende Auswahl hochfeiner Präsent-Cigarren, die in eleganter Packung jedem Weihnachtstische zur Zierde gereichen. Kistchen von Mk. 1,— ab.

I. NEUMANN, BERLIN, Cigarren-Fabriken.

Zweiggeschäft: **Bielefeld** Alten Markt 2 Niedernstr. 22

103 Zweiggeschäfte. Begründet 1850.

Ganz umsonst und portofrei kann sich Jeder von dem für entsprechenden Wert Waren erwerben. Man verlange neuesten Prachtkatalog mit 2500 Abbildungen nebst näherer Angabe ebenfalls gratis und franko (ohne Kaufzwang). — Derselbe enthält grosse Auswahl in Herrenketten, ferner grosse Auswahl in Damen-, Uhr- und Halsketten, Broschen, Ringen, Taschenuhren, Regulateuren, Weckern, Portemonnaies, Pfeifen, Spazierstöcken, Fernrohren, Feldstechern, Schuss- und Stichwaffen, Waagen, Sensen, Reben- oder Gartenscheren, Gärtnermessern, Brot-, Schlacht, Gemüse-, Hack- u. Wiegemessern, Taschenmessern, Rasiermessern, Tafelmessern und Gabeln, Damen-, Haar- und Schneiderscheren, Haarmaschinen, Rasierutensilien, Musikinstrumenten u. sonstigen Schmuck- u. Haushaltungsartikeln etc. Gleichzeitig offerieren wir, damit sich Jeder von der Güte und Qualität unserer Waren überzeugen kann, **franko prima Nickel-Uhrkette No. 695** wie Zeichnung, ca. 29½ cm lang, mit Kompass im Schieber und 2 Quasten-Anhängern für **nur Mark 2.—** **14 Tage** zur Ansicht. Besteller verpflichtet sich, den Betrag in angegebener Probezeit einzusenden oder die Uhrkette zu retournieren. — Mehr wie 1 Stück nur gegen Nachnahme. Bitten genau auf unsere Firma zu achten. **Katalog enthält Neuheiten in Handwerkerketten** für Schuhmacher, Zimmerleute, Maurer, Metzger, Klempner, Böttcher, Schlosser, Bäcker, Schreiner, Dachdecker, Schmiede, Bergleute, Gärtner, Winzer, Wagner, Steinhauer, Sattler, Käser, Pflasterer, Brauer und Feuerwehr.



Gebrüder Bell, Gräfrath 103 bei Solingen

Ältestes Fabrikversandhaus am Platze. Gegründet 1876.

Südfruchtkörbe

gefüllt mit 9 Pf. Feigen, Datteln, Krachmandeln, Traurosinen, Nüssen, Orangen 2c. im Preise von 4.—, 5.— und 6.— Mark franko (eignen sich zum Fest vorzüglich als Geschenk). **Mandarinen** in hübsch aufgemachten Kistchen von 50 Stück 2,50 M. franko, 10 Pfd. Korb **Apfelsinen** 2,50 M. franko, frische St. Michael Ananas. Bananen u. s. w. billigst, versendet **Aug. Kreth, Hamburg 25.** Man verlange Preisliste gratis und franko. 30808,296

L. Schaefer's Blumen-Fettseife

ist eine garantiert reine, unverfälschte Seife, äußerst mild, fein parfümiert in 5 zarten Gerüchen und sehr sparsam im Gebrauch, dabei außerordentlich preiswert, so daß sie mit Recht als die

vorteilhafteste Familien-Seife

bezeichnet werden kann.

a Pfund = 5 Stück nur 75 Pfennig.

Jedes Stück und jeder Karton trägt meine volle Firma, worauf ich beim Einkauf zu achten bitte. 28970,290

L. Schaefer, Rathausstr. 7.

Erstes Spezialgeschäft für Seifen u. Parfümerien.

Grosse Freude!



bereiten unsere Prachtsortimente **— Glas-Christbaumschmuck —** nur bessere Sachen; hauptsächlich unübertroffene Neuheiten der herrlichsten mit verschiedenartigem Silberdraht und effektvollen Garnituren umsponnenen Fantasiesachen in denkbar feinsten, mannigfaltigen Ausführungen als: **Luftschiffe mit Chenille, Eier mit Silbergirlanden, Eisballen mit Blumen und ff. Malerei, Weihnachtsmänner, Krippe mit Jesuskind, läutende Glocken, Panoramakugeln, Leuchtrosetten, Tannenzapfen, Eichhörnchen, prächtig garnirtes Fruchtkörbchen, Schale mit diversen Früchten, Blumenkörbchen, Portemonnaies, Wickelkind, elegante Baumspitze mit Kometenschweif, Weihnachtsengel, Weintrauben, Aepfel, Birnen und sonstige Früchte 2c.** Nur große ins Auge fallende und den Baum wirklich füllende Verzierungen. Diese Sortimente aus solidestem Material hergestellt und jahrelang wieder brauchbar, offerieren wir zu folgenden Spottpreisen:

Halbsortiment mit 80 Stück nur großen Sachen **Mark 3.—**
Ganzsortiment „ 170 „ nur großen Sachen **Mark 6.—**

franco, inclusive sorgfältiger Verpackung in Holzkiste.

Thiele & Greiner, Hoflieferanten, Lauscha (S.-M.)

Allerhöchste Anerkennung Ihrer Maj. der Kaiserin und Königin, wie Ihrer Kgl. Hoh. der Frau Kronprinzessin von Schweden u. Norwegen.

Langjährige, ständige Lieferung an den Kaiserl. Hof.

Größtes Versandhaus der Branche mit eigener Postpaketabfertigung.

Von den massenhaft eingegangenen Dankschreiben nur das folgende: Angelockt durch eine hohe Stückzahl, hatte ich bereits anderweitig ein Sortiment Glas-Christbaumschmuck bezogen, in welchem nichts wie kleine ein-ein gezählte Perlen und einige Cartons Glaskugeln gewesen. Ich war damit nicht zufrieden. Ihr Sortiment dagegen zum gleichen Preis hat Aufsehen erregt und betreffs seiner Pracht, Reichhaltigkeit und Preiswürdigkeit meinen vollsten Beifall gefunden. Ich danke Ihnen für Ihre reelle Lieferung und werde Sie überall weiterempfehlen.

ges. **Friedr. August Knorr,** Markneukirchen.

Bitte und Warnung!

Es werden neuerdings häufig minderwertige Nachahmungen unseres Pflanzenfettes **„Palmin"** angeboten. Wir bitten deshalb das verehrl. Publikum, genau auf die Marke **„Palmin"** und unsere Firma achten zu wollen. Nur diese bieten eine Garantie für absolute Reinheit und tadellose Qualität. Nachahmungen weise man zurück.

H. Schlinck & Cie., Mannheim.

Alleinige Produzenten von „Palmin".

General-Vertrieb: **Chr. Tölle, Düsseldorf.**

Kreissparkasse Bielefeld

Spiegelstraße 1.

Gemeinsame Spar- und Darlehnskasse für den Stadtkreis und den Landkreis Bielefeld.

Einlagenbestand 40 000 000 Mark.

Annahme von Spareinlagen. Ausleihung von Darlehen.

Geöffnet: An den Wochentagen vormittags von 9 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sowie an jedem ersten und letzten Sonntag im Monat vormittags von 11½ bis 12 Uhr.

Unterempfangsstellen in **Bielefeld,** Bürgerweg 44 a und Herforderstr. 130 Pottenau, **Brackwede, Dornberg, Gadderbaum, Heepen, Isselhorst, Schildesche, Jöllenbeck.** c74,?

Das Kuratorium der Kreissparkasse.

Feine gediegene

Lederwaren.

Grossartige Auswahl in

Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Brieftaschen, Visites, Damen-Handtäschchen, Reise-Necessaires.

Nur Prima Offenbacher Fabrikate.
Bestes Material. Gediegen feinste Arbeit.

(31405,300

L. Schaefer, Rathausstrasse 7.

Lager feiner Offenbacher Lederwaren.

Wilms & Co.

G. m. b. H.

Kohlen, Koks u. Briketts

en gros und en detail

Herforderstrasse No. 21a

(Fernsprecher No. 39)

halten sich für alle einschlägigen Lieferungen bestens empfohlen. *31221,307

№ 290 — 94. Jahrg.
Sechstes Blatt
Westfälische Zeitung.
Bielefeld,
Sonnabend, 10. Dezember 1904

Die Hirten auf dem Felde in altdeutscher Poesie und Kunst.

Es gab bei unsern Vorfahren eine Zeit im Jahre, die ihnen „wih", das heißt heilig oder geweiht war. Es ist dies die Zeit des wiederkehrenden Lichtes oder die zwölf letzten Tage des Jahres. In diesen Zwölften, wie sie diese Periode nannten, gingen nach ihrer Meinung die Götter um. Diese aber durften durch kein Geräusch gestört werden, daher verhielt man sich still, war mäßig im Essen und Trinken, glaubte auch, daß selbst die Haustiere, diesen Umzug der Gottheit wahrnehmend, ruhig wären.

Dieser heidnischen Sitte und Auffassung lieh sich das christliche Weihnachtsfest leicht einfügen. Das Hochpoetische und Erhabene bei der Geburt Jesu war den, ernsten Stimmungen zugänglichen Germanen um so leichter verständlich, als sie neben Ackerbau vorwiegend Viehzucht trieben und die Hirten auf dem Felde in der sternenhellen Nacht ein Bild völlig nach ihrem Sinne darstellten. Statt der Götter gingen bald bei den Deutschen zur Weihnachtszeit die Gestalten der Hirten und Weisen um. In Klöstern und auf den Straßen, in Aufzügen und Festlichkeiten traten sie auf, wobei es dann an drastischen Scherzen später nicht fehlte, so, wenn der Hirtenjunge seinem frommen Herrn nachstürmt und den Knieenden zuruft, daß der Wolf in die Herde gefallen sei oder die Schafe über alle Berge gerannt wären.

Sag Johel, wie geet's unsern Schafen?
Wie wollt's in geen? sie sein schon gefressen,
Weil Du schlafrig bist hier gesessen.

Hirten und Weisen haben sich eine Stelle im deutschen Volksliede erworben. In einem wenig bekannten heißt es:

Was soll das bedeuten? Es taget ja schon;
Ich weiß woll, es geht erst um Mitternacht rum.
Schaut nur daher!
Wie glänzen die Sterne je länger je mehr.
Treibt zusammen, treibt zusammen die Schafe (fürbaß,
Treibt zusammen, treibt zusammen, dort zieh ich
Dort in dem Stall (euch was;
Werdt Wunderdinge sehen, treibt zusammen einmal.
Ich hab mir ein wenig von weitem gekuckt,
Da hat mir mein Herz schon vor Freuden gehüpft.
Ein schönes Kind
Liegt dort in der Krippe bei Esel und Rind,
Ein herziger Vater, der steht auch dabei,
Eine wunderschöne Jungfrau kniet auch auf dem
Um und um singts, (Heu;
Um und um klingts,
Man sieht ja kein Lichtlein, so um und um brinnts!

Ein Südtiroler stimmt an:

Wie ig zu die Krippel kimm
Ig si glei der Ut abnimm,
Thu si liebe Ergott grüßen,
Fall ig si zu seiner Füßen,
Bitt si um Verzeihung swind
Ueber aller meiner Sünd.
Mir der Kindl is sehr lieb,
Ig si glei der Opfer gieb,
Daß sie mir thut Immel schenk,
Meine Seel si auch gedenk,
Butter, Sugger, weißer Brot
Dieser armen, lieber Got.

In dem bekannten Weihnachtsliede von Luther finden sich Anklänge an ältere Lieder. Die süddeutsche Strophe

Hoch vom Himmel komm ich her
Und bringe euch viel neue Mär

gab sogar die Einleitung:

Vom Himmel hoch, da komm ich her
Und bring euch gute neue Mär.

Das Volkslied fährt dann fort:

Geboren ist der Heiland groß
Und lieget in der Mutter Schoß.

Luther aber hebt den zweiten Vers an:

Euch ist ein Kindlein heut' geborn
Von einer Jungfrau auserkorn.

Nach Hoffmann von Fallersleben wurde im 11. Jahrhundert am Weihnachtsfest in Aachen das Lied angestimmt:

Nun siet uns willekomen, Here Kerst;

in dem achten Verse des Luther'schen Weihnachtsliedes aber heißt es:

Bis willkommen, du edler Gast!

In einem anderen Liede des Reformators klingt es wieder an das vorerwähnte Volkslied an, im dritten Verse des Liedes „Gelobet seist du, Jesus Christ" nämlich, wo es heißt:

Den aller Welt Kreis nie beschloß,
Der lieget in Marien Schoß.

So scheinen die beiden schönsten und machtvollsten Weihnachtsklieder Luthers Volksgesängen, Bilder und Wendungen entnommen zu haben, deshalb aber durften auch die Hirten nicht fehlen:

Des laßt uns alle fröhlich sein
Und mit den Hirten gehn hinein.

Wo in den alten Weihnachtsliedern von den Hirten die Rede ist, fühlt man, daß der Dichter sich ganz in deren Rolle zu versetzen vermag; volkstümliche Wärme entströmt dem Bilde. Die Sehnsucht nach etwas Besserem und Höherem, dieser Nerv des innersten Volksgemüts, spricht sich dem Sänger aus dem Verhalten der Hirten am lebendigsten und lautersten aus; dieser Nerv aber mangelt den meisten unserer Kunstweihnachtslieder, nur denen des Luthers nicht, der den Jungbrunnen des Volksgemütes in sich trug. Wie tiefsinnig und wahr ist in dieser Hinsicht der Vers des vorerwähnten Liedes aus Südtirol, den wir in geringer Veränderung noch anführen wollen:

Behüt di God, mei liebe Er!
Wann ig eppa kümm nit mehr,
Weil ig muß in fremder Länder,
Du si kumst ins Immel ehnder,
Lieber Kindel, bitt so süß:
Mir das Immelvater grüß!

Auch inbezug auf darstellende Kunst sind die Hirten auf dem Felde beliebte Objekte gewesen. Ihre Gestalten und Gesichtszüge boten, verbunden mit dem geheimnisvollen Innern des Stalles, wirkungsvolle Momente der Darstellung. Italienische niederländische und deutsche Maler haben sich daran versucht, und wir treffen in diesem Gebiete auf einen Schiedsrichter, dessen Urteil deshalb so schwerwiegend ist, weil er, ein anderer Luther, am besten wissen mußte, was volkspoetische Auffassung bedeutet. Goethe ist es, der in einer drastischen und anschaulichen Weise die Linien wahrer Kunst zieht und dabei die Hirten im Stalle des Rembrand zu Grunde legt. Das Urteil des deutschen Meisters fällt natürlich zugunsten des Niederländers aus; doch hören wir: „Wenn Rembrand", so sagt Goethe „seine Mutter Gottes mit dem Kinde als niederländische Bäuerin" vorstellt, sieht freilich jedes Herrchen, daß entsetzlich gegen die Geschichte geschlägelt ist, welche vermeldet: Christus sei zu Bethlehem im jüdischen Lande geboren worden. Das haben die Italiener besser gemacht! sagt er. Und wie? Hat Raphael was anders, was mehr gemalt als eine liebende Mutter mit ihrem Ersten, Einzigen? und war aus dem Suiet etwas anderes zu malen? Und ist Mutterliebe in ihren Abschattungen nicht eine ergiebige Quelle für Dichter und Maler in allen Zeiten? Aber es sind die biblischen Stücke alle durch kalte Veredelung und die gesteifte Kirchengeschicklichkeit aus ihrer Einfalt und Wahrheit herausgezogen und dem teilnehmenden Herzen entrissen worden, um gaffende Augen, um gaffende Augen des Stumpfsinns zu blenden. Sitzt nicht Maria zwischen den Schnörkeln aller Altareinfassungen vor den Hirten mit dem Knäblein da, als ließe sie es um Geld sehen, oder habe sich, nach ausgeruhten vier Wochen mit aller Kindbettsmuße und Weibseitelkeit auf die Ehre dieses Besuchs vorbereitet? Das ist nun schicklich! Das ist gehörig! Das stößt nicht gegen die Geschichte!

Wie behandelt Rembrand diesen Vorwurf? Er versetzt uns in einen dunklen Stall. Not hat die Gebärerin getrieben, das Kind an der Brust, mit dem Vieh das Lager zu teilen; sie sind beide bis an den Hals mit Stroh und Kleidern zugedeckt; es ist alles düster, außer einem Lämpchen, das den Vater beleuchtet, der mit dem Büchelchen dasitzt und Maria einige Gebete vorzulesen scheint. In dem Augenblicke treten die Hirten herein. Der Vorderste, der mit einer Stallaterne vorangeht, guckt, indem er die Mütze abnimmt, in das Stroh. War an diesem Platze die Frage deutlicher auszudrücken: Ist hier der neugeborene König der Juden?

So ist alles Kostüme lächerlich, denn auch der Maler, der's auch am besten zu beobachten scheint, beobachtet's nicht einen Augenblick. Derjenige, der auf die Tafel des reichen Mannes Stengelgläser setzte, würde übel angesehen werden, und darum hilft er sich mit abenteuerlichen Formen, belügt euch mit unbekannten Töpfen, aus welchem uralten Gerümpelschranke es nur immer sein mag, und zwingt euch durch den markleeren Adel überirdischer Wesen in stattlich gefalteten Schleppmänteln zur Bewunderung und Ehrfurcht.

Was der Künstler nicht geliebt hat, nicht liebt, soll er nicht schildern, kann er nicht schildern. Ihr findet Rubens Weiber zu fleischig? Ich sage euch, es waren seine Weiber, und hätte er Himmel und Hölle, Luft, Erde und Meer mit Idealen bevölkert, so wäre er ein schlechter Ehmann gewesen, und es wäre ein kräftiges Fleisch von seinem Fleisch und Bein von seinem Bein geworden.

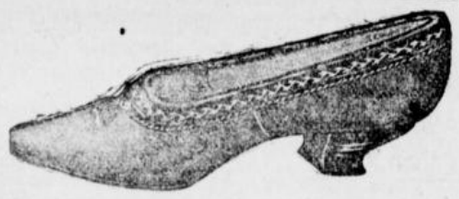
Es ist töricht, von einem Künstler zu fordern, er soll viel, er soll alle Formen umfassen. Hatte doch oft die Natur selbst für ganze Provinzen nur eine Gesichtsgestalt zu vergeben. Wer allgemein sein will, wird nichts; die Einschränkung ist dem Künstler so notwendig als jedem, der aus sich etwas Bedeutendes bilden will. Das Haften an eben denselben Gegenständen, an dem Schrank des altenHausraths und wunderbaren Lumpen hat Rembrand zu dem Einzigen gemacht, der er ist. Denn ich will hier nur von Licht und Schatten reden, ob sich gleich auf Zeichnung eben das anwenden läßt. Das Haften an eben der Gestalt unter einer Lichtart muß notwendig dem, der Augen hat, endlich in alle Geheimnisse leiten, wodurch sich das Ding ihm darstellt, wie es ist. Nimm jetzo das Haften an einer Form unter allen Lichtern, so wird dir dieses Ding immer lebendiger, wahrer, runder; es wird endlich du selbst werden."

W. F.

Schluss des redaktionellen Teils

CALIFIG
Angenehmes u. wirksames Abführmittel.

Original und einzig echt.
CALIFORNISCHER FEIGEN-SYRUP
„Califig"
ist ein angenehmes natürliches Abführmittel von hervorragendem Wohlgeschmack u. außerordentlicher Wirkung, erprobt bei Erwachsenen und Kindern, in allen Fällen von Verstopfung, träger Verdauungstätigkeit und mangelndem Appetit.
In Apotheken erhältlich: 1/1 Fl. M. 2.50, 1/2 Flasche Mk. 1.50.
Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Extr. Senn. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5


Keine kalten Füsse
mehr, wenn Sie kaufen Ihre
Winter-Schuhwaren
im
Schuh-Fabrik-Lager
Gehrenberg 4
Telephon 807
und
Schuh-Fabrik-Lager
Herforderstr. 101
vor der Schuhfabrik
„Westfalia"
Kröger & Meyer.
Telephon 560. 31850
Auswahl und Preise konkurrenzlos.

Kein Geheimnis
ist es, dass „Solo"-Margarine für Tafel und Küche der beste Ersatz für feinste Butter ist.
Um Verwechselungen zu vermeiden, fordere man jedoch ausdrücklich
„Solo in Carton"
mit Siegelverschluss und Garantie-Datum.
Ueberall erhältlich!


LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
Älteste und bewährteste Marke.

Billige Bücher! Gute Bücher!
Für die Festzeit empfehlen wir unser bedeutend vergrössertes Lager von
Bilderbücher und Jugendschriften für jedes Alter und Geschlecht. Erzählenden Schriften für Erwachsene. Gute Familien-Lektüre.
Religiöse Schriften für Erwachsene und für die Jugend. Prachtwerke, Prachtbibel.
Klassiker, Reisewerke, Lexica, Biographien, Welt-, Kunst-, Kulturgeschichte,
Populärwissenschaftliche Werke 2c.
Wandsprüche, Traktate für Sonntagsschulen.
Alles in teils tadellos neuen, teils vorzüglich erhaltenen ungebrauchten Exemplaren
zu bedeutend ermässigten Preisen.
Ausführlicher Katalog wird jedem Interessenten kostenfrei zugestellt. Kein Kaufzwang! Ein Besuch unseres Geschäftes wird sich lohnen! 31783,296
Antiquariat der Anstalt Bethel,
Gütersloherstraße 45.
Haltestelle der Elektrischen Straßenbahn.

Das Reich
Neue nationale Tageszeitung sozialreformerischer Richtung, in Berlin als Nacht-Ausgabe erscheinend.
Wöchentlich 20 Pfg., monatlich 90 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.25 in Berlin und Vororten frei ins Haus.
Monatlich 75 Pfg. durch die Post im Deutschen Reich. Inseratenzeile 30 Pfg.
Probenummern versendet frei die Geschäftsstelle Berlin SW. 61, Johanniterstr. 5.

Stellenangebote
Stellengesuche
inseriert man mit bestem Erfolg in der
Westfälischen Zeitung.

500 Mark
zahle ich dem, der beim Gebrauch von Kothe's Zahnwasser — à Flakon 60 Pf. — jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. Joh. George Kothe Nachfolger, Berlin. In Bielefeld bei Felix Battig, L. Schäfer, Joh. Holsteln, C. F. Lohmann. In Blotho bei Karl Nolting. 12741922

Haarfärbemittel.
Einfache, leichte Anwendung, gleichmäßige natürliche und dauerhafte Färbung, absolute Unschädlichkeit.
à 1,—, 1,50, 2,50, 3,— u. 5,— Mk
L. Schaefer,
28968 Rathausstraße. 370

Alle Sorten
Schreib- und Copirtinten
bei
Hugo Ziehm
(Kahters Kunstmagazin)
Obernstr. 24.

Gänzlicher
Ausverkauf
unseres Lagers von
Gaskronen, Lyren, Ampeln, Wandarmen, Tulpen und Schirmen Gasheizöfen, Kohlenbadeöfen, Closets, Zimmercloſets, Kinderbadewannen, Wandbrunnen, Waſchtiſche, Waſchbecken, Spülkaſten etc.
zu bedeutend herabgeſetzten Preiſen.
Kramer & Drewes,
Friedrichſtraße 23.

Künstl. Glieder
Bruchbänder Leibbinden
fertigt zu billigsten Preisen an ,296
Arnold Festerling
Orthopäd und Bandagist.



Bielefeld, Victoriastr. 6.

Nürnberger
Lebkuchen!
Weihnachts-Geschenkkistchen in Form einer
Nürnberger Truhe
gef. m. fst. Lebkuchen usw. Mk. 8 postfrei.
Einfache Sortimentskistchen zu Mk. 6, 8, 10 postfrei,
Inhalts- u. Preis-Liste kostenlos
i30512 Konditorei ,298
J. C. Eisenbeiß, Nürnberg,
k. b. Hoflieferant.
Spezialfabrik feinster Lebkuchen.

Rathausstraße 3.
Puppenwagen
Puppensportwagen
in großer Auswahl billigst
Hch. Ludewig
Größtes Spielwaren-Geschäft am Platze.
Rathausstraße 3.
30812,293

Wer Geld sucht
sei es als Hypothekendarlehen als Kommandit-Kapital oder Geschäfts-Beteiligung,
wer Geld anlegen will
in Grundstücken, Hypotheken oder in stiller, bezw. tätiger Beteiligung an industriellen od. gewerbl. Unternehmungen,
wer Grundstücke und Häuser
zu kaufen oder zu verkaufen wünscht, der wende sich an
Wilh. Lippelt,
BIELEFELD
Laerstraße 3 ✱ Fernspr. 953
(26178,307??

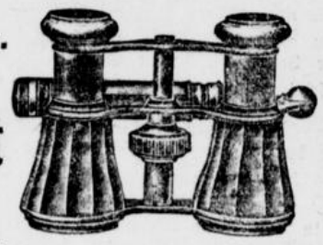
Eier! Eier!
prima frische, tägl. aus eigenen Einkaufs-Stellen eintreffend, offeriere zu billigsten Tagespreisen. [28956,298
J. Kriegel, Bremen,
Eier engros.
— Fernsprecher 1177. —
Versand in Kisten von 720 und 1440 Stück. An unbek. Best. geg. Nachn. oder Ref.
Vertreter:
W. Heinrich Müller
...feld, Bürgerweg 19.

Die Eröffnung
meiner
Weihnachts-Ausstellung
beehre ich mich anzuzeigen und lade zum Besuch höflichst ein.
Alexander Kempe.
31440,290

Fritz Böckelmann Ww., Bielefeld
Markt 5.
Telephon 7II. Gegründet 1830.



Grösstes Lager moderner
Uhren aller Art
und jeden Styles,
Opern- u. Reisegläser bester Optik.



Brillen ◆ Pincenez ◆ Barometer ◆ Thermometer
von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.
130809,301

Grösste Special-Fabrik für
Gas-Badeöfen
D.R.P.
JOH. VAILLANT, REMSCHEID
Zu haben in allen besseren Installations-geschäften. Man verlange Catalog grat. u. franco.



Dr. G. Weise
Technisches Bureau
Hermannstr. 63.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen
Erwirkung und Verwertung
Feuerungs-,
Heizungs-, Lüftungsanlagen
Dampfkessel-,
Braupfannen-, Seitenkessel-Einmauerungen
— **Trockenanlagen** —
für jedes Trockengut.
126124,307

Kolossale Auswahl

Was denken Sie denn eigentlich?

Coulante Bedienung

so viel über die Anschaffung von Möbeln und Polsterwaren nach

Wenn das bare Geld nicht gleich bei der Hand ist, so wenden Sie sich bitte nur an

Bielefelds grösstes Credit-Haus

J. Fränkel

17b Neumarkt 17b.
'30856,299

Sie erhalten dort alles, was Sie für sich und Ihre Angehörigen **zum Weihnachtsfest** gebrauchen, Möbel, Anzüge, Paletots, Damen-Jacketts, Wäsche, Manufakturwaren, Uhren ꝛc.

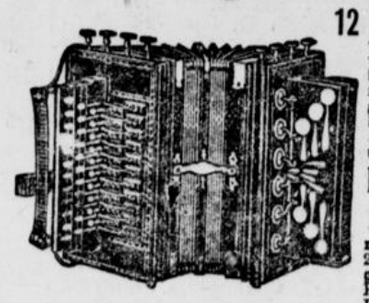
alles gegen Bar oder auf Credit.

Eigene Werkstätten

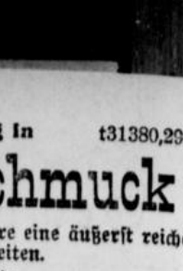
Wagen ohne Firma

Meine Ausstellung in t31380,290
Christbaum-Schmuck
ist eröffnet und bietet auch in diesem Jahre eine äußerst reiche Auswahl und viele Neuheiten.
Reizende Neuheit:
Brillant-Wunder-Kerzen!
Christbaum-Geläut
mit harmonisch gestimmten Glöckchen.
Rathausstr. 7. **L. Schaefer** Rathausstr. 7.

Sie kaufen nirgends billiger u. besser!



12 Monate zur Probe!
versende ich, um Jeden von der Vorzüglichkeit u. Billigkeit meiner Instrumente zu überzeugen, nur geg. Nachnahme m. weltberühmten als besondere Spezial-leichtspielenden und sehr stark gebauten
Konzert-Zug-Harmonikas
mit 10 Tasten, 4 Registern, 2 Doppelbässen mit langen Bassklappen, keine Knöpfe, 3fellige starke Doppelbälge mit Eckenschonern, 2 Zuhaltern. Offene mit Nickelstab umgelegte Klaviatur, deshalb sehr lautschallender Orgelton, Musik wirklich 2chörig mit 50 Stimmen und grossartiger Bassbegleitung. Grösse 35 cm. Ein solches Pracht-Instrument kostet nur 4½ Mk., 3chörig mit 6 Registern, 70 Stimmen nur 6 Mk., 4chörig mit 8 Registern, 90 Stimmen nur 7½ Mk., 6chörig m. 12 Registern, 130 Stimmen nur 11½ Mk., 2reihig mit 21 Tasten, 4 Bässen, 108 Stimmen nur noch **10 Mk.** ☛ **Neu!** mit garantiert **Stahlstimmen** kosten obige Instrumente 2chörig nur 5½ Mk., 3chörig nur 7½ Mk., 4chörig nur 9½ Mk., 6chörig nur 15 Mk., 2reihig mit 21 Tasten, 4 Bässen nur 12 Mk. Mit Glockenspiel 80 Pf. mehr. Für Harmonikas mit Stahlstimmen garantiere 10 Jahre. Eine grosse, prachtvolle **Columbia-Zither** ca. 9 cm lang, mit 5 Akkorden, 41 Saiten und Zubehör nur 7½ Mk.



Akkord-Zithern mit 6 Manualen, 25 Saiten und Zubehör nur 6½ Mk. Selbsterlernschule und Verpackungskiste gratis. Porto 80 Pf. **Garantie: Umtausch** gestattet, daher kein **Risiko.**
Bevor Sie bei der Konkurrenz Harmonikas, Zithern, Uhren, Uhrketten, Gold-, Leder-, Stahlwaren, u. s. w. kaufen, verlangen Sie erst gratis meinen Hauptkatalog mit grossartigen Neuheiten. — Man bestelle nur bei ,296
Robert Husberg, Neuenrade 123 Westfalen.

Streng reelle, billigste Bezugsquelle!
In mehr als **150,000** Familien im Gebrauche!
Gänsefedern,
Gänsedaunen und alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit und beste Reinigung garantiert! Ueber 40 verschiedene Sorten, darunter: gute Bettfedern per Pfund 80 Pfg.; 1 Mark; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. — Polarfedern (gesetzlich geschützt!) halbweiß 2; weiß 2,50. — Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5 Mk. Echt chines. Ganzdaunen 2,50; Polardaunen 3; 4; 5 Mk.
☛ **Größte Auswahl in fertigen Inletts, Bettstoffen und fertigen Betten.** ☚
Verkauf nur gegen Barzahlung; nach auswärts nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung!
Nichtgefallendes bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen. Daher für den Käufer jedes Risiko ausgeschlossen. — An Sonn- und christl. Feiertagen Geschäft geschlossen.
Pecher & Co. in Herford C in Westfalen.
Geschäftsinhaber: Theodor Weihe. Kurfürstenstraße Nr. 20, gegenüber d. Hauptbahnhofe.
Proben nebst Preislisten von fertig gefüllten Betten, Bettfedern und Bettstoffen nach auswärts umsonst und portofrei. Angabe der Preislage für Federn- u. Daunen-Proben ist erwünscht.
Der Besuch unseres grossen Lagers ist erwünscht! Kein Kaufzwang!
Füllung der Betten in Gegenwart der Käufer in wenigen Minuten!

Stadt-Sparkasse Bielefeld.
Garantieverband Stadtkreis Bielefeld.
Die Einlagen sind als **mündelsicher** anerkannt.
Hypothekenausleihungen.
Spareinlagen
werden entgegengenommen:
im **Geschäftslokal, neues Rathaus,**
im Erdgeschoß — Eingang durch den Torbogen zum Rathaushof, 3. Tür links,
an den **Wochentagen** von 8½—1 Uhr mittags, von 3—6 Uhr nachmittags,
an den **Sonntagen** v. 11½—12½ Uhr mittags,
außerdem **jederzeit** bei den
Annahmestellen:
1. **Bürgerweg Nr. 32** durch Herrn Apothekenbesitzer **Dr. Issleib.**
2. **Herforderstraße Nr. 82** durch Herrn Apothekenbesitzer **L. Müller.**

Die Verzinsung der Spareinlagen, die am 1. Kassentage eines Monats eingezahlt werden, beginnt mit dem 1. des Einlagemonats.

Die Verwaltung der Stadt-Sparkasse.
17599,??* Törner, Beigeordneter.

Aufruf

an die Bürger von Bielefeld u. Umgegend.

Achtung! **Achtung!**

Bitte lesen Sie genau! Schwaben, Kakerlaken, Heimchen, und sonstige Küchenkäfer vertilgt wirklich vollständig radikal unter Garantie in 4—5 Stunden nebst Brut Kammerjäger **Niediek.** Ferner werden auch Ratten und Mäuse unter Garantie vertilgt. Haben Sie daher an irgend einer Plage zu leiden, so senden Sie Ihre werte Adresse an **Niediek,** Mühlenstraße 30. 28817,290



Als passendes

Weihnachts-Geschenk

ist

Koch's Adler-Nähmaschine

zu empfehlen,

z. **sticken, stopfen** u. **nähen** hervorrag. benutzte Maschine

General-Vertreter

Fritz Schröder, Bielefeld,

Gegründet 1879. **Arndtstr. 6.** Fernsprecher 306.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle meine äußerst gut u. dauerhaft gearbeiteten **Tornister, Büchertaschen, Markttaschen, Reisekoffer, Reisetaschen, Damentaschen, Promenadentaschen, Hosenträger, Portemonnaies, Schaukel und Räderpferde** und sonstige **Lederwaren** in **großer Auswahl** und allen Preislagen.

Neuanfertigung u. Reparaturen schnell u. billig.

H. Elvers, Sattlermeister,
Obernstrasse 14. **Fernsprecher 958.**
Eingang Goldstraße. 130898,299

Spöhrer's

Höhere Handelsschule f. Töchter, Tuttlingen i. Wttbg.
I. Vorzügliche Ausbildung in allen Handelsfächern und Sprachen für berufliche und private Zwecke; II. Gewissenhafte Vorbereitung auf das Examen für den niederen Post-, Eisenbahn-, Telegraphen- und Telephondienst; III. Weiterbildung junger Damen in den wissenschaftlichen Fächern, Sprachen, Musik 2c.; IV. Kurse für junge Ausländerinnen. — **Pensionat.** 30396,296
Näheres u. Prospekte gratis durch d. Direktor Spöhrer.
Nächste Aufnahme am 4. Januar 1905.

Elektrische Taschenlampen

in guter Qualität von 1 Mk. an.

Fritz Böckelmann Ww.
Bielefeld, Markt 5.

Aug. Schoregge
Uhren u. Goldwaren
Obernstr. 39
gegenü. d. kath. Kirche
(früher Niedernstr. 15)

Das Brockenhaus

der Anstalt Bethel
empfiehlt seine selbstverfertigten

Spielwaren

31298) als ,290
Bleisoldaten, Kanonen Eisenbahnen in verschiedenen Größen, Wagen, Schiebkarren, Lat. mag., Kaffeeservice aus Zinn, Blechförmchen, Blechspielsachen, Lichthalter etc.
und bittet um geneigten Zuspruch.

Zum Füllen selbstgefertigter Riechkissen empfehle echt ital.
Veilchenpulver
vom Kloster Sa. Maria Novella, Florenz, à Paket 1,25 u. 2,25 Mk., sowie lose ausgewogen, ferner
Riechpulver
in div. Gerüchen, lose
Riechkissen,
kleine seidene, zum Einnähen in Kleider, sehr fein parfümiert, jahrelang haltbar, à Stück 75 Pfg. (31381,294
L. Schäfer,
Rathausstraße 7.

Grosser

Weihnachts-Wäscheverkauf

Auslage von Gelegenheitsposten!

Wäsche aller Art, bis zu 20 Prozent unter dem regulären Preis.

Auf eine grosse Partie

extra billiger **Haushaltungsschürzen, * * Zierschürzen,** sowie **Kinderschürzen** und **Unterröcke**

mache besonders aufmerksam.

31751

Gustav Meine

Inh. Lilly Heitzer u. Auguste Gerhards.

Obernstrasse 36.

Sonntags bis 8 Uhr abends geöffnet.

Spiegel

aller Art

in reicher Auswahl, mit f. Holz-, Nickel-, Celluloid- u. Schildpatt-Fassung.

Stellspiegel

in allen Größen.

L. Schaefer
Rathausstr. 7. ,295

Bezaubernd
ist ein zartes, reines Gesicht rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint** ohne Sommersprossen — Gebrauchen Sie nur
Dresdener Lana-Seife
Schutzmarke HHD
von Hahn & Hasselbach, Dresden.
à Stück 50 Pfg. bei
L. Schäfer, Rathausstraße, **Felix Battig,** Markt 3, **Kronen-Drog.,** Klosterpl., **Ferd. Evers,** Neumarkt 15, Niedernstr. 14, Bürgerweg 16, Siefriedstr. 50, **Löwendrog.,** Bahnhofst. 21 **Westfalia-Drog., Neue Apotheke,** Bürgerweg 32, **Aschoff'sche Apotheke. Vlotho: Apotheke.**
[12138,15322]



Man verlange stets
Spratt's Hundekuchen
und weise Nachahmungen energisch zurück.
Billigst zu haben bei
F. W. Lütkemeyer.
?9585,291



Somatose

FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendes appetitanregendes Kräftigungsmittel
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Heute gelangte zur Ausgabe:

Deutsche

Leinen- und Wäsche-Zeitung

Wochenschrift für die Leinen- und Wäsche-Industrie
und die damit zusammenhängenden Geschäftszweige



Nr. 11.

Inhalt:

Farbige Leinenkostüme. — Baumwollverbrauch der Welt im Erntejahr 1903/04. — Eine wertvolle Baumwollsorte. — Sonntagsarbeit.

Markt und Mode: Baumwolle und Baumwollgarne. — Flachs und Flachsgarne. — Leinen und halbleinene Gewebe. — Einsatzleinen. — Leinen für Kragen und Manschetten. — Hemden und Einsätze. — Serviteurs, Kragen und Manschetten. — Taschentücher.

Abbildungen: Damenwäsche: Frisiermäntel und Promenadenröcke.

Marktberichte: Von den französischen und belgischen Märkten. — Italienischer Hanfbericht. — Die Baumwollkultur auf Haiti. — Baumwollernte in Amerika. — Berichte aus Belfast, New York, Dundee, Manchester. — Baumwollpreise. — Garnpreisliste.

Allgemeiner Teil: Geschäfts-Eröffnungen. — Geschäftliche Veränderungen. — Besitzwechsel. — Geschäftsaufgaben. — Konkurse. — Verdingungen. Aktiengesellschaften. — Verbands- und Vereinsangelegenheiten. — Erfindungsschutz im Deutschen Reiche. — Verschiedene Mitteilungen. — Jubiläen. — Auszeichnungen. — Gestorben. — Verlobungen u. s. w.

Bezugspreis: bei allen Postanstalten des deutschen Reiches vierteljährlich 60 Pfg., direkt unter Kreuzband 1 Mk.





Mein Haus

Kreuzstraße 28,

neben der Kaserne, mit 2 Ladenlokalen, worin seit langen Jahren das allbekannte Kolonialwaren-Geschäft C. E. Wirths betrieben ist, soll mit vollständ. Geschäfts-Inventar vermietet oder verkauft werden.
Anfragen an den Eigentümer *29262,290

Theod. Schmitz, Soest.

Weihnachtsaufträge frühzeitig erbeten!

Photograph. Atelier Samson & Co.

Niedernstrasse 17 **BIELEFELD** Niedernstrasse 17

12 Visitbilder 1.90

Empfehlen als passendstes und sinnigstes Weihnachtsgeschenk

12 Kabinettbilder 4.90

Beste Zeit für Kinderaufnahmen von 10 bis 3 Uhr.

Wir bemerken dabei, dass wir für **jede** Aufnahme garantieren und **dasselbe** Material verarbeiten, wie **jedes andere photographische Geschäft.** [30233

Familien-, Vereine u. Vergrösserungen nach jedem, selbst ganz verblichenen Bilde **billigst.**

Weihnachtsaufträge frühzeitig erbeten!

en gros en detail

Alexander Kempe

Preiswerte und nützliche Weihnachts-Geschenke.

Trikot-Unterzeuge
für Herren, Damen und Kinder
in allen Grössen und jeder Art.

Damen-Wäsche:
Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Nachtjacken, Untertaillen, Anstandsröcke und Frisiermäntel. **ausserordentlich billig.**

Herren-Krawatten.
Humbugs, Diplomaten, Regattes, Selbstbinder, Plastrons in grosser, geschmackvoller Auswahl.

Seid. Tücher und Cachenez.
Suhras, Lavalliers, Hals- und Taschentücher. Kragenschoner.

Damen-Unterröcke
in Tuch, Moiré, Lüster, grau Leinen, in Halb- u. Ganzseide. Weisse Festonröcke.

Seidenstoffe
für Blusen und Kleider
in grosser Auswahl.

Moderne Weisswaren:
Schleifen, Jabots, Kragen, Chemisett-Einsätze, Kolliers, Feder- und Chiffon-Boas, Ball-Pelerinen und Seiden-Echarpes, Gürtel und Pompadours.

Taschentücher
in Leinen, baumwoll. und leinen Batist, Spitzen- und Hohlsaumtücher,
Reste-Taschentücher
sehr billig.

Handschuhe
in Glacé, Krimmer und Trikot. Gestrickte, gefütterte u. ungefütt. Handschuhe.

Herren-Wäsche:
Oberhemden, Nachthemden, Chemisettes, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Taschentücher in soliden Qualitäten.

Strümpfe und Socken.
Schwarze u. farbige in Seide, Wolle u. Baumwolle.
Viele Neuheiten.

Schürzen.
Haus- und Zierschürzen in Panama, Kaschmir Seide, Batist, Madapolama und Siamosen.

Korsetts
in allen Weiten und Qualitäten aus den renommiertesten Fabriken. **Reform-Korsetts.**

Hemdentuche
für Leib- und Bettwäsche.
Cretonne, Louisiana und Elsasser Hemdentuch.

Tapisserie-Artikel:
Fertige und vorgezeichnete Salon-, Kaffee- und Nähtischdecken, Paradehandtücher, Bürsten- und Zeitungshalter, Stuhl- und Sofakissen, Kragen- und Krawattenkasten sowie viele andere Artikel.

Hosenträger,
Plaids, Reisedecken, Kragen- nnd Manschettenknöpfe, Krawattennadeln, Boaketten
in grosser Auswahl.

Alexander Kempe

131441,291 **Obernstrasse 8.**

Pelzwaren!

In grösster Auswahl empfehle als passende

Fest-Geschenke

selbstverfertigte

Muffen, Boas, Kragen für Damen u. Herren,
Fuss- u. Jagd-Taschen,
Pelzmützen, Kinder-Garnituren
etc. etc.

in allen modernen Pelzarten, von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Qualitäten. 31056

Aufmerksame Bedienung! Billige Preise:
Reparaturen schnell, gut u. billig.

Heinr. Hehner,

Gehrenberg 1.



Kein Kaufzwang.
Schnelle und freundliche Bedienung.
Billige Preise.

Brauchen Sie ein

Photographie-Album,

so versäumen Sie nicht, sich vorher die Auswahl anzusehen und nach den Preisen zu fragen in der

Ausstellung

von **Gebr. Kahter** (Inh. Hugo Ziehm)
Obernstrasse 24.



Fernsprecher No 12

ACETYLENGASANLAGEN

bestes u. billigstes Licht
für Orte u. einzelne Häuser nach neuestem, durch D.R.P. geschütztem System.
Westfälische Acetylengasgesellschaft und Metallwaarenfabrik.
GEBR. BLANKENAGEL
BIELEFELD.
LAGER sämmtlicher Bedarfsartikel. Calcium Carbid.

Güterloher Gesangbücher

in einfachen u. eleg. Einbänden empfiehlt
J. D. Küster Nachf.,
Niedernstr. 27.

Haben Sie ein Bett
nötig, so verlangen Sie umsonst Preisliste der **Bettenfabrik Max Goldstein, Paderborn.** Viele Anerkennungen u. Nachbestellungen. 13018222



Ein

Riese

n-Lager in **Möbeln, Betten, Polsterwaren, Teppichen, Gardinen** etc. enthalten meine überraschend grossen Verkaufsräume, deren Besichtigung ich jederzeit ohne Kaufzwang gern gestatte.

Verkauf gegen Bar und

auf

Kredit!

Bequeme Anzahlung | **Strengste Diskretion** | **Leichte Abzahlung**

Gewissenhafte reelle Bedienung!

L. Sachs

grösstes Kredit-Haus der Provinz Westfalen

Rathausstr. 2

(am alten Markt).

Für Damen:
Paletots, Jacketts, Saccos, Kleiderstoffe zu beispiellos leichten Zahlungsbedingungen

Für Herren:
Anzüge, Joppen, Ueberzieher auf Kredit zu beispiellos leichten Zahlungsbedingungen

Kredithaus I. Ranges

Carl Benteler,

Gehrenberg No. 12



empfiehlt **billige**

Irische Dauerbrand-Ventilations-Oefen

mit Hohlstein-Ausmauerung.

Diese Oefen sind genau zu regulieren, mit Kokes oder jeder Kohle schnell und sparsam zu heizen. Oefen im Gebrauch zur Besichtigung. Aufstellen gratis. 22262.

Nr. 1	Heizkraft	80—100	cbm	Mk.	**14**
„ **2**	„	100—150	„	„	**16**
„ **3**	„	150—220	„	„	**20**
„ **4**	„	220—300	„	„	**23**
„ **5**	„	300—350	„	„	**35**
„ **6**	„	350—400	„	„	**40**
„ **7**	„	400—500	„	„	**53**
„ **8**	„	500—600	„	„	**60**

Diejenigen Damen und Herren,

die im Januar nächsten Jahres zwecks Erlangung oder Sicherung einer guten Existenz meine **kaufmännische Fachschule** besuchen wollen, werden gebeten, sich baldmöglichst anzumelden, damit rechtzeitig Plätze reserviert werden können. *Cb.

Nach freier Wahl können folgende Fächer belegt werden: Buchführung (einfache, doppelt ital. u. amerik.), Korrespondenz, Rechnen, Wechsellehre, Stenographie (3 Systeme), Maschinenschreiben (16 Systeme), Schönschrift, deutsche Rechtschreibung, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch und Russisch.

Garantie für guten Erfolg. Jeder Teilnehmer ist berechtigt, ohne jede Nachzahlung solange mein Institut zu besuchen, bis der gewünschte Erfolg erzielt ist! Kostenfreie Stellenvermittelung. — Illustrierte Prospekte u. Anerkennungsschreiben gratis u. franko.

Franz Kohlhase, gerichtl. vereid. Bücherrevisor,

Arndtstraße 11a. **Bielefeld.** Telephon 751.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle 231744

Bürstenwaren jeder Art

in **einfacher** und **feinster Ausführung**

wie **Bohnerbürsten, Kehrmaschinen, Fuss-, Kleider-, Möbel-, Kopf-, Taschen-, Zahn-, Nagel- und Haushaltungsbürsten etc.,** ferner **Bürsten-, Kamm- und Toilette-Garnituren, Reise-Necessaires und -Rollen, Portemonnaies.**

Hübsche Neuheiten in Kehrblechen mit Bürsten.

Große Auswahl in

Läuferstoffen, Matten, Bettvorlagen, Wachstuch, Auflegestoffen, Gummitischdecken, Wandschonern u. Markttaschen. Frottierartikel, Schwämme, Garantie-Kämme, Spiegel, Bohnermasse etc. etc

Louis Dicke Nachf.

Inh. **C. H. Hoetter**

Goldstr. 6. **Bürstenwaren- u. Pinsel-Fabrik** Goldstr. 6.

Fernsprecher 736.

Jahresfest

des Bielefelder Kreisvereins der Gustav-Adolf-Stiftung

Sonntag, 11. Dezember 1904.

Festgottesdienst in der Altst. Kirche 10 Uhr

Pfr. Usener.

Nachfeier in der reform. Kirche abends 6 Uhr

Mitteilungen aus der Diaspora und Ansprachen v. Sup. Simon, Pfr. Vorster und Pfr. Grothaus-Wiedenbrück. ,290

Gemälde-Ausstellung

des Kunstmalers

F. Pfenningschmidt

Bielefeld, im Laden Bahnhofstrasse 18.

Gebe meine nur selbstgefertigten Original-Gemälde zu sehr billigen Preisen ab. 231352,290

Beste Zeugnisse höchster Herrschaften und Behörden Westfalens sowie von der Düsseldorfer Ausstellung 1902 stehen zu Diensten.

Kinderwagen



Sportwagen. Puppenwagen Babykörbe Reisekörbe beziehtmandirekt von d. ält. größt. sächsisch. Kinderwagenfabrik enorm billig. Sage beim Katalogverlangen ob Bareinkauf mit 10% Rabatt oder bequeme Teilzahlung Dir lieber. **Julius Treibar, Grimma 190**

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie

Erinnerung.

Die Erneuerung der Lose zur 1. Klasse 212. Lotterie **muß bei Verlust des Anrechts bis zum 14. Dez. d. J. geschehen.** Freigewordene Lose werden abgegeben. (31224

Die königlichen Lotterie-Einnehmer ,293

Bertelsmann, Bürgerweg 44 a **Bielefeld.** **Croos,** Siekerwall 3 part.

Emaillewarenhaus Aug. Schiefer

Niederwallstrasse 4. Niederwallstrasse 4.

Grösstes Spezialhaus am Platze.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf!

Schirmständer, 2.50, 2.90, 3.50 Mk.
Eimer, groß emailliert, 75, 85 Pfg., 1 Mk.
Wannen, 95 Pfg., 1.15, 1.35, 1.50, 1.68, 2.25 Mk., extra schwer.
Kaffeekannen ff., dekoriert, 60, 78, 85 Pfg., 1.15, 1.35 Mk.
Teigschüsseln, 75, 95 Pfg., 1.25, 1.40 Mk.
Kuchenformen, Spinnformen, 40, 65, 85 Pfg.
Tischlampen, 1.35, 1.75, 2.75 Mk.
Küchenlampen von 28 Pfg. an.
Badewannen in jeder Größe.
Schlitten, 2.25, 3.25 Mk.

ff. dek. Kohlenkasten mit Deckel, 2.25, 2.50, 2.75 Mk.
Schwer vernickelte Bügeleisen, 2.50, 2.75 Mk.
Wärmflaschen, 2.25 Mk.
Reibemaschinen, 1.50, 1.75 Mk.
Brotschneidemaschinen, 3.00, 4.25 Mk.
Wirtschaftswage, 2.50, 2.75 Mk.
Löffelbleche ff., dekoriert.
Kaffeemühlen, 1,10, 1.25, 1.35 Mk., schmiedeeisernes Mahlwerk.
Emaillierte Waschtöpfe, 2.90, 3.25, 3.50 Mk.

Zeugmangel.
Petroleumkannen ff., 45, 68, 75 Pfg., 1.10, 1.50 Mk.
Zylinder, 5 Pfg.
Wäschetrockner, 50, 75, Pfg., 1.35 Mk.
Hänge-Lampen in großer Auswahl.
Grosse Porzellan-Tonnen.
Solinger Stahlwaren, enorm billig.
Fleischhackmaschinen, 3.50, 5.50 Mk.
Marktkörbe.

[31223,290

Grosses Lager in Spielwaren.

Kochmaschinen gebe bedeutend unter Preis ab. **Christbaumständer.** **Kochmaschinen gebe bedeutend unter Preis ab.**

Ganz umsonst und portofrei

kann sich jeder von uns für entsprechenden Wert Waren erwerben. Man verlange neuesten Prachtkatalog m. 3500 Abbildungen nebst näherer Angabe ebenfalls gratis und franko (ohne Kaufzwang). Derselbe enth. grosse Auswahl in Herrenketten, ferner



Gebrüder Bell, Gräfrath
bei Solingen. 3018
Aeltestes Fabrikversandhaus am Platze
Gegründet 1876.

grosse Auswahl in Damen- Uhr- u. Halskett., Broschen, Ringen, Taschenuhren, Regulateure, Wecker, Portemonnaies, Pfeifen, Spazierstöcke, Fernrohre, Feldstecher, Schuss- u. Stichwaffen Wagen, Sensen, Reben- od. Gartenscheren, Gärtnermesser, Brot-, Schlacht-, Gemüse-, Hack- u. Wiegemesser, Taschenmesser, Rasiermesser, Tafelmesser u. Gabeln, Damen-, Haar- u. Schneiderscheren, Haarmaschinen, Rasierutensilien, Musikinstrumente, Schmuck- u. Haushaltungsartikel, Kinderspielwaren u. Christbaumschmuck etc. Gleichzeitig offerieren wir, damit sich Jeder von der Güte u. Qualität unserer Waren überzeugen kann, **franko prima Nickel-Uhrkette No. 695** wie Zeichnung ca. 29½ cm lang, m. Kompass i. Schieber u. 2 Quasten-Anhängern für **nur M. 2.—** 14 Tage z. Ansicht. Besteller verpflichtet sich, d. Betrag i. angeg. Probezeit einzus. od. die Uhrkette zu retournieren. — Mehr wie 18t. n. geg. Nachn. Bitte genau a. uns. Firma z. achten. Katalog enth. Neuheiten in Handwerkerketten.

COGNAC Stahl

Garantierte Weindestillations Producte
Prämiirt mit den höchsten Preisen
COGNAC-BRENNEREI
CARL STAHL GÜTERSLOH.

Robert Hergeröder, Obernstraße
Johannes Hesse, Detmolderstraße
Herm. Upmann, Bahnhofstraße.

Glas-Christbaumschmuck.

Ein herrliches Weihnachtsfest bereitet Gross und Klein ein schön geschmückter Christbaum. Versende **franko inkl. solid. Verpackung** reich sortierte Postkisten, enth. **feine prächtige Sachen,** als: versilberte **Kugeln, Eier, Perlen,** überspannene, glänzende u. bemalte **Phantasieartikel, Eiszapfen, Engel, Brillantbaumspitze, Trompetchen, Glöckchen, Sternchen,** übersponn. **Schiff, Luftballon** etc., sowie in den Sortimenten 1, 2 u. 3 einen Karton, enthaltend: die prächtigsten Neuheiten der Saison, wie: Kinderklöppel mit Aufschrift „Fröhliche Weihnachten", Katzenkopf, Geldsack, Arbeitsbeutel, Postpaket, Frosch usw. (sämtl. kunstvoll aus Glas geblasen).



Sortiment 1 mit **über 300 Stück** z. billig. Preis v. **M. 5.—** bei Kasse voraus (Nachnahme 5.30).
Sortiment 2 mit **200 grösseren Sachen M. 5.—** (Nachnahme 5.30).
Sortiment 3 mit **50 wirklich hocheleganten feinsten grossen Sachen M. 5.—** (Nachn. 5.30).
Sortiment 4 mit **150 Stück nur bestausgeführten weissen Silberverzierungen M. 5.—** (Nachnahme 5.30).
Sortiment 5 mit **178 Stück** zu **M. 3.—** (Nachnahme 3.20).

Als Beigabe lege zu Sortiment 1, 2 u. 5 **Engelshaar, Konfekthalter** u. 1 Karton mit je 1 Weihnachtsmann, Eisbär, Eichhörnchen u. Goldfisch sowie zu Sortiment 1 extra einen mit Glasfrüchten prachtv. garnierten Fruchtkorb u. zu Sortiment 2 u. 3 zwei kunstvoll geblasene Glasblumenvasen. Für Händler Extra-Sortimente zu 10, 15, 20, 25 M. u. mehr.

Elias Greiner Vetters Sohn, Lauscha, S. M. No 42
Aeltestes und grösstes Versandhaus. — Eigene Glasfabrik. — Lieferant fürstl. Höfe. — Viele Anerkennungsschreiben. — Gegründet 1820.

Die **Theehandlung** von

Felix Battig, Bielefeld.

empfiehlt von soeben eingetroffener Zufuhr **neuester Ernte:**

Souchong,	gut fein ½ kg. Mk. 3.00	**Souchong,**	superfeinst ½ kg. Mk. 4.50
Souchong,	sehr fein ½ kg. Mk. 4.00	**Melange,**	hochfein, ½ kg. Mk. 5.00
Grus-Thee,	selbst abgesiebt, solange der Vorrat ½ kg. Mk. 2.00		

124339 ,290

Gemahlene Dalli-Seife

liefert eine **blendend weiße** Wäsche auch **ohne** Rasenbleiche und **ohne** die Stoffe anzugreifen. Dieselbe arbeitet **gründlich, angenehm riechend, schonend** und **sparsam.**

Für empfindliche Raucher
das Gesundheitsdienlichste der Gegenwart!
Absolut nicotin-unschädlich!

Mit Rauch-Reinigung von giftigen Verbrennungsgasen D. R. P. 145727

Wendt's Patent-Cigarren und Cigaretten.

Nach dem Geheimen Hofrat Universitäts-Professor Dr. med. Hugo Gerold. D. R. P. 68648.

nach Universitäts-Profess. Dr. Thoms-Berlin.

Direkt zu haben in allen Preislagen, Grössen, Qualitäten und Quantitäten (auch Proben). Preislisten und Broschüren gratis.

Wendt's Cigarrenfabr. Aktienges., Bremen, Postfach 4.

Fernruf 182



Ein dunkler Tag

ist bei mir **kein Hindernis** zu einer guten photogr. Aufnahme. Die beste Zeit für **Kinder-Moment-Aufnahmen** und Familien-Gruppenbilder ist von 10 bis 3 Uhr, alle Räume sind durch Centralheizung gleichmässig erwärmt.

Weihnachts-Aufträge in grossen Wandbildern und Vergrösserungen erbitte baldigst. Mässige Preise.

Hof-Photograph Haeyn-Wilms,

Oberntorwall 23.

Aufnahmen täglich, auch Sonntags!

Westfälisch-Lippische Vereinsbank
Aktiengesellschaft.

Vollgezahltes Aktienkapital 5 Millionen Mark.
Hauptsitz: Bielefeld.
Zweigniederlassungen: Herford, Minden, Detmold, Lemgo.

Annahme von Geldern zur Verzinsung:
auf Check-Konto — ohne Kündigungsfrist — à 3 Proz. p. a.
als Spareinlagen je nach Kündigungsdauer bis zu 4 Proz. p. a.
Zinsvergütung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung.
Conto-Corrent-Verkehr. (744,185,?
Diskontierung von Wechseln.
An- und Verkauf von Wechseln auf das Ausland.
Einlösung von Domizilwechseln.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Einlösung von Coupons und ausgelosten Wertpapieren.
Uebernahme von Wertpapieren zur sicheren Aufbewahrung u. Verwaltung, Verlosungskontrolle und Versicherung gegen Kursverlust durch Auslosung.
Unentgeltliche Verlosungskontrolle auf Grund einzureichender Verzeichnisse.
Vermietung von Schrankfächern (safes) in **feuer- und diebessicherer Stahlkammer**

Feinste Zeugnisse und Referenzen!



Feinste Zeugnisse und Referenzen!

Möbel-Transporte

innerhalb der Stadt und Umgegend, sowie zwischen beliebigen Plätzen des In- und Auslandes, und unter **Garantie für gute Ablieferung** übernimmt zu **billigsten Preisen**

Gustav Bulla,
Bielefeld,

Spezialgeschäft für Möbeltransporte, Verpackungen und Aufbewahrung.

Kontor Rohrteichstr. 50a. **Telefon 980.**

NERLBI
BRUAMGH
SERDNED
ZIPELIG
LÖNK
RENANVOH
BRAUGGEMD
NOPES
RATTSGUTT
SENES

Sind Sie gewandt?

Wir haben 10 Städte-Namen ausgewählt und deren Buchstaben umgestellt. **Können Sie die Lösung finden?** Versuchen Sie es, bitte! **Wir haben etwas für Sie,** was wir Ihnen senden würden, und was eine **angenehme Überraschung** für Sie sein dürfte. Sie empfangen die Sendung **vollständig kostenlos,** falls Sie uns die richtigen Städte-Namen sowie Ihren Namen und Adresse auf einer Postkarte mitteilen. Bitte weder Briefmarken noch Geld einzusenden. **Verschieben Sie die Sache nicht!** Nur Erwachsene wollen sich melden, Kinder erhalten keine Antwort.

Senden Sie Ihre Karte an:
Verlag Kosmos G. m. b. H., Berlin 122
Stallschreiberstr. 5.

Pohlschröder & Co

Dortmunder 5649,?

Geldschrank-Fabrik.

Anerkannt bestes Fabrikat. Billigste Preise.
Prämiiert mit ersten Preisen u. Staatsmedaillen.
Bewährt bei mehr als 100 Bränden und raffiniertesten Einbruchsversuchen.

Ausverkauf

wegen Verlegung meines Geschäftes.

Sämtliche Bestände

in

Photographie-Albums, Zigarren-Etuis, Portemonnaies, Schreibmappen Necessaires, Schmuckkasten, Brieftaschen etc.

Kaffee-Service, Rauch-Service, Bowlen, Weinkühler, Teekannen, Salatieren, Kuchenplatten, Butterdosen, Kakesdosen etc.

aus Zinn, Kupfer und Nickel. t31026

Elektrische Taschenlampen.

Figuren, Büsten, Büstenständer, Holz-Truhen, -Kasten, -Schränke.

Schreibzeuge.

Photographie-Familien-Rahmen, Schmucksachen, Fächer, Vasen, Jardinieren, Tafel-Aufsätze etc. zu billigsten Preisen.

Bemerke, dass mein noch junges Geschäft

nur Neuheiten in grösster Auswahl der Branche am Platze bringt,

es bietet sich daher günstigste Gelegenheit zum Einkauf von

Weihnachts-, Gelegenheits- u. Hochzeits-Geschenken.

Robert Schenck

Niedernstr. 17. BIELEFELD Niedernstr. 17.

Galanterie-, Luxus-, Gebrauchs-Gegenstände.

Weihnachts-Angebot!

Wir offerieren bis Weihnachten:

Damenhemden	Stück	**1.40** Mk.
Gardinen	Meter	**40 – 80** Pfg.
Unterhosen	Stück	**1.00** Mk.
Breite Schürzenzeuge	Meter	**65** Pfg.
Paletots	Stück	**15.00** Mk.
Herren-Anzüge	Stück	**15.00** Mk.
Regenröcke	Stück	**11.00** Mk.
Feine Herren- u. Damen-Schirme		**2—2.50** Mk.
Damenjacken	jetzt	**5.00** Mk.

Partiewaren-Börse Harms & Co.

Bahnhofstrasse 25. (31854

Telegraphische Nachricht!

Spielwaren! Spielwaren!

In dem früheren Käseladen 31880

Rathausstrasse 10

werden sämtliche aus der Konkursmasse übernommenen und andere Spielwaren zu jedem Preise wegen Aufgabe des Artikels verkauft. Jeder, der Spielwaren braucht, versäume diese Gelegenheit nicht.

Ebenso verkaufe in meinem Laden **Rathausstr. 8** und **Herforderstraße 76** bis Weihnachten sämtliche

Haus- und Küchengeräte, Porzellan und Glas

zu billigsten Preisen. Große Auswahl in Weihnachtsgeschenken jeder Art, und bitte ich meine Kundschaft, mich mit ihren Weihnachtseinkäufen beehren zu wollen.

L. Tatenhorst.

Billigstes und passendstes

Weihnachtsgeschenk!

Obst- und Frühstückskörbe

chic dekoriert, nach eigener Wahl gefüllt,

von **3.00** Mark an.

Ludwig Jacke,

Markt 6.

Zwangsversteigerung. Montag, den 12. Dezember cr., mittags 12 Uhr versteigere ich in **Brackwede** in meinem Auktionslokale bei Wirt Stranghöner: (31883

1 Faß Stachelbeerwein, 50 Paar Herrenschuhe, 2 Bettstellen mit Matratzen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Spiegel, 1 Nachttisch, 10 Stühle, 2 Ausziehtische, 4 Matratzen, 2 Bücherschränke, 1 Büffet, 3 Plüschsofas, 2 Sessel, 1 Serviertisch, 2 Nippestische, 5 große Teppiche, 1 Vertikow, 1 Sofatisch, 1 großer Spiegel mit Konsole, 1 Damenschreibtisch, 2 Kronleuchter, 4 Bilder, 1 Schreibtisch, 1 Büchertisch u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Bielefeld, den 10 Dezember 1904.

Meichelt, Gerichtsvollzieher.

Am Sonntag

den 11. Dezember und am folgenden Sonntage bis Weihnachten bleibt mein Geschäft i31879

bis 8 Uhr abends

geöffnet: ebenso bleibt mein Geschäft täglich abends bis 9 Uhr geöffnet und ist in dieser Zeit dem verehrlichen Publikum

Gelegenheit

geboten, **elegante Winter-Ueberzieher u. Anzüge für Herren und Knaben, neueste Damen-Jacketts, Capes, Blusen, Röcke, Kleiderstoffe, Kinder-Kleidchen und Jacketts, Stiefel, Uhren, Manufakturwaren, Teppiche, Gardinen, Polsterwaren u. Möbel**

besonders billig zu kaufen.

Die Auswahl in allen Abteilungen ist enorm reichhaltig, die Preise, wie bemerkt, sehr billig und gewähre ich **jedermann Kredit** bei bequemster Zahlungseinteilung.

Besonders Vorteilhafte Bezugsquelle für jedes Brautpaar und jede Familie.

Harry Dreyer

Bielefeld. Göbenstr. 5.

Doppelte Buchführung

Zu einem Privatkursus der dop. Buchführung werden noch einige Teilnehmer gesucht. Honorar billigst. Gefl. Offert. u. 31752 an die Exped. d. Westf. Ztg. f

Russische - Korrespondenz

sowie auch Uebersetzungen übernehme. Off. unter 31834 an die Exped. d. Westfäl. Ztg. w31834,29

Darlehn Selbstgeber leiht reell. Leuten bis 500, koul. Bedingung. Ratenrückzahl. **Schlevogt, Berlin,** Rosenthalerstr. 11—12. (Viele Dankschr.) Rückporto. [307

Guten bürgerlichen

Privat-Mittagstisch

zu mäßigen Preisen.

30110 **Piggenstrasse 1.**

288 Nähe alten Markt.

Es hat dem allmächtigen Gott gefallen, am Donnerstag morgen 8 Uhr unsere liebe, unvergeßliche Schwester, Schwägerin und Tante ?31877

Johanne Iseringhausen

im Alter von 55 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 2½ Uhr vom Trauerhause, Schildesche, Im Brackfiek Nr. 8, aus statt.

Konstanze Adriani

Otto Borbein

Oberlehrer

Verlobte

Bielefeld, im Dezember 1904. 31774

Die Verlobung meiner Tochter **Lieschen** mit dem Kaufmann Herrn **Wilh. Eickhoff** in Bielefeld beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.

Gütersloh, im Dezember 1904.

Frau Adolfine Voss

geb. Kahlert.

Meine Verlobung mit Fräulein **Lieschen Voss,** jüngsten Tochter des verstorbenen Fabrikanten Herrn **Wilhelm Voss** und s. Frau Gemahlin **Adolfine** geb. **Kahlert** in Gütersloh beehre ich mich anzuzeigen.

Bielefeld, im Dezember 1904.

Wilhelm Eickhoff.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Donnerstag morgen 11 Uhr unser liebes Töchterchen und Schwesterchen 31760

Frieda

im zarten Alter von 4 Jahren zu sich in sein Himmelreich zu nehmen.

Dies zeigen schmerzerfüllt an die tieftrauernden Eltern und Verwandten

Herm. Czyrnick, Frau und Kind.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag um 3 Uhr von Heeperstrasse 86 aus nach dem Nikolai-Kirchhof statt.

Ein sanfter Tod erlöste am Donnerstag Nachmittag meinen inniggeliebten Sohn, unsern guten Bruder, Schwager und Onkel 31733

Friedrich Oberschelp

im 22. Lebensjahre von seinem langen, schweren Leiden.

Im Namen der trauernden Angehörigen:

G. Oberschelp und Kinder.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 11. Dezember, 3½ Uhr nachmittags, vom Trauerhause, Spengerstrasse 4, aus statt.

Heute morgen 4 Uhr entschlief sanft nach langem, mit grosser Geduld ertragenem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere unvergessliche Mutter

Frau Sophie Holste

geb. Sölter.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

J. F. Holste
Frieda Holste
Mia Holste
Fritz Holste
Lieschen Gröne.

Die Beerdigung findet Montag, den 12. Dezbr., nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Kreuzstr. 2, aus statt. Vorfeier um 2½ Uhr. ?31745

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben, guten, unvergesslichen Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter sprechen wir hiermit schmerzerfüllt unsern innigsten Dank aus. ?31818

Familie Brinkmann.

Trauerhüte

empfiehlt billigst **F. Kleinemeyer,** 9 Gehrenberg 9.

Hch. Ludewig

Rathausstrasse 3.

'31827

Grösstes Spielwarenlager am Platze.

Weihnachts-Ausverkauf



zurückgesetzter

Korsetts zur Hälfte des Preises.

Ausserdem auf alle anderen Korsetts

10 bis 15 Proz. Rabatt.

E. Rodewald, Obernstr. 15

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle ich meine **Pelzwaren**

von der **edelsten** bis zur **gewöhnlichsten Pelzart.** Dieselben werden **nur** in meinem **eigenen Atelier** angefertigt, leiste daher für jedes bei mir gekaufte Pelzstück

vollste Garantie.



Umänderungen und modernisieren von Pelzkragen und Muffen werden **sauber,** prompt und billigst ausgeführt.

Herren- und Knaben-Hüte

nur anerkannt gutes und solides Tragen

konkurrenzlose Preise.

Otto Wust, Kürschner,

Niederwallstr. Nr. 13, neben Kaiser-Café. 31811

Ankauf von Hasenfellen, Ultis, Füchsen etc.

Unschön ist ?

Korpulenz, Fettleibigkeit.
Trinken Sie mit Erfolg
Wendelsteiner Entfettungsthee.
Paket 1,75 u. 3,— Mk.
Zu haben: **Aschoff'sche Apoth.**, Niedernstr. 3 Apoth. **E. Döring**, Leopoldshöhe. **Carl Hunnius**, München.
?21199,307??

Passende Weihnachts-Geschenke. '294

Stahl-Kassetten

in 17 verschiedenen Grössen, auch zum Festschliessen eingerichtet. Feuerfeste u. diebessichere Salon-Konsolschränke und Einmauer-Schränkchen.

H. Redecker & Co., Bielefeld, Bahnhofstr. 36.

Wie neu wird Jeder mit Bechtel's Salmiak-Gallseife gewaschene Stoff jed. Gewebes, vorr. i. Pack zu 40 Pf. bei **L. Schaefer.**

Nur diese Adresse ist die richtige!

12 Niederwall 12 — Bielefeld

Weihnachten 1904

Heuer's billiger Verkauf

bietet Ihnen in grosser Auswahl das Beste in

Damen- u. Herrenuhren

sowie

modernen Zimmeruhren

unter reeller Garantie.

Musikwerke.

Adolf Heuer, Uhrmacher

12 Niederwall 12.

[31729]

Weihnachten 1904

Heuer's billiger Verkauf

bietet Ihnen speziell in

Uhrketten

eine überaus reiche Auswahl.

In Brochen, Halsketten, Ringen, Armbändern, Knöpfen, Nadeln etc.

stets das Neueste und Beste.

Uhren- u. Goldwarenhaus

Adolf Heuer, Niederwall 12

gegenüber dem Volks-Kaffeehaus.

Passende

Weihnachts-Geschenke!

Handschuhe	Kinder-Mützen
Schürzen	Kinder-Röcke
Hosenträger	Kinder-Höschen
Taschentücher	Muffs und Boas
Seidene Tücher	Hautjacken
Wollene Tücher	Wollene Jacken
Schulterkragen	Unterhosen
Damen-Westen	Reform Hosen
Zuaven-Jäckchen	Gestrickte Gamaschen
Gestrickte Untertaillen	Fäustlinge
Hauben, Mützen	Kragen u. Manschetten
Damen-Röcke	Manschetten-Knöpfe
Kinder-Lätzchen	Glacéhandschuhe

Neuheiten in Kragenschonern, Schlipsen und Krawatten.

Strümpfe u. Socken eigener Strickerei

empfiehlt in grosser Auswahl billigst 31802

Georg Siepe

Bielefeld vorm. **Freimuth & Co.** Am Markt 7.

Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht? rosiges, jugendfrisches Aussehen? weiße, sammetweiche Haut? und blendend schönen Teint? Der gebrauche nur **Radebeuler Stecken-pferd-Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul mit echt. Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pfg. allein bei **L. Schaefer.** c6534,89

Fahnen

Reinecke, Hannover.

Blusen- u. Kleider-Sammet,

Mantel- u. Möbel-Plüsche, Teppiche, Decken etc.

290 empfiehlt billigst 30810

E. Weegmann

Ulmenstrasse 11a.

Würzburger Hühneraugenmittel

20 Pfg. von **Dr. Unger in Würzburg.** **20 Pfg.**

Bequeme Anwendung. Sicherste Hilfe.
Auch gegen Warzen und Hornhaut. *15294,?
In Bielefeld: **Dr. Issleib'sche neue Apotheke.**

Bäcker u. Konditoren!

Sämtliche **Bedarfsartikel** billigst bei 26720,307

Aug. Corvey, Kreuzstr. 1.

100 seltene Briefmarken! v. China, Haiti, Kongo, Korea Kreta, Pers., Siam, Sudan 2c. 2c. — alle versch. — gar. echt — nur 2 Mk. Preisl. grat. E. Hayn, Naumburg a. S.

Zum

Plätzchen-B

Ind. Zuckers
Orangeat
Citronat
Cacaomasse
Rosenwasser
Pottasche
Hirschhornsa
sowie sämtl. G

Johannes H

Flora-Droge
Detmolderstraße



Höchste Auszeichnu

Geld sparen

Man überzeuge sich Bielefelder Verkaufsb Sie dort ihre Möb kaufen können. Plüsch 100 Mk., 150 Mk. einzelne Taschensofas bis 68 Mk., Ripssofas bis 38 Mk., Ledersofa 35 Mk., Plüschsessel, K Stühle in nußbaum Mahagoni-Spiegel und goni-Stühle und Tisc tikows, Mahagoni-Schr tärs und Eichen-Schr eine ganze Nußbaum- einrichtung, Eichen zimmer-Einrichtung, einrichtungen 2c., ca. 5 Bilder in jeder Grö neuesten Darstellung Hälfte des Preises, Teppiche u. Vorlagen.

L. Wies

Hermannstr. 1

BILDER-RAHM

vom einfachen feinsten Genre
zu billigen Preis
Reiche Auswahl in
Bilder-Leiste

Beste Bezugsquelle f Wiederverkäufer!
Hof-Photograph
Gust. Haeyn-Wil
Oberntorwall 23.

Brennlampe
Brenneiser
Brenn-
Necessaire
in reicher Auswahl
L. Schaefe
Rathausstr. 7.

Seltenes Angebot! Enorm b
100 Ansichtskar
je n. Wunsch: Weihnachts-, fahrs-, Serien-, Blumen-, rekarten 2c. vers. f. 1.40
A. Jestädt, Büren i.
(29563,294

'81827

ze.

henke



hner,

Café. 31811

etc.

henke. ,294

tten

n Festschliessen
re Salon-Konsol-
nkchen.

Bahnhofstr. 36.

chtel's Salmiak-
e gewaschene Stoff
ebes, vorr. i. Pack
bei L. Schaefer.

s-
!

schen

ietten
pfe

ern,
en.
ckerei
31802

e

Markt 7.

Zum

Plätzchen-Backen

Ind. Zuckersyrup
Orangeat
Citronat 30541,290
Cacaomasse
Rosenwasser
Pottasche
Hirschhornsalz
sowie sämtl. Gewürze

Johannes Hesse

Flora-Drogerie,
Detmolderstraße Nr. 41.

TH. MANN & Co.
PIANOS
BIELEFELD
Vornehmer Ton
Vorzügliche Spielart
Elegante Arbeit
Grösste Dauerhaftigkeit

Höchste Auszeichnungen.

Geld sparen Sie

Man überzeuge sich in der Bielefelder Verkaufshalle, daß Sie dort ihre Möbel billig kaufen können. Plüschgarnitur 100 Mk., 150 Mk. 200 Mk., einzelne Taschensofas 50, 55 bis 68 Mk., Ripssofas 25, 30 bis 38 Mk., Ledersofas 25 bis 35 Mk., Plüschsessel, Korbsessel, Stühle in nußbaum u. eichen, Mahagoni-Spiegel und Mahagoni-Stühle und Tische, Vertikows, Mahagoni-Schreibsekretärs und Eichen-Schreibtische, eine ganze Nußbaum-Zimmereinrichtung, Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung, Kücheneinrichtungen 2c., ca. 500 Stück Bilder in jeder Größe und neuesten Darstellung für die Hälfte des Preises, sowie Teppiche u. Vorlagen. ,302

L. Wiese,

Hermannstr. 1.

BILDER-RAHMEN

vom einfachen bis feinsten Genres
zu billigen Preisen!
Reiche Auswahl in
Bilder-Leisten.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!
Hof-Photograph
Gust. Haeyn-Wilms,
Oberntorwall 23. '302

Brennlampen, Brenneisen, Brenn-Necessaires

in reicher Auswahl.

L. Schaefer,

Rathausstr. 7. ,299



Seltenes Angebot! Enorm billig

100 Ansichtskarten

je n. Wunsch: Weihnachts-, Neujahrs-, Serien-, Blumen-, Genrekarten 2c. vers. f. **1.40 Mk.**
A. Jestädt, Büren i. W.
(29563,294



Künstl.
Zahnersatz

Zahnziehen **schmerzlos** unter Garantie, Plombieren, Zähne reinigen 2c. Kassenmitglieder werden von mir auch behandelt.
Billigste Preise. 8074,147
S. Klarowicz, Kaiserstr. 119

Kammerjäger!

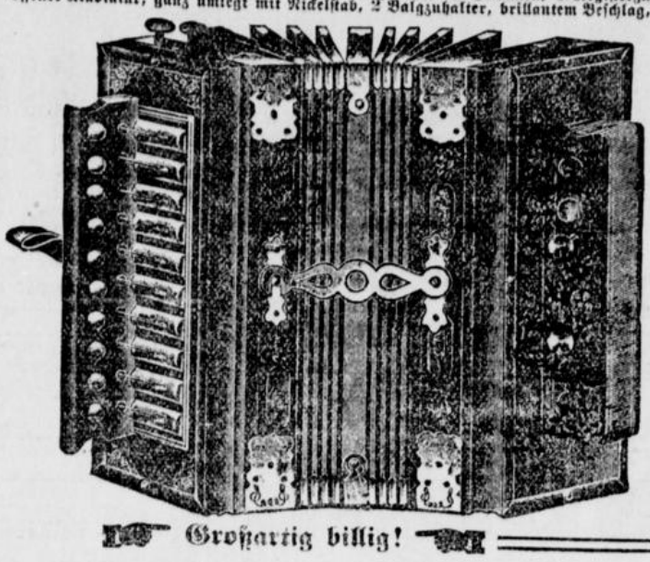
Empfehle mich zur **Vertilgung von Ungeziefer jeder Art. Heinr. Wolski,** Bielefeld, Schildescherstr. 45.
25725,??

Noch nicht dagewesen!!!

3 chörige Concert-Zugharmonika **Nur Mark 5**

in wirklich vollkommener gediegener Ausstattung. Mit 70 Stimmen, 3 Registerzügen, 10 Tasten, 2 Doppelbässen, Doppelbalg, offener Klaviatur, ganz umlegt mit Nickelstab, 2 Balgzuhalter, brillantem Beschlag, jahrelang haltbaren Stimmen, starker orgelähnlicher Musik, Größe ca. 35 cm.

Mit 4. Register (abstellbarem Zitter-Register) rechne 50 Pf. mehr.



Achtung!

Daß Sie jetzt bei mir

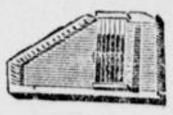
nur 5 Mk. für eine 3 chörige

Harmonika anzulegen brauchen und nicht für diesen Preis wie meistens bei der Konkurrenz nur eine 2chörige erhalten, ist mir nur durch den ganz geringen Nutzen bei einem Riesen-Umsatz möglich, dazu kommt, daß ich diese Instrumente in der stillen Sommerzeit herstellen ließ, wodurch Sie die Garantie haben, eine in allen Teilen gediegen gearbeitete Harmonika zu bekommen, welche Sie über Erwarten zufrieden stellen wird, anderenfalls tausche sofort um oder zahle Geld zurück.

Warnung! Vielfach angebotene Harmonikas mit 3, 4 oder mehr Register haben nur 2chörige Musik, besitzen also 2, 3 oder mehrere blinde Register.

Preisliste mit Original-Illustrationen von sämtlichen Musikinstrumenten gratis und franko.

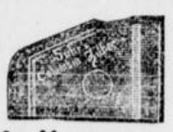
Großartig billig!



Weihnachts-Accord-Zither mit 6 Mannalen nur 5½ Mark.



Amoretten-Drehorgel mit 16 Stahlstimmen nur 7 Mark.



Weihnachts-Guitarre-Zither. Großes Format. Mit 5 Accorden. Nur 6½ Mark.

Heinr. Suhr. Thatsächlich erste und älteste Musikinstrumentenfabrik in **Neuenrade** 86 (Westf.).

Weihnachts-Geschenke

für

Damen:	**Herren:**
Stoff- und Glacé-Handschuhe,	Schlipse und Krawatten,
Schleifen und Krawatten,	Kragenschoner,
seidene Bänder,	Cachenez,
fertige und angefangene	Kragen und Manschetten,
Tapisserie-Artikel,	Taschentücher,
gestickte Taschentücher,	Stoff- u. Glacéhandschuhe,
Strümpfe und Gamaschen,	Hosenträger,
Unterzeuge, Reformhosen,	Socken, Jagdwesten,
Damenwesten, Schulterkragen,	Unterzeuge
Schürzen,	
Korsetts,	
Balltücher, Kopfshawls, Boas	

empfiehlt

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

Carl Boecker

vormals **Heinrich Peltzer Nachf.**

Bielefeld, Obernstrasse 6.

*31804

Meteor

Flektrische Taschenlampe Ia. Qualität.



Unsere Meteorlampe ist wirklich brauchbar, wir garantieren für schönes helles Licht.
Nicht mit der ganz billigen angebotenen Ware zu verwechseln, die schon nach kurzem Gebrauch verdorben ist,
Grösse 10×6½ cm.
Von Damen und Herren bequem in der Tasche zu tragen.
Preis Mk. 2.00,
geg. Nachnahme, Porto 20 Pfg. — Ersatzbatterie 0,75 per Stück — Lampe mit Ersatzbatterie 50 Pfg. Porto, Hauptkatalog mit Neuheiten-Nachtrag, ca. 3000 Abbild., versenden umsonst u. portofrei
Stahlwaren-Fabrik und Versandhaus I. Ranges
E. von den Steinen & Co., Wald b. Solingen 128.



Gas- u. Benzin-Motoren

Seit 1903 ca. 200 Sauggas-Motoren-Anlagen mit zusammen ca. 5000 PS verkauft resp. in Betrieb gesetzt!

Neukonstruktion! 31714
Doppelgenerator für Anthrazit, Koks und Braunkohlenbriketts.

Das Vollkommenste auf dem Gebiete der Sauggasmotoren! Erprobt!

Glänzende Resultate! Der Betrieb mit **Braunkohlenbriketts** ist noch billiger wie Anthrazit und absolut betriebssicher.

Verkaufsstelle Köln, Bismarckstrasse.

Achtung!

Handschuhlager von A. Niesen

Niedernstrasse 6 **Altstädterkirchplatz**

empfiehlt für Weihnachten sein reichhaltiges Lager in allen Sorten

Glacé, Dänisch, Wasch- und **Wildleder-prima Russisch, Juchten, Tiroler Ziegenleder, Venetianer,** hochfein in allen **Farben.**

Alle Sorten **Winterhandschuhe** in Glacé, Seide, Wolle, Baumwolle 2c., Marke „Columbus" einzig in seiner Art. (31779,296

Fahr- u. Reithandschuhe gefüttert u. ungefüttert.
Krawatten u. Hosenträger in großer Auswahl.
— Stets Eingang in Neuheiten. —

Zur Bade-Saison Pyrmont. Zur Bade-Saison Kissingen.

A. Niesen aus Tyrol

Niedernstrasse 6.

Nagel-Toiletten

in einfacher u. eleganter Ausstattung: Bein, Elfenbein und Ebenholz.

Sämtliche Artikel zur Nagelpflege:

Scheeren, Zangen, Feilen, Reiniger, Polierer, Bürstchen

Nagel-Crême, Pulver-Papier etc.

L. Schaefer,

Rathausstrasse 7. '31726,300

Spezial-Geschäft für Toilette-Artikel.

Stellen-Anzeiger für die Frauenwelt

Stützen, Gesellschafterinnen 2c.). Gute Erfolge. Sehr billig Prosp. gratis. Adresse: Frauenzeitung, Berlin-Cöpenick. t159?

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Bielefeld beabsichtigt, an das ihr gehörige Wohnhaus Kaiser-Wilhelm-Platz 1 einen geräumigen Laden anzubauen und das Wohnhaus nebst Laden öffentlich meistbietend zu verpachten. Der Verpachtungstermin findet am

Montag, den 12. Dez. 1904 vorm. 11 Uhr

im Rathaus, Zimmer Nr. 31 statt.

Pachtlustige werden hierzu ergebenst eingeladen.

Pläne und Verpachtungsbedingungen werden im Termin bekannt gegeben, können auch vorher im Rathaus Zimmer Nr. 37 eingesehen werden. 30889,290

Bielefeld, den 1. Dezember 1904.

Der Magistrat.
Toerner.

Bekanntmachung.

Die Ausführung von **Pflasterarbeiten bezw. Lieferung von Pflastersteinen** für den Ausbau der Straßen am Paulusplatz soll in 4 Losen vergeben werden und zwar:

Los I Lieferung der **Bordsteine**
„ II „ „ **Packlagesteine**
„ III „ „ **Pflastersteine**
„ IV Ausführung der **Pflasterarbeiten.**

Verdingungsunterlagen sind bei unserer Kanzlei II zu 0,25 Mark für jedes Los zu beziehen, ebendaselbst sind schriftliche verschlossene Angebote mit entsprechender Aufschrift bis zum Eröffnungstermine am

Mittwoch, den 14. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr

einzureichen. 31545,290

Bielefeld, den 7. Dezember 1904.

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung

An Stelle des verstorbenen Lehrers **Karl Meißner** ist der Lehrer **Karl Neumann, Göbenstraße 35** wohnhaft als Schiedsmann für den III. Bezirk und als Schiedsmannsstellvertreter für den IV. Bezirk auf 3 Jahre gewählt und vereidigt.

Bielefeld, den 6. Dezember 1904.

Der Magistrat.
Stavenhorst.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 10. Dez. 1904.
Vorstellung zu kleinen Preisen.

Des Meeres und der Liebe Wellen.

Trauerspiel in 5 Akten von F. Grillparzer.
— Anfang 7½ Uhr. —
Sonntag (zum ersten Male):

Mamsell Nitouche.

Operette in 4 Akt. v. Herve.
Anfang 7 Uhr.
Montag: **Keine** Vorstellung.
(Montag-Abonnements haben am **Dienstag** Gültigkeit.)

Als passendes

Weihnachtsgeschenk

werden in der Zeit vom **12. bis 23. Dezbr.** (später nicht mehr) im Theaterbureau je 25 Bons für **Parkett-Fauteuil und I. Rang-Balkon** (à 2.25) = Mk. 56.25; für **I. Parkett** (à 1.75) = Mk. 43.75; für **II. Parkett und II. Rang-Balkon** (à 1.25) = Mk. 31.25 und für **II. Rang** [2. und 3. Reihe] (à 1.00 Mk.) = Mk. 25.00 verkauft. Diese Bons haben zu allen Vorstellungen Gültigkeit — auch Sonntags, mit alleiniger Ausnahme bei Gastspielen — Gültigkeit. 131753



Theater-Gläser
mit Leder-Etui von Mk. 8 an.
R. Wittmeyer, Optiker, Obernstraße 2.

Städt. Orchester

Sonntag, d. 11. Dezember, nachmittags 4 Uhr:

39. Abonnementskonzert
der Schützengesellschaft
auf dem **Johannisberg.**
Gesamtes Orchester.
An der Kasse à 50 Pfg. 31766
Vorverkaufskarten gelten.

„Zur Neustadt"

Breitestrasse 29
Täglich
Konzert
des Magdeburger
Damen-Orchesters.
5 Damen und 2 Herren.
Sonntag: 14806,267
3 Konzerte
— 11½, 4 und 8 Uhr. —
Es ladet ergebenst ein **H. Schooß.**

Restaur. Harmonie.

Sonntag vorm. v. 11½ Uhr ab
Musik. Unterhaltung.
Emil Siekmann.
131086,??

Freyer's Eden-Theater

in Bielefeld, in
Remke's Theatersaal
Sonntag, den 11. Dezember:
abends 8 Uhr:
Große
Eröffnungs-Vorstellung.
Der sensationelle
Feuer- und Wassertanz.
„Ein Traum von Licht und Schönheit"
mit wundervollen, hier noch nicht gezeigten großstädtischen Licht-, Feuer- u. Wassereffekten.
„Das musikal. Restaurant."
Komisch-elektrisch-musikalische Szene von Les Freyères.
Harry and Mac, urkomische Parodinen. **Die leuchtenden Wasserfälle,** genannt **Wunder-Fontainen.** Zum Schluß **Kinematoskop** (lebende Photographie) u. a.: **Die Reise nach dem Mond.** Große Ausstattungs-Feerie in 30 Verwandlungen. 131740
Preise der Plätze: Im Vorverkauf in den Zigarrenhandlungen von **H. Fiedler,** Alter Markt, Frau **Reithäger,** Obernstr. und **Niemeyer,** Niederntor: reservierter Platz 80, Saal 50 Pfg., an der Kasse reserv. Platz 1 Mk., Saal 60 Pf. Kinder und Militär vom Feldwebel abwärts halbe Preise.
Die Direktion.

Kavallerieverein Bielefeld.

Weihnachtsfeier
Restaurant Strüb
Detmolderstraße.
31863

Montag, den 12. Dezember, 8 Uhr
im Stadttheater

Komponisten-Abend

von **Eugen d'Albert.**
Mitwirkend: Frau **Hermine d'Albert** (Gesang) und das Städt. Orchester.
Ouvertüren: Rubin und Improvisator. Klavier-Konzert mit Orchester. 3 Klaviersoli. 4 Gesänge mit Orchester und 5 Lieder mit Klavier.
Eintrittskarten sind in **Selle's** Buchhandlg. bis einschliesslich II. Rang 1. Reihe zu haben. Die übrigen Plätze (II. Rang, Amphitheater, Gallerie) verkauft Herr **Rudolf Fiedler** (Alter Markt).
Kassenöffnung am Konzerttage 7½ Uhr.
31027,290 **Traugott Ochs.**

Bielefelder Saalwirte-Verein

Sonntags-Vergnügungs-Anzeiger

Brinkhoff's Tonhalle.

Sonntag, den 11. Dezbr.: 131742
Grosser Ball.

Reichshalle.

Sonntag, den 11. Dezember:
Grosser Ball.
Feinste Ballmusik! 31870 Nur neue Tänze!

Kurfürstenhalle!

Sonntag, 11. Dezember: **Grosser Ball.**
Es ladet freundlichst ein **Fritz Risch.**

Bielefelder Konzerthaus.

Sonntag, den 11. Dezbr.: 131871
Grosser Ball
Feinstes Ballorchester. Anfang 4 Uhr.
C. Schreiber.

Carl Senker Herforderstr.

Sonntag, 11. Dezbr.
TANZ.

Restaurant Stockbrügger.

Sonntag, 11. Dezbr.: **BALL.**
Es ladet freundlichst ein **F. Stockbrügger.**



Sonntag, d. 11. Dezbr.
Großer
Ball.
Es ladet freundlich ein **W. Vogt.**

Restaurant Fr. Wiebeler

Kreuzstr. 23 (A.-B.-V.) **Kreuzstr. 23.**
Sonntag, den 11. Dezbr.: [31796
✲ Großer Ball. ✲
Verstärkte Ballmusik. Feinster Parkettfußboden.

Bergholz

Bielefeld-Gadderbaum.
Sonntag, den 11. Dezbr.:
TANZ.

H. Bewekenhorn

Bürgerweg 50. ✲
Sonntag, den 11. Dezbr.:
Grosser Ball.

H. Bracksiek

Bielefeld-Gadderbaum.
Sonntag, den 11. Dezember:
TANZ

Wellmanns Tivoli.

Sonntag, den 11. Dezember: 31852
Grosser Ball.

Restaurant Herm. Freese



Heeperstr. 52 **Heeperstr. 52**
Während meines Neubaues nach wie vor **jeden** Tanz frei! **Sonntag:** Eintritt frei!
Grosser Ball
in meinem auf das eleganteste eingerichteten Saale. Eingang durch die Stehbierhalle oder den Garten.

RICHTERS GARTEN.

Sonntag, den 11. Dezember 1904:
Grosser Eröffnungs-Ball
Saison 1904—1905
des Bielefelder Karneval-Verein **„Helau".**
Es ladet ergebenst ein
31730!
Herren 40 Pfg. **Tanz frei!** **Der XI. Rat. Damen 20 Pfg.**

Restaurant „Zur Börse"

Oberntorwall 34 Sonntag: **Oberntorwall 34**
Gr. Zither- und Mandolinen-Konzert.
Es ladet ein **R. Finke.**

Im Saale der Gesellschaft „Eintracnt"
Nur Montag, den 12. Dezbr., abds. 8½ Uhr:

Radium

Experimental-Vortrag
von Physiker **Scheffler-Thomas**-Dresden.
Sperrsitz 2 Mk., unnummerierter Platz 1,50 Mk.
Karten-Vorverkauf in der Buch- u. Kunsthandlung M. Pfeffer. 231439,290

Ev. Lehrerkonferenz

für Minden-Ravensberg
am
Mittwoch, den 28. Dezember, morg. 10 Uhr
im Ev. Vereinshause zu Bielefeld.

Tagesordnung:

1. Bibelabschnitt: Lehrer Hartmann-Eilshausen.
2. Nekrolog für den Lehrer und Hausvater Budde: Rektor Hark-Gütersloh.
3. Das Verhältnis der modernen Erziehungsideale zum christlichen Lehrer: Lehrer Schröder-Gütersloh.
4. Behandlung der Perikopen in der Volksschule: Pastor Huchzermeier-Heepen.
5. Von nachmittags 4 Uhr an: Versammlung der Mitglieder zur Beratung über Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Preis-Meisterschaftskegeln

für Stadt- und Landkreis Bielefeld.

Ausgekegelt wird die Meisterschaft des Stadt- und Landkreises Bielefeld. (Meisterschaftsdiplom) und zehn wertvolle Ehrenpreise **Nur noch einige Zeit.**
Fr. Bartsch, Viktoriastrasse.
NB. Dienstag, Donnerstag und Freitag ist die Bahn von 8 Uhr abends an besetzt. D. O. 317-2

Für Bielefeld!

Central-Variété.

Täglich große
Elite-Vorstellung!
Ausgeführt von dem berühmten Sächsischen Künstler-Ensemble
„Fidelitas"
Direktion: **Gebr. Schuhert.** 7 Herren, 1 Dame
NEU! **NEU!**

Die lustigen Sachsen!

Täglich neues Programm.
Zur Aufführung kommt u. a.:
Humoristische Gesangsposse
Der Spuck in der zweiten Etage.
Lebrecht in tausend Aengsten.
Frl. Tulpenstengel in der Sommerfrische.
Malerstreiche. Sie weiß alles.
Gleichzeitig wird auf die **Wunderspinne mit dem lebenden Menschenkopf** hingewiesen.
Jeden Tag von 11½—1½ Uhr: **Matinee.**
Beginn der Vorstellungen:
An Wochentagen **7 Uhr.**
Sonntags **2 Vorstellungen:** 4 und 8 Uhr.
Die Direktion.

Wochentags Entree frei!

Restaurant Rüggesiek, Brake i. W.

Morgen, Sonntag: 131881
Musikalische Unterhaltung.

APOLLO-Theater

Café Bansmann.

Unter stürmischer Heiterkeit u. dröhnendem Beifall verlief gestern die Erstaufführung d. Burleske
Bielefeld auf Stelzen.
Diese Sensations-Burleske bildet allabendlich den 2. Teil des Programmes, bis einschließlich den 15. Dezember.
Außerdem das erstklassige Spezialitäten-Programm als:
Seymour und Alva, das Vollendetste im Genre d. Akrobatik.
Magda Stanley, Konzertsängerin.
2 Dumas, Gymnastik-Akt.
Jean Riebach, mod. Rezitator.
Willy Schröder, Humorist.
The 4 Berkeley's, Entrice-Musikal-Pantomine
und die übrigen nur erstklassigen Kräfte.
Anfang der Spezialitäten-Vorstellung 8 Uhr.
Anfang der Burleske **„Bielefeld auf Stelzen"** 10 Uhr.
Sonntags 2 Vorstellungen:
Nachm. 4—7 Uhr, zu ermäßigten Preisen u. Kinder 10 Pfg.
Abends 8—11 Uhr: **Hauptvorstellung.**
Vormittags 11—1 Uhr: **Matinee.**
Eintritt frei.
Programm 10 Pfg.

Christlicher Verein junger Männer

Papenmarkt 2.
Sonntag, den 11. Dezember abends 8 Uhr:
Familienabend.
(Weihnachtsprogramm.)
Zum Vortrag kommen u. a.:
Gesangvorträge.
Deklamatorium f. mehrere Personen.
Musikvorträge.
Kinder-Symphonie von J. Haydn.
2c. 2c.
Ansprachen von Herrn Pastor Kuhlo u. Herrn Sekretär Niehaus.
Ausführliche Programme, die im Sekretariat u. abends am Eingang zu haben sind, à 20 Pfg., berechtigen zum Eintritt.
Jedermann ist freundlich eingeladen. t31281,290
Der Vorstand.

Nürnberger Lebkuchen

in frischer Ware. 31795
Th. Wolpers.



4. Moderne Kunst-Ausstellung

Coblenzerstr. 1.
Geöffnet von morgens 10 Uhr bis abends 7 Uhr. 129129,305
Schluß der Ausstellung:
15. Dezember.
Eintritt 30 Pfg.

Achtung. **Achtung.**

Gelegenheitskauf

in
Parfümerien und Toiletten-Artikeln
für halbe Preise, da ich dieselben unter Preis eingekauft habe. 31777,296
Richard Stümke,
Friseur, Viktoriastraße 3.



Künstl. Zähne in Gold, Kautschuk 2c., **schmerzloses Zahnziehen** unter Garantie, **Plombieren** in Gold, Silber, Emaille 2c. Kassenmitgl. werden von mir auch behandelt.
3280,304* **P. Zaremba,** Bielefeld, Neumarkt 2.

Vogelfutter

in 40 Sorten u. besten Qualitäten für alle Vogelarten. Geflügelfutter, Hundekuchen, Käfige Trink- u. Futtergefäße in 20 Sorten u. alle Geräte z. Zucht u. Pflege der Vögel empfiehlt **Jul. Frieber,** Bielefeld. Spezialgeschäft für Vogelfutter. w31832

100 Weihnachts-karten fort. in Neujahrs-, Blumen-, Scherz-, Künstler-, Gratulations- und Serienkarten, hochfein künstlerisch ausgeführt, versenden für **1,50 M. Germania Berlin, Besselstr. P. 5.** t31805

Patentanwalt M. W. Wilrich

Fa.: **M. W. Wilrich & Co., Berlin,** Friedrichstr. 243,
ist in Bielefeld
Niederstrasse 2,
(Restaurant Modersohn)
am **13., 14. u. 15. Dezbr.**
in Patentangelegenheiten persönlich zu sprechen. t31722

Geld darlehne f. Person jed. Standes zu 4, 5, 6 pCt., auch in kleinen Raten rückzahlbar. **Sobotta & Co.,** Laurahütte OS. Rückp.

Einem Teile unserer heutigen Stadtnummer liegt ein **Prospekt** der Firma **Heinrich Hagemeier, Bielefeld,** Kaiserstraße 100 bei, betreffend Nähmaschinen, den wir einer gefl. Beachtung empfehlen.

Wolff's Ecke

Gebr. Wolff

Warenhaus für Lebensmittel
Bielefeld i31876
Bahnhofstrasse 19a. **Fernsprecher 970.**

Ia. Mettwurst	per Pfd.	**56** Pfg.
Ia. Plockwurst	per Pfd.	**63** Pfg.
Ia. Leberwurst	per Pfd.	**38** Pfg.
Cocos-Nüsse	per Stck.	**12** Pfg.
Ia. neue Wallnüsse	per Pfd.	**23** Pfg.
Ia. neue Haselnüsse	per Pfd.	**28** Pfg.
Feinster Speculatius	per Pfd.	**39** Pfg.

, Brake i. W.
a: 131881
rhaltung.



, Moderne
t-Ausstellung
lenzerstr. 1.
Geöffnet von
3 10 Uhr bis abends
7 Uhr. 129129,305
ß der Ausstellung:
. Dezember.
ntritt 30 Pfg.
Achtung.
egenheitskauf
in
nerien und
letten-Artikeln
e Preise, da ich die-
ter Preis eingekauft
31777,296
hard Stümke,
u r, Viktoriastraße 3.



Künstl. Zähne in Gold, Kautschuk 2c., schmerzloses
en unter Garantie.
ren in Gold, Silber,
Kassenmitgl. werden
uch behandelt.
P. Zaremba,
efeld, Neumarkt 2.
gelfutter
ten u b sten Qua-
r alle Vogela ten.
tter, Hundekuchen,
ink- u. Futtergefäße
en u. alle Geräte
Pflege der Vögel
Jul. Frieber,
Spezialgeschäft
r. w31832
ihnachts-karten
fort. in
Blumen-, Schrift-,
Gratulations- und
en, hochfein künstle-
führt, versenden für
Germania Berlin,
P. 5. t31805
ntanwalt
. Wilrich
. Wilrich & Co.,
Friedrichstr. 243,
Bielefeld
rnstrasse 2,
nt Modersohn)
. u. 15. Dezbr.
entangelegen-
persönlich zu
prechen. t31722
lehne f. Person jed.
andes zu 4, 5, 6 pCt.,
ch in kleinen Raten
Sobotta & Co.,
OS. Rückp.
em Teile unserer
tadtnummer liegt
bekt der Firma
agemeier, Biele-
straße 100 bei, be-
maschinen, den wir
achtung empfehlen.
Wolff
Lebensmittel
id t31876
precher 970.
r Pfd. 56 Pfg.
r Pfd. 63 Pfg
r Pfd. 38 Pfg.
Stck. 12 Pfg.
Pfd. 23 Pfg.
Pfd. 28 Pfg.
Pfd. 39 Pfg.

Bielefelder Haupt-Arbeitsnachweis, Zimmerstr. 19
Große Auswahl an guten Stellen. Fernsprecher 292. Getrennte Räume für männl. u. weibl. Stellungsuch
Vermittelung für männliche und weibliche Stellungsuchende jeder Art.
Geöffnet an allen Werktagen.
Männliche Abteilung: von 7/8—10, 12—1, 3—7 Uhr.
Weibliche Abteilung: von 9—12, 3—6 Uhr.
Die Vermittlung in der weiblichen Abteilung erfolgt durch eine ältere, erfahrene Dame. !17989,229?
Für Stellungssuchende kostenlos.
Für Arbeitgeber beträgt die Gebühr für Vermittelung weibl. Gesindes 3.00 Mark. In allen anderen Fällen 25 Pfg.

Zwei Wächter
finden Stellung bei der Wach- und Schließ-Gesellschaft.
N. B. Nur unbescholtene Personen wollen sich melden.

Offene Stellen.

Grosser Verdienst
ist respektabl. Pers. durch Verk. v. Kaffee, Thee, Cacao 2c. an Privatleute geboten. Off. u. V 5136 E" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover. 130703,307??

Vertreter
für eine alte, erste Fabrik der alkoholfreien Industrie gesucht. Adr. Rudolf Mosse, Berlin S. W., Annoncen-Expedit. sub J. A. 6694. 31065.290

Verein für Handlungs-Commis v. 1858 (Kaufm. Verein in Hamburg) Stellenvermittl. — Abteil. f. Rheinland u. Westfalen. Geschäftsstelle: Düsseldorf Hansahaus. Fernspr. 851. Gänzl. kostenfreie Stellenvermittlung. Ueber 106 000 Stell. besetzt. Ueber 70 000 Vereinsmitgl. Mitgliedsbeitrag jährl. 6 M.

Wir suchen einen 31543,290
Zuschneider
für Hemden, Kragen, Manschetten und Serviteurs.
Gebr. Breden.

!Plüschfärber!
Zum baldigen Eintritt selbständig arbeitender Plüschfärber gesucht. 31547,291
Off. mit Gehaltsansprüchen zu richten an
Herm. Siepermann & Co. Elberfeld.

Suche zum 1. Januar einen tüchtigen 131604,290
Buchhalter,
welcher m. sämtlichen Comptoirarbeiten völlig vertraut ist und sich für die Reise eignet. Off. mit Gehaltsansprüchen erb.
Lippische Cakes- u. Waffel-Fabrik Aug. Dedert, Schötmar.

Bochumer Verein, Bochum.
Ein tüchtiger, nicht zu junger
Wagenschlosser
für Reparatur von Centesimalwagen auf sofort gesucht. Persönliche Meldungen im Haupttorhause. 131488,292

Wir suchen für unsere Näherei eine :31713
Maschinennäherin
und eine
Näherin
für Kragen und Manschetten.
Gebrüder Breden.

Vertreter
welche Kolonialwaren, Delikatessen, Drogerien, Apotheker, Hotels besuchen von einer leistungsfähigen Olivenölfabr. gesucht. Hohe Provision. Gefl Off. an Paul Règinand in Salon bei Marseille-Frankreich. w31504

Arbeiter
oder
Arbeiterrinnen
auf Lüsterröcke mit und ohne Futter für meine im Hause befindliche Werkstube mit elektrischem Betrieb sofort gesucht. w31851
H. Ruben,
Bahnhofstraße.

Zum 1. April 1905 suche ich einen **Lehrling**
mit besten Schulkenntnissen.
Arnold Bertelsmann, 31875* Brunnenstr. 2.

Kontoristin
mit guter Handschrift f. leichte Arbeiten per 1. Januar 1905 gesucht. Maschinenschreiberin bevorzugt. '290
Selbstgeschriebene Offerten unter 31433 an die Exped. der Westfäl. Ztg. erbeten.

Tüchtige Einsatznäherinnen für unsere Näherei bei höchsten Löhnen und dauernder Beschäftigung auf sofort gesucht.
G. Posner & Co., 131290,290 Kavalleriestr. 28.

Tüchtige
Wäscherin
suchen per sofort. 31489,290
Gertmann & Heyer,
Kaiserstraße 38.

Ein tüchtiges
Zimmermädchen
per sofort gesucht. 31416,290
Hotel Kaiserhof.

Mädchen
für leichte Plättarbeit suchen per sofort ?31860,291
Oertmann & Heyer
Kaiserstraße 38.

Mädchen
für Haus und Küche per sofort gesucht. Rentteistr. 23. 31778

Suche auf gleich ein
junges Mädchen
aus guter Familie zum Erlernen der feineren Küche und des Haushaltes.
H. Welpmann, Minden i. W. 131495 Viktoriahalle. ,292

Stellen-Gesuche.

Zuschneiderin
für Herren-, Damen- u. Kinderwäsche, welche die Akademie besucht hat, sucht per 1. Januar 1905 Stellung. ,290
Off. unter 31534 an d. Exp. der Westfäl. Zeitung.

Gebildetes junges f31741
Mädchen
wünscht per 1. Januar Stellung
als Verkäuferin.
Nachzufragen ,295
Güterstraße 13.

Junger Mann
sucht zur weiteren Ausbildung per 1. Januar 1905 Stellung im Leinen- und Wäschegeschäft evt. erst als Volontär. Offert. erbeten unter O. B. 31814 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. f

Suche p. sofort oder später Stellung als
Schleifermeister
in größerem Betriebe in Bielefeld oder Umgegend. Uebernehme evtl. auch Schleifen und Polieren in Akkord, wobei sämtliche Bedarfsartikel von mir ersetzt werden. Gefl. Offerten unter 31866 an die Exped. der Westfäl. Ztg. *291

Stellen-Gesuche.

Hosenschneider
sucht Arbeit außer dem Hause. Näheres Ritterstr. 17. 41759

Zuschneiderin,
jüngere, welche das Nähen und Zuschneiden in einem Wäsche-Aussteuer-Geschäft gründlich erlernt hat, wünscht sich zu verändern. Off. unt. 31772 an die Exped. d. Westfälischen Zeitung.

Suche
für meine 19jähr. Schwester per 1. April in Bielefeld Stellung zum Alleindienen, am liebsten bei kinderlosem Ehepaar, wo derselben Gelegenheit geboten wird, sich im Kochen gründlich auszubilden. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Offert. unter 31710 an die Exped. der Westfäl. Zeit. 31710,291

Mädchen,
jg., perfekte Köchin, erfahren im Haushalt, Schneidern, auch sehr kinderlieb, sucht passende Stellung, evt. zur selbständ. Führung eines bess. Haushalts, würde auch gern im Geschäft mit tätig sein. Ausführl. Off. nebst Gehaltsangabe u. 31784 an die Expedition der Westfäl. Zeitung.

Amtskassengehilfe,
17 Jahr, mit besten Empfehl. und schöner Handschrift, sucht Stellung auf kaufmännischem Kontor oder als Schreiber. Offerten unter 31785 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. (31785

Zu verkaufen.

Wohnhaus
Krankheitshalber ist ein massives 5 Familienhaus mit Werkstatt, Lagerschuppen und Garten für 16000 Mark, bei 1500 Mk. Anzahl. sofort durch mich zu verkaufen. Mietsertrag 1050 Mk. Kostenlose Auskunft durch Wilh. Wienstroth, Immobil.-Gesch., Bahnhofstr. 14]Cb.,290

Geschäftshaus
an guter Lage, gut verzinslich preisw. zu verkaufen. Anzahl. 6000 M. Off. unter 31017 an die Exp. der Westf. Ztg. ,296

Besitzung,
Haus mit Laden und Garten, an d. verkehrreichsten Straße Engers gelegen und für jedes Geschäft geeignet, ist auf sofort oder später zu verkaufen oder zu vermieten. ?31279,302
Offerten unter 31279 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Harmonium,
fast neu, umständehalber billig zu verkaufen. (31205,290
A. Buschmann,
Mühlenstraße 1 a.

Wegen Betriebsvergrößerung zwei erst seit 4 Jahren im Gebrauch befindliche
Gasplättöfen
sehr billig zu verkaufen.
Goldmann & Hirschfeld.
?31861

Wichtig für Putzgeschäfte!
Laden-Einrichtung
fast neu, evt. mit cour. Lager sehr preiswert zu verkaufen.
Offerten sub. 31812 an die Exped. der Westf. Ztg f,292

Bäckerei-Verkauf.
Wegen Fortzug von hier habe ich im Auftrage eine flottgehende Bäckerei m. sämtlichen Inventar und guter Kundschaft, wertvolle Grundstücke, für den billigen Preis von rund 50 000 Mk. bei mäßiger Anzahlung v. 5000 Mk. zu verkaufen. An Nebenmiete ca. 2000 Mk. Ernst Theen, Immobiliengeschäft, Friedrichstraße 27.]Cb. 296

Eckhaus mit Stall und Einfahrt, passend für Metzger, habe ich im Auftrage zu verkaufen. Anwesen bringt leicht an Miete 2600 Mk. Kaufpreisforderung 40 000 Mk., bei einer Anzahl. von 2000 Mk., da Hypothek fest. Ernst Theen, Immobiliengeschäft, Friedrichstr. 27, 2. Etage.]Cb. 295

Aeußerst günstige Kaufgelegenheit bietet sich für Fachleute. Da der Wirkungskreis des Besitzers in einer anderen Stadt ist, beabsichtigt derselbe sein Restaurant für den billigen Preis von 95,000 Mk. zu verkaufen bei mäßiger Anzahlung von mindestens 8 bis 10,000 Mk. Es ist dieses unstreitig das beste Objekt des Ortes, hat außer den Restaurationsräumen eine Nebenmiete von über 2000 Mk., Umsatz an Bier 5 Hektoliter, an Branntwein 1½ Hektoliter, an Zigarren 1½ Mille, an Liköre 100 Mk. pro Woche. Bauzustand prima. Ernst Theen, Immobiliengeschäft, Friedrichstraße 27, 2. Etg.]Cb. 296

Modes
Gutgehendes Putzgeschäft, im kleineren Badeorte, umständehalber zum 1. Januar, billig zu verkaufen.
Offerten unter A 31493 an die Exp. der Westfäl. Ztg.

Günst. Gelegenheit
Ein fast neues Haus in Schildesche, Goethestr. 64, ist spottbillig zu verkaufen. Offerten unter 31593 an die Exped. der Westf. Zeitg. f

Passendes
Weihnachtsgeschenk!
Kanarienhähne, Hohlroller, gute Sänger, empfiehlt
Siekmann, Kronenstraße 4.

Schönes, preiswertes
Weihnachtsgeschenk!
„Weltall u. Menschheit"
völlig neu, 5 Bände in prachtvollem Originaleinband (Ladenpreis 4 Band Mk. 16.—) billig abzugeben. Off. unt. X 31446 an die Exped. der Westfälischen Zeitung erbeten.],291

Ein auf dem Wege von Wirt Eikelmann bis Wirt Ramsel, Lämershagen, vom Hunde gebissenes
Schaf
gegen Erstattung der Unkosten abzuholen.
Adolf Sellhausen
Detmolderstraße 51.

Miet-Gesuche.

Wohnung
3—4 Räume, trocken, in der Nähe des Kamphofes, per 1. April zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter 30739 an die Expedition der Westfäl. Zeitg. w290

Gesucht zum 1. April gut gelegene w31849
Wohnung
5 od. mehr Räume, evtl. 1 größ. 3 kleinere Zimmer, Küche u. Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 31849 an die Exped. der Westfäl. Zeitung, erbeten

Wohnung, Brackwede
Geräumige Wohnung, 7 bis 8 Zimmer mit Zubehör, möglichst Gas- und Wasseranschluß, oder kl. Wohnhaus baldigst zu mieten gesucht. Off. unter 31878 an die Exped. der Westfäl. Zeitung erbeten. *

Hypotheken-Kapitalien
in jeder Höhe vorrätig.
Offerten unter 31165 an die Exp. der Westfäl. Ztg. ,290

Verkäufe.

Ofen,
zweiachtiger, gut erhalten, billig zu verkaufen. Schulstraße 16. 131790

Vögel
zu verkaufen, Wellensittiche einz. 2,50, Zuchtpaar 6,00 M. Zebrafinken Paar 3,80, Japan. Mövchen Paar 3,80, Bandfinken Paar 3,00, Kanarienhähne 5—8 Mark. Weibchen 1 Mk. Westerich, Hallerweg, Nr. 7, 2. Etg. ;31512

Familien-Grammophon billig zu verkaufen. Hagenbruchstr. 15. 31738,296

Weihnachtsbäume,
elegant gewachsen, 4 bis 8 m hoch, passend für Schulen Vereine 2c. billig. Stand bei Cafe Dreier. Siegfriedstr. 47.

Singfutter,
Papageifutter, Drosselfutter, Pfeifers Rettung. Frieber, Spezialgeschäft. ;31821

Rehpinscher,
hübscher, brauner Rehpinscher zu verkaufen. Bahnhofstr. 14.

Taschenuhren
Habe noch große Anzahl gutgehende, fast neue Herren- und Damenuhren billig abzugeben. Wellmann, Rothfortenstraße. t31815,291

Papagei,
grauer, sprechend und fingerzahm, zu verkaufen. Hermannstraße 48 a.]31765

Laterna 31819
Magica, neu, mit 24 Bildern zu verkaufen. Bismarckstr. 36.

Uhrketten.
Habe noch mehrere schwere 14 kar. goldene Herrenuhrketten billig abzugeben. Wellmann, Rothfortenstr. 31816,291

Helm
mit vergoldeten Beschlägen nebst Koffer zu verkaufen. Kurfürstenstr. 49 III. 31806

Phonographenwalzen,
tadellos bespielt, billig zu verkaufen. Güterstraße 20. (

10 Prozent
Rabatt gewähre bis Weihnachten trotz der bekannt billigen Preise auf sämtliche Möbel. E. Hoffendahl, Möbelgeschäft, Viggenstr. 10.]31838,296

Ueberzieher
gutgehende Taschenuhren, sowie Musikinstrumente gebe preiswert ab. Bielefelder An- und Verkaufshaus, Bach 2. f,291

Säulenofen
billig zu verkaufen. Welle 13.

Dampfmaschine!
Für Kinder, mit Betrieb, billig abzugeben. Heinrichstr. 7 w81789

Arbeitspferd,
mittelschwer, brauner Oldenburger, 7jähr., auf jeder Stelle zuverlässig im Geschirr, zugfest und fromm, hat abzugeben F. Benkelberg, Landw., Bexterhagen b. Schötmar i. L. 31585

Sehr
wertvolle ländl. Besitzungen (Stätten) in versch. Größen von ca. 33, 16, 8 u. 3 Scheffelsaat mit teilw. neuen Gebäuden darauf, durchweg Weizenboden, zu Gärtnereien sehr geeignet, hat billig abzugeben. F. Benkelberg, Landw., Bexterhagen b. Schötmar i. L. '31586,290

Teckel,
schwarz und braun, 1 Jahr alt, verkaufe billig. Brüderstraße 5. ?31539,290

Harzer
Kanarienfänger. Die besten Hohlroller der Neuzeit. Stamm Trute, billig abzugeben. O. Janicke, Schlosserstraße 15. 31553,295

Pianino,
prachtvoller Ton, sehr gutes Instrument, wird billig verkauft. Bismarckstr. 28. 131578,290

Naturbutter
stets frisch, ff. Margarine, echter Honigkuchen, geschnitt. Pumpernickel empfiehlt Frau Generotzky, Hagenbruchstr. 5.

Offeriere
groben Gaskoaks, à 52 Pfg., frei Keller. H. A. Grote, Gr. Kurfürstenstr. 77. Fernspr. 249. 31141,290

Photographische
Apparate und Utensilien wegen Aufgabe des Artikels spottbillig bei O. Dämmig Hagenbruchstr.]31461,302

Bulldogge,
junge, wachsame, zu verkaufen Von wem, sagt die Expedition der Westfäl. Ztg. '31736

Schaukelpferd
mit Fell, auch zum Fahren, sowie Kindersitz u. Liegewagen billigst zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. der Westfäl. Ztg.

Moderne
Polstermöbel, gute Verarbeitung, werden preiswert angefertigt bei Ad. Rüppel, Carlstraße 12. '31003.290

Badeeinrichtung
fast neu, Wanne mit Ofen für Kohlenfeuerung, billig abzugeben. Zu erfragen in der Exped. der Westfäl. Zeitung. 131099,290

Uhren
jeder Art Uhrketten Goldwaren 2c. empfiehlt unter Garantie zu billigsten Preisen L. Bermpohl, Uhrmacher, Gütersloherstraße 12.]31408,290

Schreibtisch,
nußbaum, fast neu, umständehalber zu verkaufen. Näheres in der Expedition der Westf. Zeitung. (31430,290

Bandsäge
mit Fraise und Bohrmaschine für Handbetrieb, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. E. G. Breder, Herford, Diebrokerstraße. '30159.290

Lederwalze
für Schuhmacher, für 50 Mark verkäuflich. Wo, sagt die Exp. der Westfäl. Ztg. 131740

Regulator,
Kommoden u. Küchentisch billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. der Westfäl. Ztg. '290

Kanarienhähne
und -Weibchen, echt Seifert, hat billigst abzugeben. H. Göbling, Siegfriedstraße 65. ?30720,296

Omnibus
1- und 2 spännig, mit vorschriftsmäßigem Postverschluß, 1 Bäckerwagen, 1 Gemüsewagen 1 Schlachterwagen, 1 Break, alle gut erhalten, billig zu verkaufen. F. W. Gerber Herforderstraße 64/66.]31339,292

Haus,
klein, für 2—3 Familien mit schönem großen Gemüsegarten und Stallung in der Nähe des Krankenhauses zu verkaufen. Zur Uebernahme genügen ca. 3000 Mk. Offerten unt. 31447 an die Exped. der Westfäl. Ztg.],291

Sofas.
1 Partie Sofas, hochfein und modern gearbeitet, darunter elegante Salonsofas mit bestickten Bezügen, verkaufe bis Weihnachten zu noch nie dagewesenen billigen Preisen. Bielsteinstr. 28. *31002,290

Offene Stellen.

Knecht,
zuverlässiger, bei Fuhrwerk gesucht. Ehlentrupperweg 86. 31856

Hausmädchen,
das Liebe zu einem Kinde hat, wegen Erkrankung des jetzigen sofort oder per 1. Jan. gegen guten Lohn gesucht. Frau Max Koch, Niederstraße 43. 31780

Mädchen,
ordentliches, im Haushalt erfahren, gegen hohen Lohn nach Bad-Nauheim gesucht. Zu erfragen Kaiserstraße 99, 1 Treppe. 31735

Schmiedegesellen,
einen, auf gleich gesucht. Gütersloherstr. 8. 31734,292

Laufbursche
gesucht. Marktstr. 15. 231862

Arbeitsburschen
von 14—16 Jahren für leichte Beschäftigung gesucht. F. Luce, Herforderstraße 155 a, (gegenüber dem Kirchhof.)],292

Schneidergeselle,
junger gesucht. Landwehr, Rohrteichstr. 24. w31867

Schmied!
Suche per sofort einen soliden Schmied auf dauernde lohnende Reparaturarbeit. S. Goldstein in Werther. w31869

Sofort
mehrere tüchtige Maschinen- u. Handnäherinnen und Lehrmädchen gegen höchste Löhne gesucht Gerichtstr. 7. 293

Hemdenplätterin
und Serviteurplätterin werden sofort oder später eingestellt. Marktstr. 13.]31555,290

Mädchen,
ordentliches, auf sofort oder später wegen Erkrankung des jetzigen gesucht. Zu erfragen Kaiserstr. 111. 31350,290

Erdarbeiter
sofort gesucht. Schardt, Baugeschäft. :31743

Laufjunge
auf ganze Tage gesucht. Rathausstraße 4. 31762

Mädchen,
junges, für leichte Hausarbeiten bis Weihnachten gesucht. Wo, sagt die Exped. der Westfäl. Zeitung. t31822

Ein
durchaus zuverlässiges älteres Dienstmädchen, welches in allen Zweigen des Haushalts erfahren sein muß, für baldigst gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Westfäl. Ztg. 31234,290

Köchinnen,
Kochlehrlinge sucht Engagements-Bureau Ad. Heinemann, Stellenvermittler, Renteistr. 17]31201 293

Junge
Frau sucht Arbeit für halbe oder ganze Tage. Frau Büscher, Friedrichstraße 12.

Malerlehrling
wird gesucht, W. Rempen. 130197,290

Laufbursche
sofort gesucht. Wo, sagt die Exp. der Westfäl. Ztg. 31757

Mädchen,
jüngeres, für Morgens gesucht. Wo, sagt die Exp. der Westfäl. Zeitung. 131841

Miet-Gesuche.

Wohnung,
abgeschlossene, 4 Räume, von 3 erwachsenen Personen, im Preise von 250—300 Mark in nächster Nähe des Bahnhofs zum 1. April 1905 gesucht. Off. u. 31787 an die Exp. der Westfäl. Zeitung. f

Arbeitsraume
für Wäscherei geeignet, per Januar 05. zu mieten gesucht. Bürgerweg oder Nähe bevorzugt. Offerten unter 31824 an die Exped. der Westfäl. Zeitg.

Möbliertes
Zimmer mit Pens. von einem Herrn zum 1. Januar verlangt. Offerten unter 31826 an die Exp. der Westfäl. Zeitg. t

Wohnung
3—4 Räume zum 1. April 05 zu mieten gesucht. (Gadderbaum.) Off. mit Preis unter 31813 a. d. Exp. d. Westf. Ztg.

Wohnung
4 Räume mit Bodenzimmer, Nähe der Lutterstr. v. 1. Apr. zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unter 31800 an die Exp. d. Westf. Ztg.

Wohnung
sucht kleine, ruhige Familie zum 1. April. Offerten erbeten u. 31847 an die Exped. der Westfälischen Zeitung. f,291

Wohnung
mit 6 Räumen, 1. oder 2. Et., und 2 bis 3 Räume parterre für Kontor und Leinenlager per 1. April 1905 gesucht. Off. mit Angabe des Preises unter G. B. 31868 an die Expedition der Westfäl. Ztg. !

Einzelne
Dame sucht per April kl. bess. Wohnung (Mitte der Stadt od. der Wallpromenaden. Offerten unter A. L. 31749 an d. Exp. der Westfälischen Zeitung.

Zu vermieten.

Zimmer,
2 möbl., an bessere Herren zu vermieten. Klavierbenutzung. Bürgerweg 44, part. r. 131788

Brackwede.
Versetzungshalber zum 1. April 1905 eine Wohnung mit Stall zu vermieten. Tünnermann, Niederstr. 51b. 131872,296

Stellmacherwerkstatt
mit Kraftbetrieb und guter Kundschaft unter günstiger Bedingung zu verpachten. Näh. Auskunft Ziegelstr. 106.

Wohnung
von 3 Räumen zum 1. Jan. oder später zu vermieten. Mellerstr. 45. 31400,296

Wohnung
4 Räume, 1. Etage u. Zubehör, daselbst 3 Räume für kleine Familie per April zu vermieten. Siegfriedstr. 54, Nähe Johanniskirche.

Zimmer,
möbliert, mit Morgenkaffee zum Mitbewohnen frei. Alfenstraße 16. t31823

Abgeschlossene
Wohnung, 1. Etage, 4 Räume, evtl. mit Bodenkammer, an ruhige Leute zum 1. April zu vermieten. Arndtstr. 55. (

Wohnung,
kleine, an ruhige Leute gleich oder später zu vermieten. Preis 109 Mark. Detmolderstraße 85. 31776 291

Wohnung,
4 Räume und Keller für 200 M. Zu erfragen Oberntorwall 18 parterre. w295

Fein
möbl. Zimmer, Siekerwall 5, Nähe Stadttheater u. Gericht. w31873

Möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer mit Morgenkaffee per 1. Januar zu vermieten. Artl. Kirchstr. 12]31597,295

Laden
mit Wohnung zu vermieten. Schlosserstr. 1.]31528,290

Zimmer,
großes, freundlich möbliert, in der Nähe der Bahn und Post zu vermieten. Kaiserstraße 48, 2. Etage.]31576,290

Hübsch
möbliertes Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Gebrenberg 29, 1. Et.]31506,290

Hübsch
möbliertes Wohn und Schlafzimmer zu vermieten. Bürgerweg 45 I.]31316,290

Möbl. Zimmer.
Hübsch möbl. Zimmer mit Morgenkaffee in der Nähe des Niederntores sofort od. später zu vermieten. Nachzufragen Bahnhofstraße 14 part. (290

Wohn:
und Schlafzimmer, möbl., mit Morgenkaffee ist sofort oder später zu vermieten. Wo sagt die Exped. der Westfälischen Zeitung.]31837

Zimmer,
gut möbl., mit Morgenkaffee auf sofort oder später zu vermieten. Nachzufr. in der Exp. der Westfälisch. Ztg.]31843

3 Wohnungen,
großer Laden, zu vermieten. Rathausstr. 4. 31135,290

Wohnung,
abgeschlossene, von 5 Räumen, im Hause Ehlentrupperweg 12a. auf sofort oder später zu vermieten. Frau Wöhrmann, Bürgerweg 69]31200,290

Wohnung
abgeschl., 5 Räume, zu vermieten, Nachzufragen Heeperstraße 78. ?30824.290

Zimmer
möbliert, an jungen Mann, auf gleich oder später zu vermieten. Wilhelmstr. 11 pt.]31309,290

Verschiedenes.

Hund,
brauner, Dogge entlaufen. Unkosten werden erstattet. Vor Ankauf wird gewarnt, bitte anzumelden in Spiegelsberge bei E. Rabente. 31764

Forderungen
Bevollmächtigen Sie zum Einziehen Ihrer Forderungen die Victoria-Auskunftei die zu diesem Zwecke 650 Bureaus- u. Geschäftsstellen in Deutschland u. Landescentralbureaus in allen Ländern besitzt, daher Garantie bester Erledigung. Victoria-Auskunftei, Bielefeld, Niederstraße 22, 2 Treppen, Telephon 853. 31835,295

Kanarienhähne!
Empfehle meinen Stamm Seifert, in hervorragende Touren, diesjähr. Junghähne sind prämiiert m. d. r goldenen Medaille. B. Düsterhaus, Notpfortenstr. 54. 31666.302

Hermannshöhe.
Täglich geheizte Gesellschaftszimmer. 31817,292

200 Mark
von strebsamen Handwerker gegen gute Zinsen und Sicherheit zu leihen gesucht, prompte Rückzahlung. Off. unt. 31790 an die Exp. d. Westf. Zeitung.

Für
einen Säugling wird eine gesunde Mutter gesucht. Bleichstraße 106. *3173.0

Buntnäherin,
einfache, empfiehlt sich billigst außer dem Hause. Kronenstraße 11, 1 Tr. 31775

Welche
mech. Tischlerei wird einen Holzartikel billigst anfertigen? Offerten unter 31791 an die Expedition der Westfäl. Ztg.

Wer
nimmt ein 8 Monate altes Kind gegen Vergütung in Pflege? Zu erfragen Frau Büscher, Friedrichstraße 12.

Haar,
ausgekämmtes, wird gekauft. W. Lein Nachf., Altstädter-Kirchstr. 12. 31598,271

Pelzkragen
am Dienstag abend auf der Jöllenbeckerstr. verloren. Abzugeben Jöllenbeckerstr. 112]31609

Geschäfts-Eröffnung!
Wäscherei und Plätterei. Luise Spilcke, Osnabrückerstr. 67.],290

Mittag:
und Abendtisch, guten bürgerlichen, erhalten noch einige Herren. Näheres in der Exp. der Westfäl. Ztg. 31561,291

American
ophthalmic & manufacturing optician O. Dämmig, Hagenbruchstr 2c. 130495,292

HAMBURGER ENGROSLAGER

Besonders vorteilhaftes Spezial-Angebot

für

Weihnachts-Einkäufe!

Schürzen, Korsetts

Tändelschürzen Stück 75, 50, **38 ₰**

Feinste Fantasieschürzen Stück 4.—, 3.50, 2.—, **1.50**

Hausstandsschürzen Stück 1.10, 78, **60 ₰**

Schwarzseidene Schürzen Stück 5.20, 4.25, **3.00**

Gut sitzende Korsetts Stück 1.65, 1.25, **95 ₰**

Pelzwaren

Pelz-Kolliers Stück 3.25, 2.95, 2.35 **1.98**

Pelz-Boas Stück 5.50, 4.25, 3.50, **2.75**

Pelz-Muffen Stück 2.85, 2.25, 1.75, 1.50, **1.25**

Unterzeuge

Herren-Normal-Jacken Stück 1.50, 1.20, **95 ₰**

Herren-Normalbeinkleider 1.45, 1.00, **90 ₰**

Wollene gestrickte Damenjacken Stück **58 ₰**

Wollene Damen-Westen Stück 2.25, 1.75, **1.50**

Wollene Herren-Westen 2.50, 1.90, **1.50**

Schwarze u. farbige Herren-Schlipse Stück 50, 40 **30 ₰**

Plastrons Stück 1.25, 1.00, **85 ₰**

Regattes Stück 75, 60, 50, **35 ₰**

Herren-Glacé-Handschuhe Paar **2.50**

Kragenschoner St. 1.25, 1.00, 75, **50 ₰**

Weisse Linon-Taschentücher ½ Dutzend **55 ₰**

Weisse lein. Taschentücher mit Hohlsaum ½ Dutzend **2.25**

Bunte Kinder-Taschentücher Stück **7 ₰**

Damen-Regenschirme Stück 2.95, 2.50, **1.75**

Herren-Regenschirme Stück 4.25, 3.75, **3.50**

Herren-Krimmer-Handschuhe mit Leder, Paar **98 ₰**

Hosenträger Paar 95, 75, **50 ₰**

Gekleidete u. ungekleidete Puppen, Nähkasten, Handarbeitskasten, Kinderspiele, Stickkasten, Puppenköpfe, Puppenbälge, Puppenhüte, Puppenstrümpfe 2c. 2c.
in allen Preislagen.

Tapisserie-Artikel

fertig gestickte Bürstentaschen Stück 1.50, 1.25, 90, **70 ₰**

fertig gestickte Zeitungsmappen St. 2.85, 2.40, 1.90, **1.50**

Schlüsselkörbe Stück **40 ₰**

Damen- u. Kinderstrümpfe

Wollene gestrickte Damenstrümpfe Paar 95, 75, **45 ₰**

Wollene gestrickte Kinderstrümpfe Paar 48, 38, **28 ₰**

Damen-Handschuhe Paar 65, 55, **45 ₰**

Damen-Wäsche

Damen-Hemden Stück 1.25, 98, **72 ₰**

Damen-Beinkleider Stück 1.75, 1.25, **98 ₰**

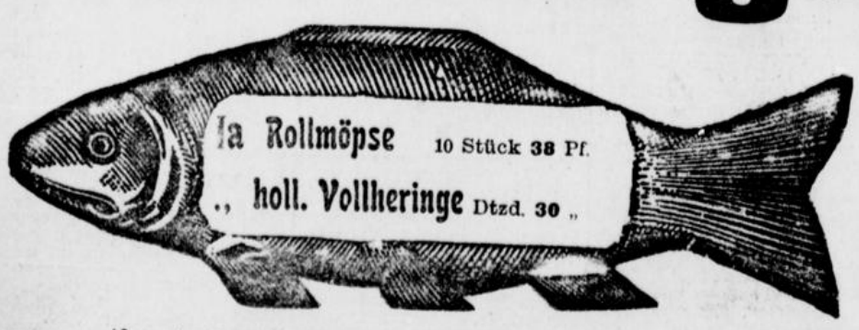
Damen-Nachtjacken Stück 2.20, 1.95, **1.45**

Bei Weihnachts-Einkäufen wird unser Pracht-Kalender für 1905 gratis verabfolgt.

Martin Blumann & Co.

Niederstrasse 19. Bielefeld Niederstrasse 19.

Hamburger Importhaus



Rathaus- und Renteistrassen-Ecke.



garantiert 000 Weizenmehl 5 Pfd. 55 Pfg. 27½ Pfd. 300 Pfg.

feinstes Columbiamehl Pfd. 14 Pfg.

Ia frische Eier Pfd. 60 Pfg.

garant. reines Schmalz „ 45 „

Ia Margarine Pfd. 40 Pfg. bei 5 Pfd. 39 „

feinste Wallnüsse Pfd. 23 Pfg.

„ Haselnüsse „ 28 „

frische Weintrauben bei 5 „ 37 „ „ 35 „

Feinste Valencia-Apfelsinen 10 Stück 40 Pfg. ||| **Feinste Christbaum-Lichte** Karton bunt 29 Pfg., weiß 31 Pfg.

des Verbindungsweges zwischen Moltke- und Bertramerstraße wurde angenommen, desgleichen der Antrag auf Ueberlassung einer Parzelle von 2 Quadratmeter an den Bäckermeister August Köster. Ferner wurde dem Rendanten Kühn die Decharge über die Rechnung der städtischen Sparkasse pro 1903 erteilt und beschlossen, beim Herrn Regierungspräsidenten die Genehmigung einzuholen, daß die Hälfte des Reingewinns und der Zinsen des Reservefonds, im ganzen 44 234 Mk. zur Verzinsung des Kapitals der Teutoburgerwald-Eisenbahn und für Pflasterung verwendet werden dürfen. Nach Mitteilung des Magistrats wird die Anlage einer Ziegelei zur Verwertung eines von der Sparkasse s. Zt. angekauften Bauerngutes in Osterbruch, Kreis Hadeln, geplant. Diese Angelegenheit wurde einer gemischten Kommission überwiesen und in dieselbe gewählt die Herren Saligmann und August Niemöller. Nach Schluß der Verhandlungen sprach der stellvertretende Vorsitzende, Herr Putvelle, dem mit Ende dieses Jahres auf seinen Wunsch ausscheidenden Vorsteher, Herrn Kommerzienrat F. Bartels, den Dank der Versammlung aus, daß er 17 Jahre lang in stets gleicher unparteiischer Weise und mit Geschick die Versammlung geleitet. Der Scheidende verabschiedete sich dann mit warmen Worten.

∞ **Schröttinghausen,** 8. Dez. (Goldene Hochzeit.) In körperlicher Frische und geistiger Rüstigkeit feierten hier die Eheleute Potthoff ihre goldene Hochzeit. Es wurde ihnen die Ehejubiläums-Medaille verliehen.

r. **Detmold,** 9. Dez. (Vom Hofe.) In den letzten Tagen haben verschiedene Pirsch-Jagden stattgefunden. In Audienz wurde in letzter Zeit empfangen: Prof. Dr. Weerth, Landrat Piderit, Oberstaatsanwalt Wulff, Stadtbaumeister Schuster, Dr. v. Hoffmann. Am Montag Nachmittag besichtigt der Regent nebst Gemahlin die neuerbauten Kasernements.

⊙ **Blotho,** 9. Dezember. (Todesfall.) Heute nachmittag wurde unter großer Beteiligung der am Dienstag im Alter von 66 Jahren verstorbene Generalagent, Herr Gustav Saul, zu Grabe getragen, nachdem ihm vor einigen Monaten seine Gattin im Tode vorangegangen war. Der Verstorbene, einer alten Blothoer Familie entstammend, wurde schon im besten Mannesalter von einem schweren rheumatischen Leiden befallen, welches den geistig regsamen Mann volle zwanzig Jahre unausgesetzt auf das Krankenlager warf. Auch dem Vaterlande hat der Verstorbene schwere Opfer gebracht, soll doch die Ursache seines Leidens aus den Feldzügen 1866 und 1870 stammen, die er als Leutnant der Reserve resp. Landwehr mitmachte. Dem Leichenzuge voran schritten der Kriegerverein, dessen Mitbegründer und Leiter der Verstorbene früher gewesen, sowie die Freiwillige Feuerwehr, die derselbe ebenfalls vor gerade 27 Jahren mit ins Leben rief und der er als erster Kommandeur eine so vortreffliche Ausbildung gab. An der Spitze der dem Sarge folgenden Vereine schritt die Feuerwehrkapelle, ernste Trauerweisen spielend.

* **Bochum,** 8. Dez. (Neubau eingestürzt.) Während eines Sturmes ist hier gestern abend ein vierstöckiger Neubau eingestürzt, wobei zwei Pferde getötet wurden.

Vermischtes

⊙ **Opfer der See**

„Lloyds Agentur" meldet aus Blyth: Der Dampfer „Anglia" von Hamburg nach Sunderland ist auf die Spital-Carr-Felsen aufgelaufen. Sieben Fischer sollen bei dem Versuch der Hilfeleistung ertrunken sein, nach anderen Berichten sogar elf.

\+ **Lohn der Tapferkeit**

Wie die „Berl. N. N." berichten, soll der frühere Oberleutnant Rüger, der wegen Ermordung des Hauptmanns Adams mit 6 Jahren Zuchthaus bestraft wurde und sich dann als freiwilliger Krankenpfleger einer Kolonne in Südwestafrika anschloß, in mehreren Gefechten eine hervorragende Tapferkeit bewiesen haben. Auf Grund dieses Verhaltens soll nun, wie Privatnachrichten aus Deutsch-Südwestafrika melden, das Rehabilitationsverfahren eingeleitet worden sein.

Raubmord.

Wie die „Frankf. Oderztg." meldet, wurde auf der Abdeckerei bei Schwiebus ein Raubmord verübt. Die Frau des Abdeckers Schutt und eine Magd wurden überfallen. Die letztere wurde getötet und die Leiche in die Acharube geworfen. Die Frau wurde mit zertrümmertem Schädel aufgefunden. Geraubt sind 90 Mk.

✝ **Hochwasser**

der Ruhr überflutete weite Strecken. Aus Namur (Belgien) wird berichtet, daß infolge großer Regengüsse die Maas und die Sembre über die Ufer getreten sind und großen Schaden angerichtet haben. Gleiche Nachrichten kommen aus Mons und Charleroi.

Explosion.

In einem Magazin in Ay in Bayern brach Feuer aus. Benzin und Sprengmaterialien, die dort lagerten, explodierten. Sechs Arbeiter wurden schwer verletzt, neun leicht.

Ein Eisenbahnunglück

ereignete sich bei Budapest. Ein Personenzug stieß mit einer Maschine zusammen, wobei acht Personen tötlich, mehr als 20 leichter verletzt wurden.

Untergang eines Fischermotorbootes

Im Sund ist anscheinend ein Fischermotorboot explodiert und mit Mann und Maus untergegangen. Fischer sahen vor Tagesgrauen einen starken Feuerschein auf See aufblitzen; ein heftiger Knall folgte. Sie eilten zu Hilfe, allein das Fahrzeug und seine Besatzung waren spurlos verschwunden.

Die eiserne Hochzeit

beging in geistiger Frische, umgeben von Kindern und Kindeskindern, das Arbeiter Sydow'sche Ehepaar auf dem Gute Fe'dchen in der Neumarkt. Der Mann zählt 95, die Frau 84 Jahre. Der Kaiser schenkte 50 Mark und verlieh die Ehejubiläums-Medaille mit seinem Bildnis und der Zahl 65.

Gerichtssaal

⚖ **Dessau,** 9. Dez. Gegen das viel erörterte Kriegsgerichtsurteil haben die Angeklagten durch ihre Verteidiger das Rechtsmittel der Berufung einlegen lassen.

Leipzig, 8. Dez. Das Reichsgericht verwarf die Revision der Frau Elisabeth Wiese in Hamburg, die vom dortigen Schwurgericht am 10. Oktober wegen Ermordung von 5 Pflegekindern, schwerer Kuppelei und versuchter Verleitung zum Meineid zum Tode und 6 Jahren Zuchthaus verurteilt war.

Briefkasten

T. K. 100. Wenn eine Vereinbarung lediglich dahin getroffen ist, daß vierteljährliche Kündigung zulässig sei, so könnte dieselbe an sich an jedem Tage erfolgen. Aus den Umständen könnte jedoch evtl. gefolgert werden, daß mit dieser Vereinbarung eine vierteljährliche Kündigung „zum Quartalsschluß" gemeint sei. Da dies im Handelsgewerbe nun allgemein üblich ist, und Verträge so anzulegen sind wie es Treu und Glauben „mit Rücksicht auf die Verkehrssitte" erfordern, so würden wir in diesem Falle eine Kündigung nur für den 1. April für zulässig erachten. E.

Neueste Nachrichten

(Telegraphische und telephonische Meldungen der „Westfälischen Zeitung".)

Vertagung der Parlamente

✝ Berlin, 10. Dez. Es verlautet, daß Reichstag und Landtag schon heute ihre Weihnachtsferien beginnen werden.

Feuersbrunst.

Würzburg, 10. Dez. In Gelchstein gerieten infolge Brandstiftung 10 mit Frucht gefüllte Scheunen in Brand. Einige Häuser wurden ebenfalls eingeäschert. Mehrere Personen sind verletzt.

Ministerkrisis in Oesterreich

Wien, 10. Dez. Die ganze Presse beschäftigt sich mit den Niederlagen, welche die Regierung im Budgetausschuß erlitten hat. In parlamentarischen Kreisen rechnet man darauf, daß das Kabinett heute dem von Budapest nach Wien zurückkehrenden Kaiser die Demmission unterbreiten wird. Nach in Regierungskreisen bestehenden Informationen beabsichtigt Ministerpräsident Körber, falls der Kaiser die Demmission nicht annehme, alle drinnenden Vorlagen mit Hilfe des § 14 zu erledigen und dann das Parlament aufzulösen.

Vertagung des österreichischen Reichsrats

Wien, 10. Dez. Die Vertagung des Reichsrats, die schon längst zu erwarten war, ist gestern plötzlich erfolgt, nachdem die von der Regierung verlangte Fundierungsanleihe von 69 Millionen Kronen zur Deckung der Notstandskredite von der Majorität des Budgetausschusses abgelehnt worden war. Auf Grund dieses Beschlusses machte der Ministerpräsident von der kaiserlichen Vollmacht zur Vertagung des Reichsrats auf unbestimmte Zeit sofort Gebrauch.

Furchtbare Tat einer Mutter

Wien, 10. Dezember. Die Ehefrau des Schäftefabrikanten Hosner, die 27jährige Josephine Hosner, vergiftete in einem Anfall von Irrsinn sich und ihre beiden 3 und 6 Jahre alten Kinder mittels Leuchtgas.

Zur parlamentarischen Lage

= Budapest, 10. Dezember. Sämtliche oppositionellen Parteien beschlossen, den Standpunkt einzunehmen, daß sie die Tagung des Abgeordnetenhauses nicht als geschlossen ansehen, daß also die Tagung trotz des königlichen Handschreibens, mit dem sie geschlossen wurde, noch fortbestehe. Demnach wollen sie beim Wiederzusammentritt des Hauses keine Wahlen in die Ausschüsse vornehmen und auch an der Neubildung des Präsidiums sich nicht beteiligen.

Schließung von Hochschulen

Wien, 10. Dez. Der akademische Senat hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, die Universität wegen der Studentenunruhen zu schließen.

Budapest, 10. Dezember. Behufs Verhinderung von Studentendemonstrationen bei den bevorstehenden stürmischen Parlamentskämpfen wurde die Universität geschlossen.

Antiklerikale Kundgebungen

Rom, 10. Dez. In Florenz fanden antiklerikale Tumulte statt. Die Demonstranten mißhandelten harmlose Seminaristen, zerschlugen Kirchenfenster, zertrümmerten und raubten Kirchengegenstände. Die Menge durchzog unter Hochrufen auf die Sozialisten die Straßen.

Ein Eisenbahnerausstand in Sicht

× **Rom, 10. Dezember. Es droht ein neuer allgemeiner Eisenbahnerausstand. Die Angestellten der Eisenbahnen überreichten dem Ministerpräsidenten Giolitti eine Lohnforderung, deren Bewilligung dem Staate jährlich 40 Millionen Mehrkosten verursachen würde. Wie der Magdeb. Ztg. zufolge verlautet, gedenkt Giolitti einen Gesetzentwurf einzubringen, der einen Eisenbahnerausstand als Verbrechen hinstellt und bestraft, wie es das holländische Gesetz tut.**

Die Beerdigung Syvetons.

Paris, 10. Dezember. Die Beerdigung Syvetons ist für heute nachmittag angesetzt. Einige Nationalisten wollten sie gerne auf Sonntag verlagt sehen, um Gelegenheit zu Manifestationen zu haben.

Die Trennung von Staat und Kirche

Paris, 10. Dezember. Der Kammerausschuß, der mit der Frage der Trennung von Kirche und Staat beschäftigt ist, hat alle Abänderungen angenommen, welche der Berichterstatter in Vorschlag gebracht hatte; und hat diesen beauftragt, in nächster Zeit alle Abänderungen betreffend die Kultuspolizei zu unterbreiten.

Bedrohlicher Ausstand von Landarbeitern

Paris, 10. Dez. Aus Perpignan wird berichtet: In der Umgegend herrscht große Aufregung über den Ausstand der Landarbeiter. Die Grundbesitzer werden von den Arbeitern in ihren Wohnungen umzingelt und können ihre Häuser nicht verlassen. Die Demonstranten schlugen die Fenster ein und trieben allerlei Unfug. Die Pferde der Straßenbahn wurden ausgespannt, so daß der Betrieb ruhte. Ferner erzwangen die Arbeiter die Schließung sämtlicher Geschäfte in der Stadt, mit Ausnahme der Lebensmittelläden. Die wenigen Gendarmen in der Stadt genügen nicht, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Es ist deshalb um Entsendung von Militär gebeten worden.

Grubenexplosion

Lille, 10. Dezember. Durch eine Explosion auf der Crespin-Grube wurden 4 Arbeiter getötet.

Ein neuer Schiedsvertrag.

London, 10 Dez. Gestern wurde der Schiedsvertrag zwischen Rußland und Schweden-Norwegen unterzeichnet.

Die Cholera in Rußland

Petersburg, 10. Dezbr. Ueber den Stand der Cholera wird folgende amtliche Mitteilung gemacht. In der Zeit vom 1. bis 7. Dezember kamen im Gouvernement Eriwan 1018 Cholerafälle vor, davon verliefen 681 tötlich. Im Gouvernement Samaro hat die Epidemie bedeutend nachgelassen.

Die Durchfahrt durch die Dardanellen

Wien, 10. Dez. In diplomatischen Kreisen rechnet man mit der Möglichkeit, England werde, falls die Türkei die Durchfahrt der Schwarzen Meerflotte durch die Dardanellen gestatte, eine Position der Türkei besetzen oder mit seiner Mittelmeerflotte ebenfalls die Dardanellen passieren und nach dem Marmarameer oder Schwarzen Meer fahren.

Der russisch-japanische Krieg

Die Kämpfe vor Port Arthur.

Tientsin, 10. Dez. General Oku hat durch ein dreitägiges Bombardement eine kleine, aber wichtige Insel 60 Kilometer von Lianjang unhaltbar gemacht. Die Russen zogen sich in eine befestigte Stellung zurück und beschossen heftig die japanische Linie. Am letzten Dienstag geriet ein japanisches Kerosinlager in Brand, wobei eine Feuersbrunst entstand. Die Japaner sollen 5000 Mann verloren haben.

London, 10. Dezbr. Der hiesige japanische Gesandte erklärt, die Absicht der Japaner, die russische Port Arthur-Flotte zu vernichten, sei nunmehr erreicht. Admiral Togo habe jetzt freie Hand über die baltische Flotte.

Tokio, 10. Dez. Vor Port Arthur ist keine Tätigkeit der Russen im Hafen mehr wahrzunehmen. Man ist erstaunt, daß die Russen das Feuer der Japaner nicht mehr erwidern. Es ist fast wahrscheinlich, daß die Japaner sich nicht mehr den Verlusten aussetzen wollen, die sie neulich erlitten haben und vielmehr mit dem Hunger rechnen, um die Festung in ihre Hände zu bekommen. Da man kein Zeichen von Leben an Bord der russischen Schiffe während der Beschießung sah, schloß man daraus, daß die Matrosen an Land geflohen seien, oder vielmehr bei den Verschanzungsarbeiten mithelfen.

Die Lage der Russen in Port Arthur.

London, 10. Dezember. Reuter meldet aus dem Hauptquartier der Belagerungsarmee, russische Gefangene berichten, die Vorräte an Lebensmitteln in Port Arthur seien ungenügend. Die Garnison erhält verkürzte Rationen und ein Brot, das aus Mehl mit einer Beimischung gröberer Kornsorten hergestellt wird. Die Offiziere erhalten zweimal wöchentlich Pferdefleisch. Infolge des schlechten Wassers treten Typhus und Dysenterie auf. Gemüse ist überhaupt nicht zu haben. Die Konserven sind erschöpft. Die Nahrungsvorräte dürften in einem Monat zu Ende sein.

Vom nordmandschurischen Kampfplatz:

Petersburg, 10. Dezbr. Aus Mukden wird gemeldet: Vor einigen Tagen inspizierte General Linewitsch die äußerste Front der russischen Stellungen. Er näherte sich dabei soweit den japanischen Verschanzungen, daß er in Schußweite der Japaner kam. Diese feuerten auf den General und seinen Stab. Mehrere Geschosse platzten in der Nähe des Generals. Ein Soldat in seinem Gefolge wurde sogar durch einen Schuß getötet.

Witterungsübersicht

Bielefeld, 10. Dezbr. Niedrigster Thermometerstand in der Nacht 0 C. Thermometerstand um 10 Uhr vormittags + 3 C. Barometer: 741 mm. Wind: SO. Himmel: teilweise bedeckt.

Bielefelder Wochenmarktspreise vom Dezember 1904, vorm. 10 Uhr
(Amtlicher Bericht.)

Butter	p. Pfd.	105—110	Rüben	p. Pfd.	4—5
Rindfleisch	„ „	65—70	Wurzeln	p. Bd. neue	5
Schweinefl.	„ „	65—70	„	„ „ alte	—
Speck	„ „	70	Kartoffeln	p. Pf. neue	3—4
Kalbfleisch	„ „	70—75	„	„ „ alte	—
Hammelfl.	„ „	70—80	Blumenkohl	p. Stück	15—40
Gänsefleisch	„	65—70	Kopfsalat	„ „	6—8
Eier	„	75—80	Kappus	„ „	15
Hasen	„	2,80—3,50	Rotkohl	„ „	15—25
Spargel	„ „	—	Wirsing	„ „	10—25
Zwiebeln	„ „	10	Steckrüben	„ „	5—10
Aepfel	„ „	5—10	Kohlrabi	„ „	3—4
Tafelbirnen	„ „	15—20	Gurken	„ „	—
Pflaumen	„ „	—	Kartoff.	150 Pfd.	4—4,50
Kirschen	„ „	—	Roggenstroh	100 Pfd.	2,75
Gr. Bohnen	„ „	—	Haferstroh	„ „	—
Vitsbohnen	„ „	—	Weizenstroh	„ „	—
Erbsen		—	Heu		3—3,50

Herrschaftliche
Etage,
sieben große, helle Räume mit Badestube u. 3 Dachkammern, mit Centralheizung in allen Räumen, vornehm ausgestattet, im Mittelpunkt d. Stadt, zum 1. April zu vermieten.
Näheres t29415,307
Rathausstr. 9, 2.

2 leere Räume,
mit Gas und Oefen, für einzelne Person oder auch Bureau zu vermieten. ?31474,307??
Obernstraße 36 II.

Kavalleriestraße
herrschaftliche Etage
mit allem Zubehör u. schönem Garten per 1. April, eventuell schon früher, zu vermieten.
Näheres bei **H. Walkenhorst,** Westftr. 50. !31139,290

Eine **herrschaftliche**
Wohnung
von 8 Räumen (parterre), inkl. Badezimmer und Mädchenkammer, steht sofort zu vermieten. 29760,299?
Detmolderstraße 185.

Zimmer
freundlich möbliert, mit oder ohne Pension per 1. Januar 1905 zu vermieten. 31761
Wertherstr. 67.

Möbliertes **Wohn- und**
Schlafzimmer
per sofort oder später zu vermieten. 31537,291
Wo? sagt die Exp. d. Ztg.

Möbl. Zimmer
mit voller Pension zu vermieten. (31229,293
Gr. Kurfürstenstr. 65,
Ecke Arndtstr.

Zum 1. April ist in meinem Hause Bürgerweg 71 eine herrschaftliche 30813,290
Wohnung
mit schönem großen Garten zur alleinigen Benutzung zu vermieten. Sie besteht aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade- und Mädchenzimmer, Boden und 4 Kellerräumen, Leucht- und Kochgas, Gasbadeofen.
Auskunft erteilt d. Hauswirt:
W. Breipohl.
Bürgerweg 73.

Zimmer
mit Kost fr. KaiserWilhelmpl. 6.

3 Wohnungen,
großer Laden, zu vermieten. 131134,290 Rathausstr. 4.

I. Etage
abgeschlossen, 5 Räume, Bodenkammer und Keller per 1. Jan. zu vermieten. Preis 320 Mk. 22551' Siegfriedstr. 40, pt.

Wohnung,
3 Räume, neben dem Landgericht, für Rechtsanwalt sehr geeignet, sofort oder später zu vermieten. Detmolderstr. 7. *31265.290

Herrsch. Parterrewohnung, mit schönem Garten, Oberwallstraße 1, zum 1. April 1905 zu verm. Näh. **Hotel Teutoburg.** (31232,291

Wohnung
abgeschl., 4 Räume, Gas, Balk., Speisek. etc., z. 1. Febr. od. später z. vermieten. Preis M. 300. **Kaiserstraße 72 III.** (31215,290

Laden
mit 30888,296
Wohnung
zum 1. April zu vermieten.
Frau **Benter,** Oberntorwall 9II

Kolonats-Verpachtung!
Ein an einer Verkehrsstraße und in der Nähe eines Bahnhofes belegenes Kolonat, bestehend aus: !31147,290
einem sehr guten Wohnhause, Wirtschaftsgebäuden und 50 Scheffelaat Ackerland, 12—15 Scheffelaat Wiesen
soll unter günstigen Bedingungen auf 10 Jahre, evtl. auch länger, zum 1. Oktober 1905 verpachtet werden.
Nähere Auskunft erteilt
G. Torgeler,
beeid. Auktionator Halle i. W.

RUDOLPH HERTZOG

Gründung 1839 — BERLIN C. — Breitestrasse 14

Grand Prize Welt-Ausstellung St. Louis 1904

Zu Festgaben geeignet:

Echarpes aus Cachemir und Lama-Wolle 2.35, 3.25, 5.50 bis 11.— M.

Schultertücher gestrickt aus Zephyr-Wolle in verschiedenen Farben 1.75 M., 2.75 M., 3.75 M. bis 8.25 M.

Kopf-Fichus u. Châles aus Seide oder Wolle 0.50, 0.85, 1.—, 1.60, 2.— bis 13.— M.

Spitzen-Fichus u. Echarpes Schwarz 5.—, 6.—, 6.50, 9.50, 14.50 bis 40.— M.

Ball-Echarpes Grosses Sortiment aus wollenen und seidenen Fantasie-Geweben 1.80 M., 3.25 M. bis 30.— M.

Blusen aus Baumwoll-, Wollen- oder Seiden-Stoffen 1.65 M., 2.10 M., 2.50 M., 3.25 M., 4.— M., 5.— M. bis 16.— M. usw.

Blusenhemden aus Baumwoll-, Wollen- oder Seidenstoffen 1.65 M., 3.75 M., 5,50 M., 7.50 M. bis 12.— M. usw.

Damen-Pelz-Paletots u. Capes in besonders grosser Auswahl 75 M., 83 M., 90 M., 110 M. bis 150 M. usw.

Unterröcke aus Barchent, Velours, Tuch 1.50 M., 1.85 M., 2.25 M., 2.75 M., 3.— M., 4.— M., 6.— M., 7.— M. usw.

Unterröcke aus Halbseiden- oder Seidenstoffen 15.— M., 17.— M., 20.— M. usw.

Jacketts in den neusten Ausführungen. Farbig und schwarz 8.25 M., 10 M., 12.— M., 13.— M. usw.

Abendcapes u. Abendmäntel in verschiedenen Farben 14.50, 16.—, 18.—, 21.50, 24.—, 25.—, 30.—, 34.—, 36.—, 40.— M. usw.

Pelz-Muffen in allen modernen Pelzarten 1.60 M., 2.25 M., 3.25 M., 3.50 M., 4.— M. usw.

Pelz-Kragen in grosser Auswahl der neuesten Façons 2.— M., 2.75 M., 3.75 M., 4.— M. usw.

Straussfeder-Boas u. Marabout Châles 9.— M., 11.— M., 15.75 M. usw.

Kinderkleider in verschiedenen Formen und Stoffen 1.35 M., 1.50 M., 2.— M. usw.

Kinder-Jacken u. Mäntel aus Cheviot, Eskimo, Tuch usw. 5.50, 6.50, 7.50 M. usw.

Knaben-Anzüge in allen Façons 3.50 M., 4.— M., 4.50 M., 5.— M., 6.— M. usw.

Knaben-Paletots, Pyjacks u. Pelerinen 4.25 M., 5.— M., 6.— M., 7.— M. usw.

Reisedecken Sealskin. Einfarbig und bedruckt 5.25 M., 5.75 M., 7.— M., 7.25 M., 7.50 M., 9.50 M., 10.50 M. bis 19.50 M.

Reisedecken aus Lamawolle und Kamelhaar 11.50 M., 13.50 M., 14.— M., 16.50 M. bis 48.— M.

Reisedecken aus Mohairplüsch 11.50 M., 20.— M., 23.— M., 25.— M., 28.— M., 31.— M., 36.— M., 38.— M. bis 88.— M.

Pelz-, Wagen- und Schlitten-Decken 41.— M., 54.— M., 60.— M., 74. M., 90.— M., 140.— M.

Reise-Plaids und Plaid-Decken für Knaben und Herren 5.75 M., 7.50 M., 8.— M., 9.— M., 11.— M., 12.— M. bis 45.— M.

Schlafdecken aus Wolle 4.— M., 4.75 M., 5.— M., 6.— M., 6.50 M., 7.50 M., 8.— M., 9.— M., 10.50 M., 12.— M. usw.

Schlafdecken aus Kamelhaar 12.— M., 12.50 M., 15.50 M., 19.— M., 21.50 M., 27.— M., 28.— M., 36.— M. bis 49.— M.

Schlafdecken aus Seide 5.— M., 7.50 M., 9.— M., 11.— M., 12.— M. und 14.50 M.

Damen-Regenschirme

Halbseide . . . 2.50, 3.— bis 10.50 M. **Ganzseide** . . . 7.25, 9.75 bis 18.— M.

Besonders preiswert.

Halbseidene Damen-Regenschirme mit eleganten Fantasiegriffen und Futteral 3.50 M.
Mit Nickelgriffen, Nickelstock und Futteral . . . . . 3.25, 4.50 und 6.— M.
Mit Stahlgriffen und Silberauflage, sehr elegant . . . . . der Schirm 10.50 M.
Farbige Damen-Regenschirme . . . . . der Schirm 5.—, 6.50 bis 20.— M.

Herren-Regenschirme

Halbseide . . . 3.25, 4.— bis 11.— M. **Ganzseide** . . . 7.50, 10.50 bis 20.— M.
Halbseidene Herrenschirme mit Stahlstock, sehr dünn . . . . der Schirm 6.— M.
Damen- und Herren-Luxusschirme mit sehr eleganten Griffen aus Stahl, Schildpatt, Elfenbein und Silber . . . . der Schirm 15.50 bis 75.— M.
Kinder- und Schülerschirme . . . . . 1.80, 2.50 bis 4.50 M.

Neuheiten in Sonnenschirmen Saison 1905.

Glacé-Handschuhe für Damen und Herren 1.25, 1.50, 1.90, 2.25, 2.50 M. usw.

Korsette Beste deutsche und ausländische Fabrikate. 1,50, 2.—, 2.25 M. usw.

Stoff-Handschuhe für Damen 0.40 bis 2.— M., für Herren 0.75 bis 2.75 M., für Kinder 0.50 bis 1.— M.

Schürzen für Damen und Kinder in den verschiedensten, neuesten Ausführungen 0.50, 0.60, 0.70 M. usw.

Gaze-Fächer Holz- und Beingestelle, mit Malerei, Flitter und Spitzen 2.—, 2.35, 2.75, 3.—, 4.— bis 20 M.

Gaze-Fächer hochfeine Pariser Neuheiten, mit Original-Handmalereien 20.—, 25.—, 30.—, 40.— bis 100.— M.

Damen-Krawatten Schleifen etc. 0.55, 0.70, 0.80, 1.00 M. usw. Plissierte Neuh. 1.05, 1.20, 1.40, 1.70 M. usw.

Herren-Krawatten Schleifen, Regattes, Selbstbinder, Plastrons, Plastronbinder, Scarfs 0.45, 0.65, 0.70, 1.—, 1.50, 2.— bis 6.— M. Kragenschoner 1.— bis 4.— M.

Herren- und Knaben-Hosenträger . . . . 0.45 bis 5.50 M.

Seid. Cachenez oder Kragenschoner St. 0.70, 1.—, 2.— bis 10.— M.

Strausfeder-Fächer in weiss, schwarz, bräunlich 2.—, 2.50, 3.—, 4,—, 5.—, 6.— M. usw.

echt Schildpattgestelle 10.50, 13.50, 15.—, 18.— bis 120 M.

Pompadours u. Bügeltaschen in allen Farben 2.—, 2.50, 3.—, 4.— bis 19.— M.

Herren-Hüte steif und weich, Wolle, Haarfilz und Loden 1.50, 2.50, 3.— bis 12.— M.

Spazierstöcke Gebrauchsstöcke 0.90, 1.—, 1.50 usw. Naturstöcke mit echten Beschlägen 3.50, 4.50 M. usw. Mit Silbergriffen 5.50, 7.50 M. usw.

Alle Aufträge von 20 Mark an franko.